Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

# Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 10. März 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. 9. Jahrgang. — No. 58

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

### Inland.

#### Illinoiser Legislatur.

Springfield, 10. März. Nach einer lebhaften Debatte, an welcher sich außer dem Antragsteller besonders Hall, Stoskopf, Buckner, Sharrock und Staubacher betheiligten, wurde die Revell'sche Resolution betreffs Untersuchung der Chicagoer Abwasser-Behörde vom Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur angenommen. Freilich erfolgte die Annahme nur mit knapper Mehrheit (55 gegen 52 Stimmen; 45 waren abwesend oder stimmten doch nicht). Die Resolution verfügt, daß ein Ausschuß ernannt werden soll, um die Thätigkeit jener Behörde zu untersuchen und hauptsächlich klarzustellen, wie sie die Summe von 31 Millionen verausgabt hat. Es wurde übrigens noch ein, von Needles beantragter Zusatz dazu angenommen, wonach der Staat Illinois nicht für die Kosten dieser Untersuchung haftbar ist.

#### Kongreß.

Washington, D. C., 10. März. Die Extrasitzung des Senats hat sich heute Nachmittag endgiltig vertagt.

#### Wieder Einer freigelassen.

Washington, D. C., 10. März. Das Staatsdepartement hat eine Depesche vom amerikanischen Konsul McGarr in Cienfuegos, Cuba, erhalten, wonach wieder ein inhaftirter amerikanischer Bürger, Antonio Suarez du Villas, von den Spaniern freigelassen worden ist.

#### Konrad Krez gestorben.

Milwaukee, 10. März. Im Alter von 69 Jahren starb nach kurzem Leiden Konrad Krez, der weithin bekannte deutschamerikanische Dichter (als dessen bestes Gedicht „An mein Vaterland" gilt). Ein geborener Pfälzer, nahm er an der 48er Bewegung theil und suchte dann in Amerika Zuflucht. Er machte den Bürgerkrieg mit Auszeichnung in der Unions-Armee mit, brachte es zum Oberst und war besonders an der Belagerung von Vicksburg und der Einnahme von Little Rock hervorragend betheiligt. Früher war er in Sheboygan, Wis., ansässig, und dann zog er nach Milwaukee. Unter Clevelands erster Administration wurde er Vorsteher des hiesigen Bundes-Zollamtes.

#### Bryan in Arkansas.

Little Rock, Ark., 10. März. Der frühere Präsidentschaftskandidat W. J. Bryan hielt heute vor der Staa'slegislatur von Arkansas auf Einladung eine Rede. Er wurde vor dem Staatskapitol von etwa 12,000 Personen begrüßt.

#### Bahnraub.

Birmingham, Ala., 10. März. In der Nähe von Calera wurde ein nordwärts fahrender Schnellzug der Louisville- & Nashville-Bahn gestern Nacht zwischen 11 und 12 Uhr von 6 Bahnräuber angehalten, welche das Oeffnen des Expreßwagens erzwangen und dort eine Anzahl werthvoller Packete an sich nahmen. Die Passagiere blieben unbelästigt. Es verlautet, daß die Räuber etwa $10,000 erbeutet hätten; von den Bahnbeamten ist nichts darüber in Erfahrung zu bringen. Der Sheriff O'Brien und 5 Gehilfen sind mit Pferden und Spürhunden per Extrazug nach dem Schauplatz abgefahren.

#### Wahlen.

Buffalo, N. Y., 10. März. Bei den Town-Wahlen in unserem County war ein demokratischer Gewinn von 6 Supervisoren zu verzeichnen.

Plainfield, N. J., 10. März. Bei der Township-Wahl in Westfield und Scotch Plains siegten die Demokraten, dagegen wurde in Dunellen das ganze republikanische „Ticket" gewählt.

#### 31 Bergleute verschüttet.

Pittsburg, Pa., 10. März. Im Schacht der White-Berwin'schen Kohlengrube, unweit Dubois, Pa., ereignete sich eine Explosion, und 31 Arbeiter wurden verschüttet. Ob irgendwelche derselben getödtet sind, weiß man noch nicht. Der betreffende Schacht ist 300 Fuß tief.

#### Dolph gestorben.

Portland, Oreg., 10. März. Der frühere Bundessenator Joseph N. Dolph, welchem jüngst ein Bein amputirt wurde, ist heute gestorben.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: California und Alesia von Marseille u.s.w.

Boston: Sylvania von Liverpool.

Neapel: Elysia von New York.

Boulogne: Spaarndam, von New York nach Rotterdam.

Liverpool: Waesland von Philadelphia.

Bremen: Trave von New York.

Abgegangen.

New York Majestic und Cevic nach Liverpool; St. Louis nach Southampton; Friesland nach Antwerpen.

In New York ist man einigermaßen besorgt wegen des Cunard-Dampfers „Aurania" von Liverpool, der schon seit letztem Samstag überfällig ist, im Uebrigen zu den verläßlichsten Dampfern der Linie gehört. Ein dichter Nebel hing heute über der New Yorker Bai.

#### Bahnunglück.

Katastrophe bei Hazleton, Ind. !

Evansville, Ind., 10. März. In der Nähe von Hazleton stürzte ein Personenzug auf der Evansville- & Terre Haute-Bahn durch eine Brücke in den Whitefluß. Alle darauf Befindlichen sollen umgekommen sein.

Widersprechende Berichte beziffern die Zahl der Umgekommenen auf 13 bis 65!

Evansville, Ind., 10. März. Der bei Hazelton verunglückte, von Chicago gekommene Zug brach nicht durch die Brücke selbst, glitt aber unmittelbar, nachdem er die Balkenbrücke verlassen hatte, am Bahndamm aus, und die Lokomotive, der Gepäckwaggon und der Rauchetwaggon fielen hinab. Zwei Angestellte wurden bestimmt getödtet, und ein dritter verletzt. Es ist aber noch unbekannt, ob auch Passagiere umgekommen sind. Der schlechte Zustand des Geleises infolge Regenwetters war an dem Unglück schuld.

Wickliffe, Ky., 10. März. Ein nordwärts fahrender Expreßzug der Illinois-Zentral- & St. Louis-Bahn stieß zu East Cairo, Ky., mit einem Güterzug zusammen, wobei der farbige Heizer Rogers getödtet, und der Telegraphist Boaz, welcher in der Bahnstation saß, durch die entgleiste Lokomotive des ersten Zuges verletzt wurde.

Walkerton, Ind., 10. März. Zwei Güterzüge auf der Baltimore- & Ohiobahn stießen zu Feegarden, sechs Meilen östlich von hier, zusammen, 31 Waggons entgleisten und beide Lokomotiven wurden zertrümmert. Einem „blinden Passagier" wurde ein Bein zerquetscht; die Angestellten retteten sich durch Abspringen.

#### Mit durchschnittenem Hals gefunden.

Middlesboro, Ky., 10. März. Leslie Combs, ehemals ein Konföderirter-„Buschklepper" und der namhafteste „Mondscheinler" in den Kentuckyer Gebirgen, wurde unweit Hazard als Leiche, mit durchschnittenem Hals, gefunden. Er hatte sich gerühmt, daß er 50 Männer im Ganzen getödtet habe.

#### Lebenslängliches Zuchthaus.

Omaha, Nebr., 10. März. Der Polizist J. W. Argabright von South Omaha, welcher seinen Schwiegervater Wm. Smelzer in Auburn, Nebr., tödtete, ist des Mordes im ersten Grade schuldiggesprochen und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden.

### Ausland.

#### Reichstags-Geschäfte.

Berlin, 10. März. Obwohl der Kanzler Hohenlohe vor dem Budget-Ausschuß des Reichstages erklärt hatte, daß die Regierung keineswegs die Bewilligungen für die Flotten-Verstärkung jetzt und auf einmal fordere, wurden seine Ausführungen vom Zentrumsführer Dr. Lieber und vom Deutschfreisinnigen Eugen Richter lebhaft bekämpft. Letzterer sagte, die abschwächenden Erklärungen des Reichskanzlers seien praktisch bedeutungslos, und der Marine-Staatssekretär befolge wechselnde Ordres von oben, was zwar für einen Admiral eine ehrenvolle Rolle sein möge, nicht aber für einen verantwortlichen Staatsmann. Andererseits sprechen Dr. Hammacher (nationall.) und Graf v. Holstein (kons.) zu Gunsten des Planes der Regierung.

Die Fortsetzung der Etatsdebatte im Reichstag sah wiederum ein leeres Haus. Der schmählich schwache Besuch ließ die Verhandlungen überhaupt absurd erscheinen. Dies veranlaßte Eugen Richter auch, seinen Antrag auf Bewilligung von Diäten für die Reichsboten vorläufig zurückzuziehen.

#### Vierzehn Tage Gefängniß.

Berlin, 10. März. Der Hof-Pianist Georg Liebling (nicht zu verwechseln mit dem Kammer-Virtuosen Sally Liebling) wurde wegen des, kürzlich erwähnten thätlichen Angriffes auf den zweiten Musik-Referenten der „Börsen-Zeitung", Löwengard, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

#### Reichsrath-Wahlen in Wien.

Wien, 10. März. Jetzt haben auch hier die Wahlen zum österreichischen Reichsrath stattgefunden (die ersten unter dem neuen Wahlgesetz). Wie schon angedeutet, beschränkte sich hierorts der Kampf größtentheils auf die Antisemiten und die Sozialisten. Erstere brachten 5 ihrer Kandidaten durch; Dr. Victor Adler und andere sozialistische Führer sind geschlagen. Der Wahlkampf war ein ungewöhnlich erbitterter.

Der Ministerpräsident Badeni hatte seinen Einfluß allenthalben zugunsten der klerikalen Partei geltend gemacht.

Der Antisemit Ernst Schneider ist zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt worden, weil er den sozialistischen Reichsraths-Abgeordneten Nemec insultirt hatte.

Der Führer des antisemitischen Heerhaufens dahier, Vize-Bürgermeister Lueger, wurde bei einer Wähler-Versammlung auf offener Straße, von dem Wagen, auf welchem er sprach, an den Beinen heruntergerissen, und der antisemitische Landtags-Abgeordnete Schnabel wurde von den Sozialisten geprügelt. Das geschah noch am Vorabend der Wahlen.

#### Afrikaforscher erkrankt.

Wien, 10. März. Dr. Emil Holub, der vielgenannte Afrikaforscher, ist hier erkrankt.

#### Der kretische Trubel.

Es heißt, daß die Großmächte die Anerbietungen Griechenlands verwerfen werden. — Wie weit sie gehen, ist noch ungewiß. Griechische Unterthanen aus Kreta von den Flottengeschwadern der Großmächte vertrieben. — Kämpfe zwischen kretischen Aufständischen und Türken mit Gewalt unterdrückt.

London, 10. März. In maßgebenden Kreisen hat man hier im Allgemeinen den Eindruck, daß die Großmächte nicht auf die Vorschläge Griechenlands eingehen, und daß sie ihre Drohung, gegen dasselbe Zwang anzuwenden, ausführen werden. Es sind dazu noch Verhandlungen erforderlich, doch dürften dieselben nicht lange dauern. Ob man eine so extreme Haltung einnehmen wird, wie die russische und die deutsche Regierung es verlangen, muß sich bald zeigen.

Canea, Kreta, 10. März. Der griechische Vizekonsul und sein Stab sowie sämmtliche griechische Zeitungskorrespondenten sind der Gewalt gewichen und haben sich auf Befehl des italienischen Admirals Canevaro (Oberbefehlshabers der vereinigten auswärtigen Flottengeschwader) nach Griechenland eingeschifft. Auch die griechischen Unterthanen in Retimo erhielten Befehl, nach Griechenland abzureisen; es ist ihnen ein Kriegsschiff dafür zur Verfügung gestellt worden.

Es heißt, die Fortsetzung der Kämpfe auf der Insel würde die Großmächte veranlassen, auch anderwärts die Griechen von der Insel zu vertreiben. Doch ist dies noch eine offene Frage. Die griechischen Truppen haben von ihrer Regierung Weisung, sich keinen Befehlen von anderer Seite zu fügen.

Die christlichen Aufständischen und die Türken beschuldigen sich gegenseitig, den Kampf bei Akrotiri angefangen zu haben, bei welchem die Eroberung der Position der Türken nur durch das Einschreiten der auswärtigen Flottengeschwader verhindert wurde. Das Richtige scheint zu sein, daß, sobald die Aufständischen vorrückten, die Türken zu schießen anfingen. In Hierapatea wurde ein Angriff von 2000 Aufständischen von der türkischen Besatzung abgeschlagen, aber auch nur, weil ein italienisches Kreuzerboot die Aufständischen zu bombardiren begann. Im Allgemeinen vermeiden es aber die auswärtigen Boote, Feuer zu geben, damit kein politisches Kapital daraus geschlagen werden kann. — Es hatte verlautete, daß griechische Torpedo-Boote einen Angriff auf Canea machen würden, und die auswärtigen Flottengeschwader hatten bereits alle Vorkehrungen dagegen getroffen; doch geschah nichts dergleichen.

Athen, 10. März. Die griechische Regierung hat bei den Großmächten in aller Form gegen die Vertreibung des griechischen Konsuls aus Kreta Protest erhoben.

London, 10. März. Dem „Daily Chronicle" wird aus Athen gemeldet:

Der Kern der Sachlage liegt in der, hier Jedermann unerklärlichen Thatsache, daß Rußland Griechenland mit schrecklicher Rachsucht verfolgt.

Es heißt, daß ein griechisches Geschwader mehrere türkische Schiffe im Ambracischen Golf blockire.

Die griechische Torpedo-Flotille, welche unter dem Kommando des Prinzen Georg steht, hat Befehl erhalten, zu dem östlichen Geschwader der griechischen Flotte zu stoßen.

Konstantinopel, 10. März. Es wird hier mitgetheilt, daß jetzt 50,000 Mann türkischer Truppen an der griechischen Grenze angehäuft sind, und man glaubt in türkischen Militärkreisen, daß die nach Thessalien gesandten griechischen Truppen sich auf nicht mehr als 13,000 Mann belaufen.

Canea, Kreta, 10. März. Britische und italienische Transport-Boote haben Truppen an's Land gesetzt, die, wie es scheint, alle wichtigeren Seehäfen der Insel besetzen sollen. Die Türken sagen, diese Truppen sollten dazu verwendet werden, die griechischen Truppen von der Insel zu vertreiben; doch glaubt man das anderwärts nicht.

Die in Candamo belagert gewesenen Moslem sind auf einem italienischen Kriegsschiff hier eingetroffen.

Athen, 10. März. Die griechische Regierung trägt sich mit dem Gedanken, auch eine Fremden-Legion des Militärs zu organisiren, in welche alle Ausländer eintreten können, die für Griechenland Heeresdienste leisten wollen.

Köln, 10. März. Die „Kölnische Zeitung" bringt aus Candia, Kreta, eine Spezialdepesche, welche besagt, daß vor den Thoren der Stadt ein Treffen zwischen Baschi-Bozuks und einer Schaar Aufständischer stattgefunden habe, und Erstere dabei 60 Todte und Verwundete zu verzeichnen gehabt hätten. Das Feuern dauert noch immer fort.

London, 10. März. Die hervorragenden Londoner Bankiers sprechen jetzt die Ansicht aus, daß es keinen Krieg im Orient geben werde, und es zeigt sich wieder ein allgemeines Gefühl des Vertrauens.

London, 10. März. Der Korrespondent der „Times" in Athen kritisirt die finanzielle Seite der Mobilmachung des griechischen Heeres sehr ungünstig und erinnert daran, daß 1885 '86 die Kosten der Mobilmachung des Griechenheeres unter der Tricoupis'-Verwaltung sich auf 125 Millionen Drachmen belaufen hätten, wodurch es nothwendig geworden sei, wieder Kourantgeld mit Zwangskurs einzuführen, was eine verhängnißvolle Wirkung auf die ökonomische Lage des Königreichs gehabt habe.

Dagegen versichert das in Athen erscheinende Blatt „Proia", die Schatzkammer sei imstande, alle außerordentlichen Ausgaben aus den gewöhnlichen Einnahmen zu decken, „Dank der Vorsorge der Regierung."

Man glaubt in Athen, England und Frankreich würden verhindern, daß thatsächlicher Zwang gegen Griechenland geübt werde.

#### Sozialistenprozeß.

Berlin, 10. März. Unter großem Andrang begann die zweite Verhandlung des Monster-Sozialistenprozesses gegen Auer und Genossen wegen angeblicher Uebertretung des Vereinsgesetzes.

#### Konservativer Parteitag.

Dresden, 10. März. Hier haben die sächsischen Konservativen ihren Parteitag abgehalten. Graf Herbert Bismarck und Graf Limburg-Stirum u. A. forderten ein neues Sozialistengesetz.

#### Emil Rittershaus gestorben.

Köln, 10. März. Der bekannte deutsche Dichter Emil Rittershaus ist in Barmen (wo er am 3. April 1834 geboren wurde) gestorben.

#### Der Philippinen-Aufstand.

Madrid, Spanien, 10. März. Dem Blatt „Imparcial" wird neuerdings aus Manila gemeldet, daß die Sachlage auf den Philippinen-Inseln sehr unbefriedigend für die Spanier ist, und diese das ganze Inselreich werden besetzen müssen, um den Aufstand unterdrücken zu können. Die Aufständischen treten immer kühner und energischer auf, und die herannahende Regenzeit wird für die spanischen Truppen ebenfalls ungünstig sein. Man fürchtet in Manila, daß es mit den spanischen Interessen auf den Philippinen-Inseln noch schlimmer steht, als auf Cuba.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

## Lokalbericht.

#### Verlangt Entschädigung.

Die Kosthauswirthin Mary E. Hull hat den Schnittwaarenhändler Isaac N. Haskett und den Chef der Geheimpolizei, Kapt. David Elliott, im Kreisgericht auf $15,000 Schadenersatz verklagt. Als Grund wird böswillige Verfolgung und ungerechtfertigte Freiheitsberaubung angegeben. Wie in der Klageschrift ausgeführt wird, befand sich unter den Kostgängern der Frau Hull ein Clerk, Namens William Wismore, welcher vor Kurzem unter der Anklage verhaftet wurde, Checks im Werthe von $800 gefälscht und in Umlauf gesetzt zu haben. Einen Theil dieser Checks hatte Frau Hull in gutem Glauben angenommen und sie im Geschäft von Haskett bei einem Einkauf an Zahlungsstatt ausgegeben. Als sich später herausstellte, daß die Wechsel gefälscht waren, wurde Frau Hull auf Hasketts Veranlassung hin von Geheimpolizisten in Haft genommen und dem Richter Kehoe vorgeführt, der jedoch nach eingehendem Zeugenverhör ein freisprechendes Verdikt abgab. Für die ihr widerfahrene Ehrenkränkung verlangt jetzt die Klägerin eine angemessene Entschädigung. Das Kosthaus der Frau befindet sich am Washington Boulevard.

#### Der politische Besen.

Die Wahl der neuen Beamten der Westparkbehörde — Präsident, Sekretär, General-Superintendent, Superintendenten für den „Douglas"-, „Garfield"- und „Humboldt"-Park, Kapitän der Parkpolizei etc. — soll erst am Dienstag, den 23. d. Mts. gelegentlich der regelmäßigen Monatsversammlung der Parkkommissäre erfolgen, und bis dahin verbleiben die jetzigen Beamten der Westparkbehörde somit noch in Amt und Würden. Dann werden sie aber wohl sämmtlich über die Klinge springen müssen, da die neuernannten republikanischen Kommissäre ihre eigenen Günstlinge haben und sicherlich nicht die Parteigenossen der früheren Altgeld'schen Parkkommissäre protegiren werden.

#### Mit Dynamit.

Geschäftsführer Harris von der „Chicago Wrecking Co.", die bekanntlich den Kontrakt zum Abtragen des alten Postgebäudes in Händen hat, bat heute den Oberbaukommissär, ihm die Erlaubniß zu ertheilen, die massiven Stützsäulen-Fundamente mittels Dynamitpatronen zu sprengen, da er sie sonst nicht fortschaffen könne. Ein offizieller Erlaubnißschein wurde nicht ausgestellt, doch ersuchte Herr Downey die Polizei, der Wrecking Co. keine Hindernisse in den Weg zu legen, solange durch die Sprengungen kein Schaden angerichtet werde.

* Die Vor-Verhandlung der von Frau Theresa Dean gegen Joseph R. Dunlop angestrengten Verleumdungs-Klage wurde heute von Kadi Underwood auf nächsten Samstag anberaumt.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

#### Schlimme Geschichte.

Trübe Aussichten auch für die Gläubiger von Wasmansdorff & Heinemann.

Um in ihrem Geschäftsbetrieb nicht behindert zu werden, hat die Security Title & Trust Company für ihren Herrn Dudley, der mit der Verwaltung der Bankerottmassen von E. S. Dreyer & Co. und von Wasmansdorff & Heinemann betraut worden ist, ihr früheres Geschäftslokal im Portland Block, Nr. 107 Dearborn Str., gemiethet. Herr Dudley selber ist seit mehreren Tagen ernstlich krank. Er wird durch einen Herrn Boothby vertreten. Dieser stand heute einem Berichterstatter der „Abendpost" mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit über den Stand der Angelegenheiten Rede. — Der Ausweis über die Bestände und Verbindlichkeiten der Dreyer'schen Bank sei annähernd fertig, sagte er, ehe das Dokument aber dem Gericht unterbreitet werden könne, müsse Herr Dudley es noch einmal prüfen. Ueber den Inhalt des Berichtes ließe sich vorläufig nur sagen, daß jedes einzelne Grundstück der Bank mit Hypotheken belastet sei. Der Massenverwalter sei hierdurch in die unangenehme Lage versetzt, fast alle Außenstände, die er einziehe, zur Bezahlung fälliger Zinsen zu verwenden. Da es sich nun bei den Liegenschaften der Bank hauptsächlich um große unbebaute Trakte in den Vororten handelt, die nichts einbringen, so sei es geboten, diese Last möglichst schnell los zu werden, denn daran, diese Baugründe bis auf bessere Zeiten für die Gläubiger zu halten, sei ja einfach nicht zu denken. — Weil bei Dreyer & Co. mehr auf dem Spiele stehe als bei dem Bankerott von Wasmansdorff & Heinemann, hätte der Massenverwalter sich zunächst mehr mit der Inventar-Aufnahme in Sachen der erstgenannten Firma beschäftigt, doch würde auch der Bericht über den Vermögensstand des anderen Geschäftes noch im Laufe dieses Monats fertig werden. So weit übrigens er, Boothby, die Sachlage bis jetzt übersehen könne, drohten auch den Gläubigern von Wasmansdorff & Heinemann sehr, sehr große Verluste. Der einzige Unterschied zwischen dieser Firma und Dreyer & Co. sei nur der, daß ihr Geschäft keinen so großen Umfang gehabt habe, daß also die Summe der Verluste nicht dieselbe Höhe erreichen könne. —

Aus dem Vorgehen der Westseite-Parkverwaltung gegen die Nationalbank von Illinois, sagte Herr Boothby, kann den Dreyer'schen Gläubigern unter keinen Umständen ein Vortheil erwachsen. In dem sehr unwahrscheinlichen Fall, daß der Massenverwalter der Schneider'schen Bank gerichtlich angewiesen werden sollte, die Parkgelder an die Behörde zurückzuzahlen, würde die Forderung der Nationalbank gegen Dreyer & Co. einfach um denselben Betrag anwachsen.

Richter Großcup hat heute im Bundesgericht einen Antrag auf Rückverweisung des Prozesses der Parkbehörde an das Staatsgericht abgewiesen, und den ganzen Fall dem „Kanzleirath" Frank L. Wean zur Untersuchung übergeben.

#### Ein netter Junge.

Henry Ames, Nr. 107 Kramer Str. wohnhaft, brachte gestern in Erfahrung, daß sein dreizehnjähriger Sohn August während der letzten drei Wochen die Schule geschwänzt hatte. Als er dem Jungen deswegen eine heftige Standrede hielt, ergriff derselbe seine Mütze und rannte zum Hause hinaus. Er ist in der Nacht nicht wieder zurückgekehrt, und Herr Ames hat nun die Polizei ersucht, auf den Schlingel zu fahnden.

#### War nicht zu retten.

Der alte Herr Ferdinand Rostill, Nr. 1054 Washington Boulevard, welcher am Sonntag aus Verzweiflung über einen bedeutenden Geldverlust, den er bei einer Grundstück-Spekulation erlitten, Gift genommen hatte, ist in der letzten Nacht gestorben. Auf die vorerwähnte Spekulation hatte Herr Rostill sich zusammen mit einem gewissen Simon Greenebaum eingelassen, der seit mehreren Tagen aus der Stadt verschwunden ist.

#### Schuldig.

In Sachen der jungen Taugenichtse Robert Maypole, Walter Pettie und Morris Clark hat die Jury heute Morgen einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch abgegeben, und Richter Smith wird die Drei nun nach Pontiac in die Reformschule schicken. Der Vater des Morris brach förmlich zusammen und weinte bitterlich, als der Wahrspruch bekannt gemacht wurde.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

#### Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen; langsam steigende Temperatur; nordwestliche Winde, die veränderlich werden.

Wisconsin: Heute Abend wärmer in den westlichen und mittleren Theilen; morgen schön bei steigender Temperatur; veränderliche Winde.

Jowa: Schön und wärmer heute Abend und morgen; veränderliche, zumeist südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 36 Grad; Mitternacht 34 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr [illegible] Grad und heute Mittag 37 Grad über Null.

#### Der Verkauf aufgeschoben.

Es ist Aussicht vorhanden, daß Willoughby Hill & Co. ihr Geschäft wieder aufnehmen.

Auf den Antrag der Firma Stein, Bloch & Co. aus Rochester, N. Y., und in Uebereinstimmung mit allen übrigen Gläubigern und Aktieninhabern ist der vom Sheriff auf heute Vormittag angesetzt gewesene Verkauf des Waarenlagers der verkrachten Kleiderhandlung von Willoughby Hill & Co. bis zum 17. März verschoben worden. In der Zwischenzeit hofft Herr Hill, der sich zur Zeit in New York befindet, eine Einigung sämmtlicher Parteien herbeiführen zu können, so daß alsdann der Wiedereröffnung des Geschäftes nichts im Wege stehen würde. Die Hauptgläubiger der fallirten Firma sind bekanntlich die Fort Dearborn National Bank mit eingeklagten Schuldforderungen im Gesammtbetrage von mehr als $70,000 und die Kleiderfirma von Stein, Bloch & Co., welche vor Kurzem ein Zahlungsurtheil über eine Summe von $58,000 erwirkte. Wie verlautet, werden diese beiden Forderungen in Voll ausbezahlt werden. Ueber die Namen der Aktieninhaber, welche sich bereit erklärt haben sollen, den Betrag vorzustrecken, wird noch tiefstes Geheimniß bewahrt.

#### Haben keine Angst.

Wie in dem Depeschentheil bereits gemeldet ward, hat gestern die Staatslegislatur mit knapper Majorität die Revell'sche Resolution angenommen, wonach die bisherige Thätigkeit der Chicagoer Abwasserbehörde genau untersucht werden soll. Es handelt sich hierbei vor allem um die soweit für den großen Graben verausgabten Gelder im Gesammtbetrage von 31 Millionen Dollars, über deren Verwendung der Antragsteller und seine Freunde gerne Rechenschaft haben möchten. „Diese soll den ländlichen Solons nicht vorenthalten werden," meinte heute Drainage-Kommissär Eckhart, „wir haben die Untersuchung absolut nicht zu fürchten und werden dem Ausschuß bereitwilligst alle unsere Bücher zur Verfügung stellen. Ich weiß übrigens nicht recht, aus welchem Grunde Herr Revell eine solche Untersuchung fordert, es sei denn, daß er der von den Kommissären gewünschten Verlängerung der Besteuerungsvollmacht opponirt. Auf jeden Fall wird die Untersuchung ergeben, daß die der Behörde anvertrauten Gelder ehrlich verwaltet wurden."

#### Des Betruges beschuldigt.

Die ehemaligen Angestellten des Damenschneiders T. P. Connell, dessen Waarenlager vor Kurzem auf Grund eines von seinem Schwager, Joseph J. Kearney, erwirkten Zahlungsbefehls hin vom Sheriff mit Beschlag belegt wurde, haben jetzt im Kreisgericht um Ernennung eines Massenverwalters für die Konkursmasse nachgesucht. In dem Klagedokument wird behauptet, daß sich Kearney und Connell verschworen hätten, die Angestellten der Firma um ihre rückständigen Lohnforderungen im Gesammtbetrage von $1800 zu betrügen. In Wirklichkeit habe Connell seinem Schwager keinen Cent geschuldet, und es sei also augenscheinlich nur auf Betrug abgesehen gewesen. Die Kläger verlangen deshalb, daß der Zahlungsbefehl für ungiltig erklärt werden möge, und daß der zu ernennende Konkursverwalter angewiesen werde, ihnen ihre Löhne zum vollen Betrage auszuzahlen. Herr Connell soll sich zur Zeit in Paris aufhalten.

#### Wird sich hoffentlich aufklären.

Hoffentlich auf einem Irrthum beruht die Anschuldigung, unter welcher die in Ozers Bäckerei, Nr. 794 Süd Halsted Str., als Verkäuferin beschäftigte Helene Walker den jungen Dr. Jos. Beck hat verhaften lassen. Das Mädchen sagt, als Herr Beck letzten Montag in den Bäckerladen gekommen sei, hätten dort $24 auf dem Tisch gelegen. Als er fortgegangen war, sei das Geld verschwunden gewesen. Da in der Zwischenzeit Niemand sonst im Geschäfte gewesen sei, müsse der Doktor den Mammon eingesteckt haben. Polizeirichter Eberhardt hat den Fall auf nächsten Samstag zur Verhandlung angesetzt, und bis dahin steht Dr. Beck unter $300 Bürgschaft. Der Angeklagte ist ein Verwandter des bekannten Arztes Dr. Karl Beck, Nr. 174 Eugenie Straße.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

#### August Becks Nachlaß.

Im Nachlassenschaftsgericht ist das Testament des am 5. März verstorbenen Tabakfabrikanten August Beck eingereicht und bestätigt worden. Der Werth des Nachlasses wird mit $165,000 angegeben, wovon $135,000 in Grundeigenthum angelegt sind. Der Testator hat seiner Tochter Emilie Schneider das Haus Nr. 356 La Salle Straße mitsammt dem darin befindlichen Mobiliar vermacht, während der Rest des Nachlasses gleichmäßig unter seine Kinder William C. Beck, Charles T. Beck und Emilie Schneider vertheilt werden soll. Zu Testamentsvollstreckern sind im Einklange mit dem Wunsche des Verstorbenen die Herren Georg A. Weiß und Otto C. Schneider ernannt worden.

#### Die ersten Drei.

Gleich nachdem die neue Zigaretten-Ordinanz vom Stadtrath angenommen und vom Mayor unterzeichnet worden war, entbrannte unter den Händlern im Geschäftsviertel der Stadt eine wahre Hetzjagd auf den ersten, vom Gesundheitsamt auszustellenden Gewerbeschein. Ein Jeder wollte der erste „lizensirte" Zigarettenverkäufer der Stadt Chicago sein, und „Dr." Kerr hatte seine liebe Noth mit den aufdringlichen Applikanten, die sogar allen möglichen politischen Einfluß geltend machten, um ihr Ziel zu erreichen. Schließlich wurde den Leuten bedeutet, daß das Gesundheitsamt Niemanden, auch wenn er noch so großen „Pull" besitze, bevorzuge und die Lizensen genau in der Reihenfolge wie die Applikation eingelaufen, ertheilen werde. Die ersten drei Gewerbescheine zum Verkauf von Zigaretten erhielten: Wm. F. Monroe, von 143 Dearborn Str.; John J. Dolan, Nr. 80 Washington Straße und Rud. Seifert, Ecke Randolph und La Salle Str. Dann kommen die „Fair" und die andern großen Bazaare.

#### Ein trauriges Ende.

Im Hauptquartier der schwedischen Heilsarmee zu Evanston bat gestern Abend ein anständig gekleideter junger Mann um Erlaubniß, die Nacht in dem Versammlungslokal zubringen zu dürfen, er sei mittellos und es widerstrebe ihm, die Polizei um ein Nachtquartier zu bitten. Die Erlaubniß wurde ertheilt. Heute Morgen fand man den jungen Menschen bewußtlos in der Baracke vor. Mehrere Gashähne standen offen. Ob der Jüngling sich das Leben hat nehmen wollen, oder ob er aus Unkenntniß das Gas ausgeblasen hat, ist nicht gewiß, wird sich auch schwer feststellen lassen, da der Jüngling kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Aus Papieren, die man in den Taschen des Bewußtlosen gefunden hat, scheint hervorzugehen, daß derselbe H. A. Hakanson geheißen hat.

#### Es war keine Kundschaft da.

Im Oktober v. J. kaufte der Grundeigenthumsagent Milan W. Hopson für $500 einen Antheil an dem Geschäfte der Frau Frances Finch, die an der Ecke von Central Straße und Railroad Avenue ein angeblich gutgehendes Grundeigenthums-Geschäft betrieb. Von der Kaufsumme wurde $200 in Baar hinterlegt, während Frau Finch für den Restbetrag Noten in Zahlung nahm. Die Firma erhielt den Namen Finch & Hopson. Später will jedoch Hopson entdeckt haben, daß ihn seine Geschäfts-Theilhaberin betrogen hatte, da von einer Kundschaft nichts zu verspüren war. Die Einnahmen sollen pro Monat kaum $20 betragen haben. Aus diesem Grunde hat Hopson jetzt im Superiorgericht den Antrag gestellt, daß die Theilhaberschaft aufgelöst werde.

#### Tödtlich verletzt.

Allan A. Murry, von Nr. 81 Bryant Avenue, der als Clerk in einer Advokaten-Kanzlei im Monadnock-Gebäude, beschäftigt ist, wurde heute Morgen das Opfer eines bedauerlichen Unfalls. Er stand, auf der Fahrt nach der Stadt begriffen, auf der hinteren Plattform eines Jll. Zentral-Vorstadtzuges und lehnte sich bei Passiren der 12. Straße etwas über das Schutzgitter hinaus, als er plötzlich von einem Signalarm getroffen und mit voller Wucht rücklings niedergezerrt wurde. Murray blieb besinnungslos auf dem Geleise liegen und wurde späterhin in einer Ambulanz nach dem Lukas-Hospital geschafft, wo die Aerzte einen schlimmen Schädelbruch und sonstige Verletzungen konstatirten. Man zweifelt an dem Aufkommen des erst 30 Jahre alten Mannes.

#### Kräftige Agitation.

Das von den Befürwortern der Einführung freier Schulbücher in die öffentlichen Lehranstalten ernannte Agitations-Komite, aus den Herren F. Danziger, Otto Schroeder, Chas. Linnemeyer, F. C. Dresler, Leop. Neumann, J. Mentzer, R. Arndt, Frank Deiß und A. Belz bestehend, wird heute Abend dem Schulrath seine Aufwartung machen, um von diesem eine Indossirung der ganzen Bewegung zu erlangen. Am Sonntag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, soll dann in der neuen „Aurora Turnhalle", an Ashland Ave. und Division Str., eine Massen-Protestversammlung gegen das reaktionäre Vorgehen gewisser Kirchenschulen abgehalten werden, die sich mit aller Gewalt gegen die Einführung kostenfreier Schulbücher, aus denen jeder religiöse Inhalt verbannt sein soll, auflehnen.

#### Unter dem Hammer.

Steuer-Einnehmer Scott McVeigh wird sich vielleicht in die Nothwendigkeit versetzt sehen, das Ferris Rad zu versteigern. Die Ferris Wheel Co. ist mit Steuern im Betrage von $1113 im Rückstande und außerdem bankerott, so daß dem genannten Beamten kaum etwas übrig bleiben wird, als das Rad zu beschlagnahmen, mit welchem die sonstigen Gläubiger des Konzerns nichts anzufangen wissen.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Die großen März-Verkäufe von

Möbeln, Teppichen, Vorhängen und Draperien

Jetzt ist die Zeit, billig einzukaufen!

Teppiche und Rugs.

Ein Lager, wie ihm kein zweites an Größe und Reichhaltigkeit gleich kommt. Kein Wunder, wir verkaufen mehr Yards Teppiche, als irgend ein anderes Geschäftshaus in den Ver. Staaten—diese Preise erklären das:

Extra schwere Union-Ingrain-Teppiche, werth 30c, die Yard 12½c

Reinwoll. Extra Super Ingrain-Teppiche, werth 50c 35c

Smith & Sanfords Tapestry Brüssel Teppich, werth 60c, die Yd. 45c

Standard Body Brussels Teppiche 73c

Bigelow & Smith Axminster-Teppich, werth $1.50, die Yard 87c

Wilton Sammet-Teppiche 75c

Hanf-Teppiche, werth 12c, die Yard 7c

Stroh Matting, reguläre 15c Qualität, die Yard 5c

Handgemachte jap. Rugs 98c

Größe 6x9 Fuß, werth $5.25 $3.98

Größe 9x12 Fuß, werth $10.50 $7.20

Bromley's Extra Qualität Smyrna Rugs 98c

Größe 36x72 $2.95

Größe 4 bei 7 Fuß $4.98

Größe 6 bei 9 Fuß $7.50

Oeltuch, extra Qualität, werth 20c, die Yard 15c

Gardinen und Draperien.

Der große März-Verkauf ist jetzt in vollem Gange. Tausende von Gardinen aller Sorten zu unglaublich niedrigen Preisen.

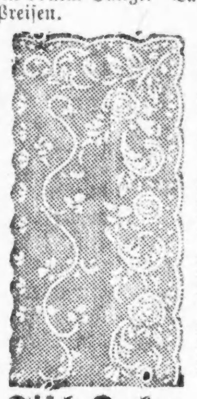
Spitzen-Gardinen.

Nottingham Spitzen-Gardinen 39c

Novitäten und Scotch Guipure Spitzen-Gardinen 89c

Scotch Brüssels $1.39

Irish Point Ruffle Fischnetz- und feine Nottingham Spitzen-Gardinen $1.98



Echte Brüssels-Boulevard, Irish Point und Double Tycoon Nottingham-Gardinen $2.48

Draperien.

Portieren $1.95

Ruffled Rope Portieren 99c

Piano- und Mantle-Draperien 49c

Tisch-Decken.

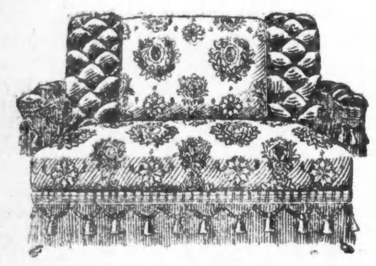
4-4 Fancy Denim und Chenille Tischdecken, werth 35c, das Stück 15c

Spitzen-Netz—Doppelbreit, eingefaßtes Nottingham Spitzen-Netz, per Yard 7c

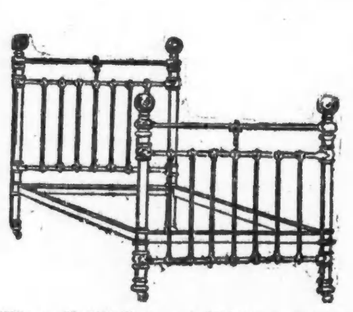
Muslins—36-zöll. fancy farbige Swiß Muslins 9c

Gemusterte Silkaline- und goldene Draperien 5c

Möbel—25 bis 50% Ersparniß—

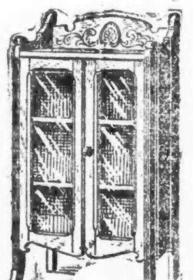


Parlor-Einrichtung $22.78

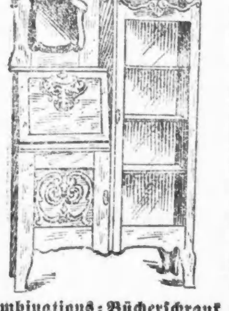


Eiserne Bettstellen $4.96

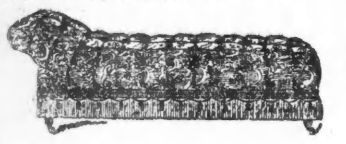
Parlor-Tische 75c



Bücherschrank $2.95



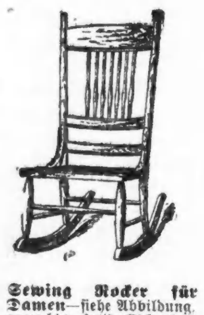
Kombinations-Bücherschrank und Schreibpult $8.88



Couches—groß und bequem, 30 Zoll breit, volle Länge, aufgepolstert in fein gemustertem Kaiser Plüsch, dunkle, prachtvolle Farben, allerbeste Sprungfedern, Sprungfeder Kanten, befranst, ausgezeichneter Werth—spezieller März-Verkaufs-Preis

$7.68

Jardiniere-Ständer, hergestellt aus ausgesuchtem figurirtem Bambus, wie Bild, fein eingelegter Pattern-Top, spezielle Importation für diesen Verkauf, Spezial-März-Verkaufs-Preis 39c

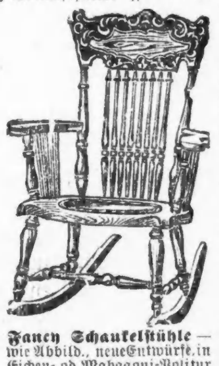


Sewing Rocker für Damen—siehe Abbildung, gemacht v. solid. Eichenholz m. fein. Rohrsitz, stark gemacht und braced. Special-März-Verkaufspreis 88c

Speisezimmer-Tisch.

6 Fuß Größe, gemacht von Prima abgelagertem Eichenholz, 42x42 Zoll Platte, fünf schwere säulenförmige Füße, ein korrekt gemachter Tisch, fein polirt, spezieller März-Verkaufs-Preis $4.98

Speisezimmer-Stuhl — wie Abbildung, aus massivem Eichenholz gemacht, hübsch polirt, Rohr-Sitz, gut gemacht, spezieller März-Verkaufs-Preis 69c



Fancy Schaukelstühle — wie Abbild., neue Entwürfe, in Eichen- od. Mahagoni-Politur, spezieller März-Verkaufs-Preis $2.49


## Der Champion von Amerika.

Wie männiglich bekannt, hat die Legislatur des Miniaturstaates Nevada jüngst ein Gesetz angenommen, welches die Veranstaltung von „Preiskämpfen" gewerbsmäßiger Klopffechter gestattet, und, wie es heißt, besteht sogar die Absicht, dem Sieger in der demnächst stattfindenden großen Holzerei von Staats wegen einen „Championgürtel" zu dediciren. Daß Derartiges möglich ist, mag in anderen Ländern befremden; aber wir sind ja die g r r r ö ß t e Nation auf dem Erdenrund und darum darf uns nicht anfechten, was man außerhalb unserer Grenzen von uns hält. Da nun Nevada durch das erwähnte Gesetz zum Hort aller Klopffechter geworden ist, sollte es noch einen Schritt weiter gehen und auch den Thierkämpfern gleiche Rechte gewähren, denn es gehört doch unzweifelhaft mehr Kraft und Muth dazu, mit einer wilden Bestie den Kampf in der offenen Arena aufzunehmen. Was ist ein Corbett, ein Fitzsimmons und wie die Helden von ihrem Schlage alle heißen mögen, einem Manne gegenüber, der zahlreiche Bären besiegt hat, wie der Afro-Amerikaner Frank Wilson, den die Stadt Nashville, Tenn., zu den Ihrigen zählt! Wilson ist im bürgerlichen Leben zwar nur ein echter „Hausknecht aus Nubierland", allein er ist ein Bärenbezwinger, wie es keinen zweiten geben dürfte. Ein Mann von herkulischer Gestalt, zeigen seine Arme, Schultern und Ohren, sein Hals und sein Kopf Spuren von den Krallen zahlreicher Bären, und auch auf seiner Nase ist die Visitenkarte von Meister Petz tief eingegraben. Den ersten Kampf mit einem Bären bestand Wilson vor nunmehr 15 Jahren, als er 21 Jahre zählte. Zigeuner gaben mit einem mächtigen braunen Bären Vorstellungen in Nashville und offerirten $100 einem Jeden, der sich mit der Bestie in offenem Kampfe messen wollte. Das Geld reizte Wilson, der eine riesige Körperkraft besaß, und er unternahm das Wagniß, trotzdem die Bestie 540 Pfund wog und aufrecht stehend volle 8 Fuß maß. Im Beisein zahlreicher Zuschauer wurde ein „Ring" von 24 Fuß abgegrenzt und auf diesem kleinen Fleck sollte der Kampf, während dessen Wilson sich eines mit Blei gefüllten „Todtschlägers" bedienen durfte, stattfinden. Anfänglich war der Bär wenig geneigt, den Strauß mit dem Manne aufzunehmen, und es bedurfte zahlreicher Hiebe seitens des Letzteren, um in Meister Petz die richtige Stimmung wachzurufen. Hageldicht sauste Wilson's Knittel von hinten auf den dicken Schädel des Bären, als dieser sich plötzlich umwandte und mit einem einzigen Schlage seiner furchtbaren Tatze den Neger blutüberströmt in den Staub streckte. Anstatt nun dem Manne vollends den Garaus zu machen, retirirte der Bär und ließ ihm Zeit, wieder auf die Füße zu kommen. Mit vorgebeugtem Oberkörper stürzte sich Wilson nun auf die Bestie und trieb dieselbe mit zahlreichen Hieben auf Nase und Kopf vor sich her. Schließlich wurden dem Bären diese Liebkosungen zu viel und mit Gebrüll stürzte er sich auf Wilson, den er mit der Tatze in das Gesicht traf, so daß der Mann mit gebrochenem Nasenbein und aus zahlreichen Wunden blutend an 6 Fuß weit zurückgeschleudert wurde. Wider Erwarten ließ der Bär von dem hilflos am Boden liegenden Manne ab, und dieser konnte sich erholen, nachdem ein Zuschauer einen Eimer Wasser über dessen Kopf gegossen hatte. Trotz seiner schlimmen Verletzungen gab der Neger den Kampf nicht auf und abermals stürzte er sich auf den Bären, der ihm einen weiteren Tatzenhieb auf den Kopf applicirte. Nunmehr zeigte sich die Bestie in des Negers Natur. Trotzdem das Blut über sein Gesicht und seinen Oberkörper herabrieselte, attackirte er den Bär von Neuem, und ehe dieser selbst zum Angriff übergehen konnte, bearbeitete er des Bären Nase und Kopf derartig, daß Meister Petz brüllend die Flucht ergriff. Jetzt rief der Preisrichter den Neger als den Sieger in dem scheußlichen Kampfe, der volle 32 Minuten gedauert hatte, aus.

Mit dieser Heldenthat war Wilson's Ruhm als Bärenbezwinger aber noch lange nicht fest begründet, und wiederholt mußte er in der Arena erscheinen, ehe man ihn für unbesiegbar erklärte. Er hat mehr als einen „Grizzly" und zahlreiche schwarze Bären besiegt, auch hat er Kämpfe mit gewaltigen Hunden bestanden, so daß er wohl mit Fug und Recht „Champion" genannt werden kann. Diesen Mann sollte Nevada zu seinen Ehrenbürger ernennen, da es durch officielle Gestattung von „Preiskämpfen" die Brutalität doch einmal legalisirt hat.


Gebrauchen Sie

"FRESE'S"

Hamburger Thee!

Zur Beseitigung von Erkältungen unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes Hausmittel gegen Verstopfung, Blutandrang zum Kopf, sowie zum Blutreinigen.

Man fordere

"FRESE'S"

und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name

"AUGUSTUS BARTH."

IMPORTER.

auf jedem Packet.



SIMMONS'

Ecke State und Adams Str.

Größte Auswahl. Niedrigste Preise.

Neues Sortiment von Frühjahrs-Suits. $4.98

Seidene Taillen $2.98

98c

47c

$3.49

$1.65

89c

$2.98

Letzte Gelegenheit für Winter-Waaren.

$15.00

$5.00

$2.00

97c

47c

Notions und Futterstoffe.

Putzwaaren.

Die schönsten Putzwaaren in Chicago.

Unsere erste Ausstellung von garnirten Hüten—größte Auswahl—unsere eigenen Entwürfe—zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Hübsche neue garnirte Hüte, werth $5.00, $6.00 u. $7.00, für morgen $2.45, $1.95 und $1.49

Hübsche garnirte Winter-Hüte, für 69c

Damen Strumpfwaaren & Unterzeug.

Fancy und farbige Damen-Strümpfe, prachtvolle neue Entwürfe, werth 25c per Paar, zu 12½c

Schwarze oder Russet Damen Strümpfe, ohne Naht, per Paar 5c


## Preußische Millionäre.

Ueber die reichsten Leute in Preußen finden wir in der soeben dem preußischen Abgeordnetenhause mitgetheilten Statistik der Einkommen- und Ergänzungssteuer-Veranlagung für 1896—97 folgende Angaben: Mit dem größten Vermögen ist Rothschild zur Ergänzungssteuer herangezogen, nämlich mit der Kleinigkeit von über 215 bis 216 Millionen Mark. Krupp schätzt sein Vermögen nur auf 121 Millionen Mark. Seit dem Vorjahr hat sich Rothschild's Vermögen um zwölf Millionen, das von Krupp um drei Millionen vermehrt. Sein Einkommen aber berechnet Krupp erheblich höher als Rothschild, nämlich auf über 7 bis 8 Millionen, Rothschild nur auf über 6 bis 7 Millionen. Auf wieviel über oder unter 7 Millionen verräth Keiner. Beide waren übrigens im Vorjahre mit demselben Betrage, wie im laufenden Jahre, zur Einkommensteuer eingeschätzt. Der Kaiser als König von Preußen bezieht (wie wir zum Vergleich hinzufügen) jährlich eine Krondotation von 15½ Millionen Mark. In gewaltigem Abstande folgt auf die beiden Nabobs ein Breslauer Landbewohner mit einem Vermögen von nur 85 Millionen (im Vorjahr 83 Millionen). Zur Einkommensteuer ist er, wie im Vorjahr, mit einem Einkommen von über 2 bis 3 Millionen veranlagt; ebenso ein Herr in Kassel, der im Vorjahr ein Einkommen von über drei Millionen versteuerte, und jetzt zur Ergänzungssteuer mit 26 Millionen Mark Vermögen veranlagt ist. Immerhin läppert es sich auch bei ihm, denn im Vorjahre schätzte er sein Vermögen auf nur 24 Mill. Mark. Ein Landbewohner bei Oppeln war dagegen im Vorjahr noch mit 70 Millionen Mark, jetzt aber nur mit 61 Millionen Mark zur Ergänzungssteuer veranlagt; bei einem zweiten Landbewohner desselben Regierungsbezirks hat sich dafür innerhalb Jahresfrist das Vermögen von 44 auf 57 Millionen erhöht. Ihr Einkommen haben Beide, wie im Vorjahre, mit über 2 bis 3 Millionen Mark zur Einkommensteuer veranlagt. Außer den Erwähnten versteuert 1896—97 noch ein Landbewohner im Regierungsbezirk Trier ein Einkommen von über 2 bis 3 Millionen. Zur Ergänzungssteuer ist er mit 25 Millionen Mark Vermögen (im Vorjahr 23 Millionen) veranlagt. Im Regierungsbezirk Danzig stand im Vorjahr der reichste Mann mit 33 Millionen in den Listen; nach dem Tode Schichau's in Elbing berechnet in diesem Jahre der reichste Bewohner des Regierungsbezirks sein Vermögen nur auf 7 Millionen; Einkommensteuer im Vorjahr eine Million, jetzt nur noch 600,000 Mark. An Schichau's Stelle ist mit 33 Millionen ein Magdeburger Landbewohner getreten, der im Vorjahr nur mit 29 Millionen veranlagt war. Sein Einkommen beträgt wie im Vorjahr aber nur über 1 bis 2 Millionen." Gleiches Einkommen haben in demselben Regierungsbezirk noch zwei Herren, die aber zur Ergänzungssteuer nur mit 13 Millionen veranlagt sind. Wo aber in aller Welt bleiben denn die Berliner? Im Vorjahre hatten es wirklich drei Berliner auf 24 Millionen Vermögen gebracht. Für dieses Jahr sind diese Drei, der Eine mit 24, der Andere mit 25, der Dritte mit 26 Millionen Mark Vermögen eingeschätzt. Ein vierter Berliner, der im Vorjahr noch mit 23 Millionen veranlagt war, schätzte sich in diesem Jahre um eine Million geringer; ebenso der dem Vermögen nach fünftreichste Berliner, der im Vorjahre noch über 21 Millionen verfügte. Im Ganzen sind jetzt mit über einer Million Mark Vermögen in Berlin 1178 Personen zur Ergänzungssteuer veranlagt, gegen 1205 im Vorjahre. Außerdem aber — moderne Seitenstücke zu dem Mann mit sieben Häusern und keiner Schlafstelle — sind hier in diesem Jahre Personen mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 Mark und mit einem Vermögen von über 1 bis 2 Millionen Mark veranlagt. Im Vorjahr gab es wenigstens noch einen Berliner, der mehr als 2 Millionen jährlich zu verzehren hatte; der Ruhm ist hin. In diesem Jahre versteuern 9 Berliner ein Einkommen von über 1 bis 2 Millionen (gegen 6 im Vorjahr); ferner 3 (gegen 2 im Vorjahr) 900,000 bis 1 Million Einkommen, 3 (1 im Vorjahr) 800,000 bis 900,000 Mk., 6 (7) 700,000 bis 800,000 Mk., 6 (8) 600,000 bis 700,000 Mk. Einkommen. Nehmen wir an, daß (nach dem alten Zinsfuß) ein Thalermillionär ein Einkommen von 120,000 Mark hat, so gibt es solcher Thalermillionäre nach der Veranlagung zur Einkommensteuer im laufenden Jahr 322 in Berlin, 15 mehr als im Vorjahr. Bloße Markmillionäre (mit einem Einkommen von über 40,000 bis 120,000 Mark) zählt die Steuerstatistik außerdem in Berlin noch 1591 auf (34 mehr als im Vorjahr).

## Die Opfer der Gefängnißschiffe.

Kurz vor Schluß der Session ist dem Congreß eine Gesetzvorlage unterbreitet worden, welche an die dunkelsten Tage der amerikanischen Geschichte erinnert; dieselbe bezweckt die Errichtung eines Denkmals, das in Fort Greene, N. Y., seinen Platz erhalten und dem Andenken jener unglücklichen Patrioten, welche auf den englischen Gefängnißschiffen in den Gewässern von New York geschmachtet haben, geweiht sein soll. Der Platz könnte kaum besser gewählt werden, denn er ist in nächster Nähe von Wallabout, wo die meisten Schiffe verankert waren, wiewohl die ersten Fahrzeuge, in denen Kriegsgefangene untergebracht wurden, an der Battery bezw. in der Bai von Gravesend lagen. Die traurigsten Erinnerungen knüpfen sich an die Fregatte „Jersey" (64 Geschütze), welche als schwimmendes Gefängniß diente, nachdem sie eine Zeit lang als Vorrathsschiff gedient hatte: die übrigen Gefängnißschiffe waren „Witby", „Good Hope", „Scorpion", „Stromboli" und „Hunter". Nachdem im Laufe des Krieges seitens der Engländer Kirchen, Waarenspeicher und andere Gebäude in Gefängnisse verwandelt waren, wurden die Patrioten, welche den Feinden in die Hände fielen, schließlich in den außer Dienst gestellten Hulks in strengster Gefangenschaft gehalten. Dort lagen sie in den übel riechenden Schiffsräumen zusammengepfercht, ohne genügende frische Luft und mit Speise und Trank nur auf das Nothdürftigste versehen. Bei Tage wurde den Gefangenen wohl gestattet, an Deck truppweise Luft zu schöpfen, allein zur Nachtzeit wurden sie in die überfüllten Räume, welche wahrhafte Brutstätten von Seuchen waren, getrieben. In diesen Hulks sollen an 11,000 Amerikaner elend umgekommen sein, doch hat sich die Zahl mit absoluter Genauigkeit nie feststellen lassen. Tag für Tag wurden Leichen an's Land gebracht und in Massengräbern verscharrt, von denen manche so flach waren, daß die Gebeine durch Stürme und Fluthen blosgelegt wurden. Vor ca. 90 Jahren ließ die Tammany-Gesellschaft die verstreuten Gebeine sammeln und diese ruhen jetzt im Washington Park.

359 Quadratmeilen umfaßt das Territorium von „Groß New York", London dagegen bedeckt nicht weniger als 688 Quadratmeilen.

— Ein gescheidter Kerl. — Der kleine Eugen: „Telt, Mama, ich bin ein tscheiter Terl: schon drei Stück Kuchen hab' ich stibitzt und Du hast nichts bemerkt!"

— Erklärung. — Redakteur (eines modernen Blattes): „Herr Przemonski, Sie brauchen für Ihre Gedicht kein Pseudonym zu wählen, Ihr Name klingt schon so verrückt genug!"

## Verkaufsstellen der Abendpost

außerhalb Chicagos und in den Vorstädten.

Arlington Heights: Julius Flentie.
Auburn Park: Edward Steinhauser.
Aurora: W. Wolf.
Austin: Willy Frase.
Avondale: Geo. Hodel.
Bartlett: Bruno Hesse.
Becher: H. Block.
Bensonville: Albert Franzen.
Beverly Heights: Chas. Adams.
Blue Island: Willy Eidam.
Bowmansville: F. W. Schimmels.
Central Park: E. Y. Horder.
Chicago Heights: John Held.
Cheltenham Beach: J. J. Todhunter
Cloverdale, Ill.: Chas. Tedrahm.
Colehour: F. A. Müller.
Crawford: Wm. Jacobs.
Crete: Alex. Buchanan.
Cuyler: A. Thomas.
Dauphin Park: J. F. Buterbaugh.
Davenport, Ia.: W. Gehrke.
Desplaines: J. O'Donnell.
Downers Grove: M. E. Stanger.
Douglas Park: A. Ingenthron.
Dyer, Ind.: Lloyd Smith.
Elmhurst: Julius Malon.
Elgin: Rud. Hoeller.
Englewood: Englewood News Co.
Evanston: Albert Boelkow.
Glencoe: Fred T. Lane.
Grant Park: W. Klepke.
Grossdale: Fred. Herzfeldt.
Grand Crossing: Oscar Landolf.
Hanson Park: Jos. Widera.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Hawthorne: Conrad Fegmeyer.
Hermosa: Herm. Tiedt.
Hermosa: H. Klippel.
Hinsdale: H. Geo. Prouty & Co.
Hobart, Ind: Wm. Maybaum.
Hyde Park: M. J. Taylor.
Irving Park: W. Ahrens.
Itasca: H. Ahlenstorf.
Jefferson: Irvin Bernhard.
Kenosha, Wis.: Simon Kreps.
Kensington: Fritz Hagel.
La Porte, Ind.: George Werner.
La Grange: E. R. McClellan.
Lawndale: G. Stokes.
Lemont: Alex. Nowak.
Lombard: John P. Weibler.
Marengo: Boyle & White.
Mendota: Schütz & Denison.
Melrose Park: G. D. Franco.
Michigan City, Ind.: E. Schmoelter.
Morgan Park: Fritz Feigenbauer.
Norwood Park: Ralph Hughes.
Naperville: w. Blake.
Oak Park: Herm. Winter.
Oak Park: Willie Weje.
Oregon: John J. Gantz.
Palatine: Herbert Filbert.
Park Ridge: Hans Hamer.
Plano: H. A. Broaddus.
Pullman: Parl A. Hermes.
Ravenswood: Frank W. Arnold.
Ravenswood: Lloyd Ashton.
Riverdale: Mrs. Lentz.
Riverside: Geo. Schwyzer.
River View: Aug. Schneider.
Roselle: John C. O. Bagge.
Rogers Park: Peter Udenhoefer.
Rosehill: W. H. Terwilliger.
Sandwich: Frank Lebkuchner.
South Chicago: Chas. F. Mewes.
South Evanston: John Balmer.
South Evanston: Paul Kraatz.
South Englewood: Frank Mezek.
Streator: E. L. Donagho.
Thornton, Ill.: Clinton Brant.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: John Richard.
Winnetka: John Kaßner.
Whiting, Ind.: E. D. Haines.
Wheaton: L. S. Stark.
Winfield: Wm. Zeier.
Wilmette: Mrs. L. Heß.
Woodlawn Park: H. Geserick.

— Je nachdem. — Kandidat (schwitzend bei der Prüfung): „Dumme Redensart das: Was ich nicht weiß, macht mir nicht heiß."

## Der Erfinder des „Mannkraftwagens."

Wer hat den Jinrikisha erfunden, den „Mannkraftwagen"? So ist nämlich die genaue Uebersetzung dieses Wortes, welches das in ganz Ostasien gebräuchliche, von einem oder zwei Kulis gezogene kleine Gefährt bezeichnet. Die Angaben hierüber, schreibt die „Japan Mail", lauten verschieden. Nach der einen soll es in den sechziger Jahren ein in Japan wirkender Missionär gewesen sein. Die Japaner haben dagegen stets behauptet, einer ihrer eigenen Landsleute sei zuerst, und zwar ohne jede ausländische Anregung, auf den Gedanken des praktischen Fuhrwerks gekommen. Sein Name sei Izumi Yosuke. Mag er nun der wirkliche Erfinder sein oder nicht, gewiß ist, daß er der Erste war, der die Erlaubniß der Behörden zur Benutzung des neuen Gefährtes einholte. Zu jener Zeit gab es im Lande des Mikado noch keine Patentgesetze, so daß Izumi völlig ungeschützt gegen Nachahmungen seiner Erfindung war. In kurzer Zeit hatten sich eine Menge Menschen ihrer bemächtigt und bald gab es Tausende von „Mannkraftwagen". Nach der Einführung der Patentgesetzgebung wollte sich Izumi seine Erfindung noch patentiren lassen, aber nachträglich ging dies nicht mehr. Izumi scheint, wie so mancher andere Wohlthäter der Menschheit, nicht viel Vortheil von seiner Erfindung gehabt zu haben; er lebt vielmehr in recht bedürftigen Umständen, weshalb man in Japan mit dem Gedanken umgeht, eine öffentliche Sammlung für ihn zu veranstalten. Dieser ist recht großer Erfolg zu wünschen. Denn jeder unglückliche Europäer, der auch nur einmal in Shanghai einen Jinrikisha benutzt hat, wenn das Thermometer vierzehn Tage lang bis auf dreißig Grad Reaumur gestiegen war, oder jeder glückliche Europäer, der sich einmal von einem Jinrikisha aus mühelos die herrliche Gebirgswelt Japans hat ansehen können, wird darin beipflichten, daß Izumi zu den Wohlthätern des ostasiatischen Theiles der Menschheit zu rechnen ist.

## Das Verhör eines Mörders.

Man berichtet aus Paris vom 21. Februar: Wie in Kapitel aus Zolas „Terre", um derentwillen der Autor so heftige Vorwürfe mitanhören mußte, weil er angeblich den Charakter des französischen Bauers geflissentlich mit den schwärzesten Farben gemalt und somit ein antipatriotisches Werk geschrieben habe, lesen sich die Verhandlungen gegen den alten Bauer Bordeau, der, von den Geschworenen von Chartres wegen Ermordung seiner Großnichte zum Tode verurtheilt wurde. Das Verhör dieses Scheusals, eines zusammengeschrumpften Greises mit boshaften, hinterlistigen Augen, der sich in einer blauen Blouse dem Schwurgerichte vorstellte und noch die gleichen Holzschuhe, wie am Tage des Verbrechens trug, gestaltete sich überaus dramatisch.

„Sie gelten als rachsüchtig, geizig, gehässig und verlottert", sagte der Vorsitzende. „In Avron, dem Dorfe, das Sie bewohnen, erklärt man, Sie seien mit allen nur erdenklichen Lastern behaftet."

„Mit allen Lastern?" krächzte der Greis. „Was habe ich denn den Leuten Böses gethan?"

„Sie warfen Ihrer kranken Mutter verschimmelte Brotkrusten als ausschließliche Nahrung zu; Sie haben Ihre Frau derartig mißhandelt, daß Sie ihr den Aufenthalt in Ihrem Hause unmöglich machten. Aber über Alles verabscheuten Sie Ihren Neffen Ladmirault, weil Sie ihm Ihrer Ansicht zufolge einen Theil Ihrer Ländereien zu billig abgelassen hatten. Daher hegten Sie einen unversöhnlichen Haß gegen ihn und alle die Seinigen. Sie beschlossen, eines seiner Kinder zu tödten."

„Ja, Herr Präsident!"

„Warum haben Sie sich nicht an dem Vater selbst gerächt?"

„Er war stärker, als ich. Wenn ich mich an ihm vergriffen hätte, würde er mich windelweich geschlagen haben."

„Es war Ihnen gleichgiltig, welches der Kinder Ladmiraults Sie tödteten? Sie hatten keine besondere Wahl getroffen?"

„Nein!"

„Den 9. November haben Sie die kleine Clemence Ladmirault auf dem Heimwege aus der Schule abgepaßt; Sie erhoben mit beiden Händen Ihren schweren Stock und schlugen sie nieder. Das Kind fiel; indessen war es noch nicht ganz todt...."

„In der That, Herr Präsident! Sie zuckte noch. Darauf versetzte ich ihr einen zweiten Schlag mit meiner Krücke und stieg ihr auf den Leib."

„Ein armes Kind von 12 Jahren!"

„Mein Gott! Mit 15 Jahren wäre sie genau so, wie die Anderen, geworden."

Nach Verkündigung des Todesurtheils fragte der Präsident: „Haben Sie noch etwas zu sagen?"

„Nein, ich bin jetzt vollkommen zufrieden," erwiderte der Verbrecher.

## Der Andree'sche Ballonplan.

Zu der neuen Andrée'schen Nordpolexpedition sind im Laufe des Herbstes und Winters ununterbrochen die Vorbereitungen getroffen worden. Unter den verschiedenen dabei unternommenen Neuerungen ist die Vergrößerung des Polarballons zu erwähnen, der bisher 4800 Kubikmeter enthielt, aber jetzt nach Einsetzung eines Streifens durch den Verfertiger Lachambre 5100 Kbm. Rauminhalt umfaßt. Die Tragfähigkeit ist dadurch um etwa 250 Kgr. erhöht worden. Bekanntlich wurde die Abreise der Andrée'schen Expedition von Spitzbergen aus im vorigen Sommer durch das Ausbleiben des erforderlichen Südwindes vereitelt. Die Expedition stand bis zum 16. August gerüstet, ein längeres Warten hatte angesichts der bald anbrechenden rauhen und dunklen Jahreszeit keinen Zweck. Das Ausbleiben günstigen Windes war der einzige Grund zur Aufschiebung der Expedition auf diesen Sommer. Der Leiter der Expedition, Oberingenieur Andrée, hat bewiesen, daß allen entgegengesetzten Behauptungen zum Trotz, in so hohen Breitengraden, wie dem nördlichen Spitzbergen die erforderlichen Vorbereitungen für eine Ballonexpedition getroffen werden können. Dagegen stellten sich Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Metereologen Dr. Ekholm und Andrée über die Tragfähigkeit und Dichtigkeit des Ballons heraus. Auf Grund der während des Aufenthaltes auf Spitzbergen gewonnenen Erfahrungen fand Dr. Ekholm, daß der Ballon nicht die Sicherheit biete, wie sie in der ursprünglichen Berechnung angenommen worden war. Andrée indessen hielt den Ballon immer noch für völlig zweckentsprechend. In Folge dieser Meinungsverschiedenheit zog sich Dr. Ekholm von der Andrée'schen Expedition zurück, wodurch sie ihre beste wissenschaftliche Kraft verlor. An seine Stelle ist inzwischen der Zivilingenieur Knut Fränkel getreten und sicherheitshalber wurde noch ein vierter Theilnehmer, der Artillerielieutenant Swedenborg, verpflichtet für den Fall, daß einer der beiden Begleiter Andrées im letzten Augenblick verhindert wird, an der Expedition theilzunehmen. Die Ueberführung der Expedition nach Spitzbergen erfolgt bei Beginn des Sommers mit dem Kanonenboot „Swenskfund". Die Ballonhalle ist auf der dänischen Insel, Westküste von Spitzbergen, stehen geblieben, so daß der Expedition diese große Arbeit erspart bleibt, vorausgesetzt, daß die Winterstürme die Ballonhalle nicht zerstört haben. Es wird für diesen Fall das nöthige Zimmerholz mitgenommen. Mit Proviant wird die Expedition von den bisherigen Lieferanten kostenlos neu ausgestattet.

— Vornehm. — Baron: „Aeh, Källnär, die Speisekarte ja schrecklich bürgerlich!"

**LION STORE**
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

**Donnerstag ... und ... Freitag!**

**Feuer-Sale** .... in unserem .... **Schuh-Depart.**

Des großen Gedränges wegen sind viele von unsern Kunden nicht bedient worden, und werden wir den Feuer-Sale für Donnerstag und Freitag fortsetzen.

825 Paar Kinderschuhe, Größen 8 bis 11, werth 75c, für...... **29c**
444 Paar Damen-Schuhe und Slippers, werth 75c, für..... **29c**
540 Paar Damen-Schuhe und Slippers, werth $1.00, für... **39c**
300 Paar Damen-Schuhe und Slippers, werth $1.50, für... **48c**
220 Paar Mädchenschuhe, werth $1.25, für........... **50c**
475 Paar Knabenschuhe, werth $1.25, für........... **68c**
833 Paar Damen-Schuhe und Slippers, werth $2.50, für... **75c**
388 Paar Männer-Schuhe, werth $1.75, für........... **75c**
450 Paar Männer-Schuhe, werth $2.25, für........... **98c**
244 Paar Männer-Schuhe, werth $3.00, für........ **$1.25**
(Diese Waaren sind nicht vom Feuer beschädigt, nur ein wenig beschmutzt.)

**Main-Floor.**
35 Stück 40 Zoll breite allerneueste Kleider-Novitäten in verschiedenen schillernden Farben, reguläre 75c Qualität für Donnerstag und Freitag per Yard **48c**
3000 Yard Herkules Braid Besatz, Donnerstag und Freitag per Yard **1c**
50 Dutzend Männer-Hosenträger, extra starkes Gewebe, Nickelplated Schnalle, werth 25c, für **10c**
25 Dutzend Police und Firemens Hosenträger, reg. Werth 50c, für **35c**
10 Groß glatte und gravirte goldplated Baby Ringe, werth 25c **5c**
2 Schachteln Trauernadeln für **1c**

**Dritter Floor.**
85 reinwollene beste Kersey Damen-Jackets mit seidenem Futter, werth $10.00, für **$2.98**
20 Dutzend seidene gehäkelte Kinder- (Baby-) Hauben mit seidenen Bändern, werth 75c, für **29c**
100 feine französische 50 Zoll lange Damen-Feder-Boas, werth $1.25, für **39c**
36 reinwollene Beaver Damen-Shawls, werth $5.00, müssen fort für **$2.00**
15 Dutzend Merino Kinder-Unterhemden und Hosen, große Nummern solange sie vorhalten für **19c**
60 Dutzend schwere baumwollene Ribbed Top Männer-Socken, das Paar **5c**

**3. Floor Annex.**
Große Cedarholz Market-Körbe, nur **4c**
Klare Wassergläser, 3 Stück für **5c**
Große Blechwaschschüsseln zu **2c**
Große Patent-Mehlsiebe **3c**
Schöne verzierte Milch-Krüge, werth 10c **3c**
Weiße Porzellan-Tassen, das Paar **5c**
Schöne bemalte Blech-Spucknäpfe **5c**
Fein dekorirte 10-zöllige Kuchen- oder Brod-Teller, engl. Fabrikat, werth 35c **19c**

**Vierter Floor.**
5090 Yards feine ungebleichte Kleider-Lawns, die gestreifte und karrirte 10c Sorte, per Yard **5½c**
3000 Yard gemusterte und schwarze Kleider-Satine, die waschechte 12½c Qualität für **5½c**
2000 Yards 30—36 Zoll breite Drapery Satine und waschechte französische Silkaline **6c**
5000 Yards Seide und Chenille Gardinen-Halter, werth bis 50c per Paar, das Stück **5c**
4000 Yards bester gebleichter und ungebleichter Muslin in Resten **4½c**
50 Stücke Yard breites Rustling Taffeta Futter, gute 12c Waare **6½c**
2000 Yards beste feine Silesia, echtschwarz auf einer Seite und gemustert auf der anderen Seite, per Yard **7½c**
100 Yard Bicycle Suiting, die starke 15c Sorte, per Yard **6½c**
100 weiß emaillirte eiserne Bettstellen, neueste Façons, mit Messing Trimming für **$2.25**
Starke Cotton Top Matratzen **$1.65**
Gewobene Draht Bettsprings für eis. oder hölzerne Bettstellen **$1.00**
50 Misfit Carpets, 18—24 Yard Größe, per Yard **25c**

**5. Floor.**
25 Dutzend feine Percal gebügelte Männer Hemden in allen Größen, werth 65c für **35c**
12 Dutzend schwarze und weiße Männer-Arbeitshemden, d. schwere 58c Waare, f. **39c**
100 reinwollene Cassimere und Worsted Männer-Anzüge, verschiedene Sorten, werth $9.00 und $10.00, Donnerstag und Freitag für **$5.00**
60 sehr moderne braune Cassimere-Anzüge für junge Männer von 14 bis 19 Jahren, werth $6.00, für **$3.50**

**Groceries.**
Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfd **20c**
Swifts feinste Butterine, per Pfd **11c**
Full Cream Brick Käse, per Pfd **6½c**
Feiner Santos Kaffee, per Pfd **15c**
Guter crushed Java Kaffee, per Pfd **12c**
Gelbes oder weißes Cornmeal, das Pfund **1c**
Rolled Oats, 3 Pfund für **5c**
Wieboldts Familien-Seife, 7 Stücke **25c**
Bonton Familien-Seife, 9 Stücke **25c**
Electric Soap Chips, 3 Pfund **10c**
Extra große California Pflaumen, das Pfund **5c**
Oyster-Crackers, das Pfund **3½c**
Liberty Soda Crackers, das Pfund **3½c**
Liberty Ginger Snaps, das Pfund **3½c**
Swifts Waschpulver, das Packet **2½c**
300 Flaschen Gazzolo & Co. feinen Portwein, die Flasche **15c**
150 Flaschen Lachman's Cala Brandy, die Flasche **33c**

**Spezial, Donnerstag, 8 Uhr Morgens.**
2000 Yards Simpsons beste Kleider-Kattune, die waschechte 8c Waare **3c**

**Donnerstag, um 9 Uhr Morgens.**
20 Stücke 36 Zoll breiter reinwollener Cashmere, werth 39c, für **15c**

**Donnerstag, um 10 Uhr Morgens.**
100 Dutzend fancy Lace-Pins für Damen, werth 15c bis 50c, für **10c**

**Freitag um 9 Uhr Morgens.**
20 Dutzend fein garnirte französische Damen und Mädchen Sailor-Hüte in dunklen Farben, werth $1, für **10c**

**Freitag um 2 Uhr Nachmittags.**
244 importirte bei Hand bemalte Handspiegel für **2c**


# Telegraphische Notizen.

### Inland.

— In Streator, Ill., tagt das Illinoiser Groß-Konzil als „Royal Arcanum"-Ordens.

— Die bekannte Schauspielerin Frau Leslie Carter von Chicago liegt in der Bundeshauptstadt krank darnieder.

— Ein riesiges neues Schlacht- und Pökeleigeschäft soll in Kansas City, Mo., mit englischem Gelde gegründet werden.

— Robert G. Blaine, ein Bruder des verstorbenen Staatsmannes James G. Blaine, ist in der Bundeshauptstadt im Alter von 65 Jahren gestorben.

— Beide Häuser der Staatslegislatur von Nebraska haben die Vorlage angenommen, welche das Zuckerprämien-Gesetz widerruft. Der Gouverneur wird die Vorlage gutheißen.

— Daniel Comstock, früherer Präsident der verkrachten „Mecosta County Savings Bank" in Big Rapids, Mich., wurde unter der Anklage der Unterschlagung verhaftet.

— Im Alter von nahezu 87 Jahren starb in Elgin, Ill., Pfarrer Christian Hummel, einer der ältesten und bekanntesten Pfarrer der deutschen evangelischen Kirche.

— Der bekannte junge Landwirth James Oskar Wagy von Plainville bei Quincy, Ill., erschoß sich aus nicht mitgetheilter Veranlassung. Vorher hatte er an seine rechte Schläfe, durch die er sich schoß, Papier geklebt, damit das Pulver die Haut nicht schwärze.

— Präsident McKinley und seine Minister hielten gestern die erste formelle Kabinetssitzung ab, welcher blos der neue Minister des Innern, Cornelius N. Bliß nicht beiwohnte (da derselbe zur Zeit in New York weilte). Es wurden keine wichtigen Geschäfte verhandelt.

— Die Territorial-Gesetzgebung von Oklahoma hat, dem Beispiel der Missourier Staatslegislatur folgend, ebenfalls Beschlüsse angenommen, worin sie dagegen protestirt, daß Ex-Präsident Cleveland noch jetzt zu seinen Fischerei-Ausflügen ein Regierungsboot benutze. Es wird sogar die Verhaftung Clevelands gefordert.

— Bei Casa Grande, Arizona, verunglückte ein Extra-Zug mit einer, aus 150 Personen bestehenden französischen Operntruppe. Mehrere mitfahrende Landstreicher wurden schwer verletzt, und ein 15jähriger Junge wurde zermalmt. Von der Operntruppe (die sich auf dem Weg nach San Francisco befand) ist nur Einer verletzt.

— Die 21. Jahreskonvention der texanischen Viehzüchter wurde in San Antonio eröffnet. Ueber 8000 Theilnehmer fanden sich zu derselben ein; dieselben „repräsentiren" über 3 Millionen Stück Rindvieh im Geldwerthe von reichlich 50 Millionen Dollars. Es wurden Resolutionen gegen die, von den Viehhöfen in Chicago und anderwärts erhobenen Gebühren angenommen.

— Der Staat Kentucky wird einen Prozeß anhängig machen, um von den Lebensversicherungs-Gesellschaften den Betrag der Policen herauszukriegen, mit denen das Leben des krummen Staats-Schatzmeisters Dick Tate versichert ist (welcher bekanntlich eine Viertelmillion Dollars unterschlug.) Tate ist seit acht Jahren verschollen, und es wird in der Klage geltend gemacht werden, daß er nach dem Staatsgesetz als todt zu betrachten sei.

— Die am neuen „Columbia College" in New York beschäftigten Arbeiter sind an den Streik gegangen, durch welchen 800 Mann vorläufig betroffen wurden. Wenn der Ausstand nicht rasch beigelegt wird, so dürfte ein allgemeiner Streik der Bau-Gewerkschaften daraus werden. — 700 streikenden New Yorker Hemdenmacher kehrten zur Arbeit zurück, doch wurde zugleich von 250 anderen Hemdenmachern ein Ausstand begonnen.

— Die Hochwasser-Situation hat sich zwischen Cairo, Ill., und Cincinnati wieder sehr verschlimmert. Aus Dubuque, Ia., wird gemeldet, daß der Mississippi stark gestiegen ist. Der Wabashfluß in Indiana steht höher, als seit 11 Jahren. Auch sonst liegen wieder viele Ueberschwemmungs-Nachrichten vor. Indeß scheint das Schlimmste jetzt vorüber zu sein, vorausgesetzt, daß die Regenstürme sich nicht erneuern.

— Der neue Ackerbau-Sekretär Wilson erließ gestern seine erste amtliche Verordnung. Dieselbe bezieht sich auf die Ausfuhr von Rindfleisch-Waaren nach Europa und bestimmt, daß keine solche Waaren nach europäischen Häfen ausgeführt werden dürfen, ohne von einer amtlichen Bescheinigung begleitet zu sein, daß — abgesehen von der Einhaltung der sonstigen Vorschriften — das Vieh, von welchem die Fleischwaaren stammen, gesund war.

— In Boston endete der sensationelle Bundesgerichtliche Prozeß gegen Thos. Mad Bram wegen Ermordung des Kapitäns Charles J. Nash (von der Barke „Herbert Fuller) auf hoher See mit der Verurtheilung des Angeklangte zum Tode. Bram blieb bis zuletzt dabei bestehen, daß er unschuldig sei. (Außer dem Kapitän waren auch dessen Frau und der Maat Blomburg ermordet worden. Die Blutthaten wurden am 13. Juni v. J. verübt.)

— Gouverneur Stephens von Missouri hat die über John Schmidt verhängte Todesstrafe in 25 Jahre Zuchthaus umgewandelt. Schmidt hätte heute in Clayton gehängt werden sollen, wegen Betheiligung an der Ermordung und Beraubung des Chicagoer Photographen Bertram Atwater (wofür bereits Sam Foster und „Cottonhead" Schmidt vor mehreren Wochen gehängt worden waren). Der Gouverneur ist der Meinung, daß John Schmidt keiner der Hauptschuldigen gewesen sei.

— Aus Washington wird mitgetheilt: Wie man hört, wird Präsident McKinley vor Ende der Extra-Tagung des Kongresses keine Mitglieder für eine internationale Währungs-Konferenz ernennen oder Schritte zur Einberufung einer solchen Konferenz thun. Vorerst will er mit den übrigen Regierungen auf diplomatischem Wege, durch die von ihm zu ernennenden Gesandten, verhandeln. Er soll mit den Nachrichten, welche ihm Senator Wolcott aus Europa brachte, zufrieden sein.

— Der Gruben-Streik in Leadville, Col., ist endlich formell für beendet erklärt worden, nachdem er über 8 Monate gedauert hatte. Der betreffende Beschluß wurde gestern Abend in einer Versammlung zu Leadville mit 900 gegen 200 Stimmen angenommen. In der letzten Zeit hatte die Gewerkschaft die, den Streikern gewährte wöchentliche Unterstützung noch weiter beschnitten, und die Lage der Ausständigen hatte sich immer mehr verschlimmert. Der bekannte Arbeiterführer Eugene V. Debs und der Grubendirektor Tingley L. Wood wohnten der gestrigen Versammlung bei und bemühten sich eifrig um die Beendigung des Streiks.

— Generalkonsul Lee in Havana, Cuba, hat unserm Staatsdepartement telegraphisch mitgetheilt, daß der amerikanische Zeitungskorrespondent Sylvester Scovel (Vertreter der „N. Y. World"), welcher seit mehreren Wochen von den Spaniern in Sancti Spiritus in Haft gehalten wurde, in Freiheit gesetzt worden ist. Diese Verfügung der spanischen Regierung soll das Ergebniß scharfer Vorstellungen sein, welche von Washington aus im Interesse Scovels gemacht wurden. Die amerikanische Regierung machte geltend, daß Scovel lediglich in seiner Eigenschaft als Zeitungskorrespondent in Cuba gewesen sei, und nicht als Unterstützer der Aufständischen.

### Ausland.

— In London wurde die 37. Jahresversammlung des Verbandes der Handelskammern von Großbritannien eröffnet.

— Bei den Wahlen in der südamerikanischen Republik Chile hatten die vereinigten Liberalen und Demokraten bedeutende Gewinne zu verzeichnen.

— Der Aufstand in der südamerikanischen Republik Uruguay scheint weiter um sich zu greifen. Wegen der strengen Zensur lassen sich nur wenige Nachrichten erlangen.

— Die Belagerung von Kandamos, Kreta, ist aufgehoben, und die dort von der aufständischen Christen belagerten Muselmänner sind nach sichern Plätzen gebracht worden.

— Die norwegische und die schwedische Regierung haben eine, monatlich zu zahlende Fremdensteuer für Geschäftsreisende eingeführt. Deutsche und französische Zeitungen protestiren gegen dieselbe.

— Der deutsche Reichskanzler Hohenlohe soll einen Reichstags-Abgeordneten gegenüber die bündige Versicherung abgegeben haben, so lange er im Amte bleibe, werde keine neue Umsturz-Vorlage im Reichstag erscheinen.

— Die Aufregung in Rio de Janeiro, Brasilien, wegen der bedenklichen Fanatiker-Bewegung im süd-brasilischen Staat Bahia, dauert fort, und Oberst Gastro, der Leiter zweier monarchistischen Blätter, wurde von einem wüthenden Volkshaufen ermordet.

— Belfast, Irland, hat bekanntlich städtische Gaswerke, über welche neuerdings gemeldet wird: Obwohl die Stadt im verflossenen Jahr nur 66 Cents für 1000 Fuß Gas berechnete, machte sie noch einen Reingewinn von $336,885. Daher ist der Preis jetzt auf 60 Cents herabgesetzt worden.

— Einer spanischen Nachricht zufolge haben die Spanier die Stadt Salitran, Philippinen-Inseln, welche von den Aufständischen besetzt gehalten wurde, eingenommen, mit einem Verlust von 10 Todten (einschließlich des Generals Zoballa) und 30 Verwundeten, während die Insurgenten 76 Todte gehabt haben sollen.

# Lokalbericht.

### Arbeiter-Angelegenheiten.

Neue Mißhandlungen von Angestellten der Firma Donohue & Henneberry.

Gestern Abend sind wiederum drei Angestellte der Druckerei von Donohue & Henneberry, welche bei derselben die Plätze von Streikern eingenommen haben, auf der Straße angefallen und schwer mißhandelt worden. Die Angreifer sind entweder Streiker oder Freunde derselben gewesen, doch hat ihre Identität sich nicht feststellen lassen, und Verhaftungen sind nicht vorgenommen worden. Die Mißhandelten sind: Peter Keough, der Mitglied der Seemanns-Union ist, vor Kurzem aber als „Einleger" bei Donohue & Henneberry zu arbeiten angefangen hat. Keough wurde vor dem Lokale der Baptisten-Mission, Nr. 324 Clark Str., angegriffen und bis in das Innere derselben verfolgt. — A. J. Patten, angeblich zu den „Freiwilligen" des jüngeren Booth gehörend, ebenfalls als „Einleger" in der Druckerei beschäftigt. Er fiel an der Ecke von Plymouth Place und Harrison Str. einem feindlichen Streifkorps in die Hände. — Der dritte Ueberfallene ist ein Buchbinder, dessen Name nicht in Erfahrung gebracht werden konnte. Ihn ereilte die Rache der Gegner vor dem Zentral-Bahnhof an Fifth Ave. und Harrison Straße.

Vorsitzer Chas. Riesler hat die staatliche Schiedsbehörde für den 18. März zu einer Sitzung in dem Lokale Nr. 119 Dearborn Str. einberufen. Auf der Tagesordnung steht die Untersuchung und Schlichtung der Differenzen zwischen den Gerbereibesitzern und ihren Angestellten.

Vom Bauarbeiter-Streik ist nichts Neues zu melden. An einigen Neubauten ruht die Arbeit noch, an anderen ist sie wieder aufgenommen worden, nachdem die Kontraktoren sich bereit erklärt haben, den Verkalkern und deren Handlangern die alten Löhne weiter zu zahlen. Die Handlanger beharren übrigens in ihrer Absicht, nicht nur auf den alten Lohnraten zu bestehen, sondern in einigen Wochen eine Lohnerhöhung zu verlangen. Ihre Union lehnt es deshalb ab, mit denjenigen Kontraktoren, welche sich nachgibig zeigen, jetzt schon ein Uebereinkommen für das ganze Jahr zu treffen.

* Weil sie die 16jährige Margarethe Nuß aus deren Elternhause in Grand Crossing fortgelockt, bezw. ihr zu unsittlichen Zwecken Unterstand gewährt haben, wurden gestern in dem Bordell Nr. 296 State Str. Thomas Irwin, Wm. Fry, Charles Raines und Agnes Gazette verhaftet.

### Politisches.

A. S. Trude hat den Kampf endgiltig aufgegeben.

Die Erzpopulisten stellen L. D. Raynolds als Mayorskandidaten auf.

Wie erwartet, ist Alfred S. Trude gestern noch offiziell von der Mayorskandidatur zurückgetreten und hat damit seinem Mitbewerber, dem jungen Harrison, das Feld allein überlassen. Es unterliegt jetzt wohl kaum noch einem Zweifel, daß Letzterer morgen zum Generalissimus der Demokraten erkoren werden wird, und damit hätte Altgeld es denn richtig fertig gebracht, daß die leidige Währungsfrage zu einem „Issue" der Komunalwahl geworden ist. Als Trude sich standhaft weigerte, gegebenen Falls als Träger der von den Silber-Demokraten gehegten politischen Anschauungen seine Kampagne zu führen, war's um ihn geschehen; Altgeld gab ihm unverblümt zu verstehen, daß man ihn dann auf keinen Fall unterstützen werde, und das bedeutete von vorneherein eine Niederlage Trude's an der Wahlurne. Die Nomination hätte er vielleicht doch noch ergattern können, an einen Sieg wäre aber bei der feindlichen Stellung des Silberflügels der Partei nicht zu denken gewesen, und um sich eine derartige empfindliche Schlappe zu ersparen, hat Trude noch rechtzeitig zum Rückzug geblasen und hierdurch wenigstens einigermaßen seine späteren politischen Pläne gedeckt. Natürlich sind dem zurückgetretenen Kandidaten von seinen Gegnern gewichtige Zugeständnisse gemacht worden. In allererster Reihe hat er es durchgesetzt, daß Altgeld in der morgigen Stadtkonvention nicht den temporären Vorsitz führen wird, was dem Ex-Gouverneur sehr gegen den Strich gehen mag, zumal man ihm obendrein erst nach erfolgter Mayors-Nomination gestatten will, eine Ansprache an die Delegatenversammlung zu halten. Die Parteibosse Burke und Martin haben immer noch das ängstliche Gefühl, als ob der Ex-Gouverneur es nicht ganz redlich mit seiner Befürwortung der Harrison'schen Kandidatur meine, und da man überdies seine persönliche magnetische Anziehungskraft und auch sein Ränkeschmieden nur zu genau ennt, so fiel es den Freunden Harrisons gar nicht schwer, den Wunsch Trudes zu erfüllen. Auch mußten diese sich verpflichten, den eifrigsten Anhängern Trudes — als da sind: Alderm. Powers, Alderm. Brennan, Senator O'Brien, Hugh Curran und Alexander J. Jones — es nicht vergelten lassen zu wollen, daß sie bis zum letzten Augenblick gegen die Kandidatur Harrisons angekämpft. Bei der Auswahl von Kandidaten für die übrigen städtischen Aemter sind die Wünsche der Trude-Leute ebenfalls berücksichtigt worden. So soll Edw. Cummings, ein treuer Anhänger des zurückgetretenen Kanditaten, die besten Aussichten haben, die Stadtanwalt-Nomination zu erhalten, um welches Amt sich übrigens auch der Staatsabgeordnete McGoorty, C. H. Mitchell, James Todd und W. F. Cooting bemühen. Der Brauer Ernst Hummel wird höchstwahrscheinlich die Nomination des Stadtschatzmeisters auf dem Harrison-Ticket erhalten, während man sich auf Wm. Loeffler als Kandidaten für das Amt des Stadtclerks geeinigt hat.

Herr Trude hat sich übrigens gegen den ausdrücklichen Wunsch seiner politischen Freunde zurückgezogen, die nur zu gerne gesehen hätten, wenn er den Kampf gegen den Silberflügel der Partei bis zum entscheidenden Moment durchgeführt. Vornehmlich der Verrath Altgeld's, so erklärt der abtretende Kandidat selbst, habe ihn veranlaßt, dem Schützling des Ex-Gouverneurs das Feld zu räumen. „Als ich mit Altgeld das letzte Mal — es war kurz vor meiner Abreise nach dem Süden — zusammentraf," so heißt es in einem Schreiben Trude's an seine Freunde, „hat mich der Ex-Gouverneur unter warmem Händedruck, doch zeitig genug zurückzukehren, um an der Stadtkonvention theilnehmen zu können. Altgeld sagte mir damals in Gegenwart von Thomas Gahan, daß er in mir den stärksten demokratischen Mayor's-Kandidaten erblicke und daß ich mich seiner vollen Unterstützung versichert halten könne. Damals glaubte ich dem Ex-Gouverneur, heute aber weiß ich, was ich von seinen gleißnerischen Worten zu halten habe. Kaum war ich nach hier zurückgekehrt, als mir auch schon die Treulosigkeit des Mannes klar wurde, und während Altgeld noch mit mir liebäugelte, hatte er mir auch schon mit corsischer Tücke den Dolch in den Rücken gestoßen. Als ich ihm offen mittheilte, meine Ansichten in der Währungsfrage nicht ändern zu wollen, wandte sich der Ex-Gouverneur barsch von mir und erklärte mir kurz und bündig, meine eventuelle Nomination bis auf's Messer bekämpfen zu wollen." Herr Trude wird übrigens persönlich nicht gegen das Partei-Ticket „bolten", was aber seine politischen Freunde thun werden, bleibt vorerst noch abzuwarten.

* * *

Die demokratische Stadtkonvention wird morgen Vormittag 10 Uhr in der Nordseite Turnhalle zusammentreten, nachdem heute die Primärwahlen stattgefunden haben. Chas. S. Thornton von der 31. Ward ist jetzt von den Parteiführern dazu erkoren worden, den temporären Vorsitz im Konvent zu führen; er ist ein strammer Anhänger Harrisons, der schon seinen ganzen Einfluß zu Gunsten dieses Kandidaten geltend machen wird. Heute Abend wird das städtische Zentral-Komite seine letzten Vorkehrungen für die Konvention beendigen, und da keine weitere Opposition zu befürchten steht, so dürfte Harrison morgen wohl per Akklamation nominirt werden.

* * *

Die Erz-Populisten haben gestern Abend in Uhlichs Halle folgendes Ticket für die Municipalwahl aufgestellt: Mayor, L. D. Raynolds, von No. 257 Lincoln Straße; Stadt-Schatzmeister, Michael Haley; Stadtanwalt, L. W. Shaw und Stadtclerk, F. J. Schulie. Die Prinzipienerklärung verwirft jede Fusion mit einer anderen Partei und bekennt sich sonst auf's Neue zu den Forderungen des sogenannten Omaha-Programms. Als Aldermen-Kandidaten wurden indossirt: in der 1. Ward, John J. Burns, von No. 103 Van Buren Straße; 13. Ward, Edw. J. Quinn, von No. 452 West Huron Straße; 18. Ward, Wm. Roberts, von No. 166 Desplain Str.; und in der 29. Ward, Lucas Lumpp, von Nr. 4400 State Straße.

* * *

Ober-Baukommissär Downey hat folgende, genügend für sich selbst sprechende Erklärung abgegeben: „An die Bürger Chicago's! Da ich vernommen habe, daß, sowohl in deutschen, wie auch in englischen Zeitungen mein Name genannt worden, als ein eventueller Kandidat für das Amt des Stadtschatzmeisters auf dem unabhängigen Ticket, mit Washington Hesing an der Spitze als Kandidat für's Bürgermeister-Amt, so erkläre ich hiermit, daß ich positiv kein Kandidat bin für irgend ein Amt, weder auf dem Washington Hesing Ticket, noch auf irgend einem anderen!

Achtungsvoll
Joseph Downey."

* * *

Daß es zwischen Postmeister Hesing und Ald. John M. Harlan, den beiden unabhängigen Bürgermeisters-Kandidaten, zu einem sehr aufregenden Wettlaufen in dieser Kampagne kommen würde, war vorauszusehen. Um den politischen Wirrwarr noch zu steigern, sind jetzt auch unsere Zweiradfahrer in Aktion getreten; dieselben haben sich nämlich zusammengethan und Herrn Harlan zu ihrem radelnden Schutzpatron auserkoren. Herr Hesing ist bekanntlich ein großer Reitersmann vor dem Herrn, ferner munkelt man, daß er auch auf dem stählernen Roß nicht die Balance verliert. Es wird also ein Wettritt werden, im Vergleich mit dem die jüngste Thierquälerei im „Tattersall" das reine Kinderspiel sein wird. Ald. Harlan soll im Stillen schon eifrig „trainiren", damit er sich des Vertrauens, welches die „Wheelmen's Municipal Reform League" in ihn setzt, würdig zeigen und bei der „Race" seinen Gegner Hesing um einige Nasenlängen schlagen könne. Letzterem wird unter diesen Umständen nichts Anderes übrig bleiben, als in verschiedenen Stadttheilen „All Heil"-Hesing-Clubs zu organisiren. Und dies recht bald. Denn schon am nächsten Freitag Abend soll im Lokal des „Chicago Cycling Clubs", Nr. 3947 Michigan Boulevard, eine große Massenversammlung der Zweiradfahrer stattfinden, zu welcher Herr Harlan eingeladen worden ist. Die Beamten der Liga haben in jeder Ward Vertrauensmänner erwählt, welche für die Mayorskandidatur ihres Schutzpatrons emsig arbeiten sollen.

* * *

J. Galloway, der Kandidat der „Municipal Voters' League" für das Amt des South Town-Assessors, ist gestern freiwillig zurückgetreten, und Präsident Cole ist jetzt eifrig auf der Suche nach einem anderen passenden Kandidaten, um dem Assessor Hepburn, der sich um die Wiederwahl bewirbt, indessen bei der Liga eine „persona ingrata" ist, den Sieg möglichst streitig zu machen.

* * *

Der „Washington Hesing Club der 9. Ward" wird sich heute Abend in Nagl's Halle, Nr. 535 Blue Island Ave., versammeln, derjenige der 15. Ward in Wendell's Opera House, Nr. 1504 Milwaukee Ave. Auch in der 24. Ward hat sich jetzt ein „Washington Hesing Club" organisirt; seine Beamten sind: Jos. Schlenker, Präsident; John Weber Sekretär und Herm. Bock, Schatzmeister. Eine Massenversammlung ist heute Abend von dem Club nach Klares Halle, Nr. 72 N. Clark Straße, einberufen worden.

### Eine weitere Unthat.

Der 14jährigen Nellie Hayes, deren Eltern in dem Hause Nr. 415 W. 15. Straße wohnen, sind gestern Nachmittag auf dem Hofe der Gemeindeschule an 19. und May Str. von einem hochgewachsenen Menschen die Flechten abgeschnitten worden. Als auf die Hilferufe des Mädchens der Schulvorsteher Curran und andere Personen herbeieilten, war der Missethäter schon mit seinem Raube verschwunden. Der Beschreibung Nellies nach ist der Flechtenräuber mit dem Kerl identisch, welcher in derselben Gegend erst vor wenigen Tagen ein anderes Mädchen in derselben Weise ihres Haarschmuckes beraubte.

### „Außerordentliche" Unterhaltung.

Unter den Ausspizien des Damen-Vereins der Chicago-Turngemeinde findet heute Nachmittag und heute Abend in der Nordseite Turnhalle eine „außerordentliche Unterhaltung" — verbunden mit Tanz- und Kaffee-Kränzchen — statt, deren Reinertrag den Mitgliedern der Turngemeinde, welche das Bundes-Turnfest in St. Louis besuchen wollen, zu Gute kommen soll. Das aus drei Theilen bestehende hochinteressante Programm weist neben Gesangs- und Instrumental-Vorträgen, Deklamationen u. s. w. die Aufführung des tollen Moser'schen Schwankes „Hector" auf, für welche die Regie in den Händen von Herrn Robert Zehlicke liegt. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen: Frau F. Käsehagen, Frau W. Küster, Frau Margaretha Hutchins, Frau Prosser, Frau Grumann und Frau Schaefer.


* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.


### Viel zu thun.

Nicht weniger als sechzig Personen befinden sich unter Mordanklage.

Staatsanwalt Deneen ist zur Zeit unter dem Beistande seiner Assistenten mit den Vorarbeiten für eine große Anzahl von Mordprozessen beschäftigt, welche entweder noch in diesem Monat, oder doch, wenn irgend möglich, während des nächsten Kriminalgerichts-Termins zur Verhandlung kommen sollen. Auf dem Kalender befinden sich gegenwärtig nicht weniger als 46 Mordanklagen, in die 60 Personen verwickelt sind. In einigen dieser Fälle ist ein neuer Prozeß bewilligt worden, während die Mehrzahl derselben noch der ersten Verhandlung harrt. Einzelne Anklagen schweben bereits seit vier bis fünf Jahren. Die Liste der unter Mordanklagen stehenden Schächer weist die folgenden Namen auf:

Mollie Brown (Anklage erhoben am 28 Sept. 1892); William Brown (12. Okt. 1893); Frederick Klender (16. Dez. 1893), noch nicht verhaftet; Thomas O'Brien (17. Juli 1894), dessen erster Prozeß resultatlos verlief, da die Jury sich nicht einigen konnte; John J. Miller (9. Jan. 1895); John Sullivan und Nellie Ryan (12. Mai 1895); John W. Harris (17. Sept. 1895); Thomas Jefferson (15. Okt. 1895), noch nicht verhaftet; Rosa Scott (7. Nov. 1895); Charles J. Poole, John Frew, William H. Mayo, Jacob Fischel, Charles H. Thompson, die im März 1896 des Todtschlags schuldig befunden wurden und später einen neuen Prozeß bewilligt erhielten; Dr. Wm. H. Wood (26. Dez. 1895), noch nicht verhaftet; Thomas Brown (4. Januar 1896), noch nicht verhaftet; John Schoots (14. Jan. 1896); Michael Reidy (2. Mai 1896); John M. Ryan (befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße, sein Prozeß wurde im August 1896 verhandelt, ohne daß die Geschworenen sich zu einigen vermochten); August Michaels (30. Juni 1896); Louise Hagenow, Ida von Schultz und Emil Olson (30. Juli 1896); Dr. Fermentie, alias „Hal Winters" (3. Okt. 1896), gegen Bürgschaft auf freiem Fuße; Robert Townsend, Scott Prive und Jesse Sagers (27. Oktober 1896); James Paselo (30. Okt. 1896); Ex-Polizisten J. Moran und Michael J. Healy, denen vor Kurzem, nachdem sie zu je 14jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt waren und bereits 17 Monate im Zuchthause zugebracht hatten, vom Staatsobergericht ein neuer Prozeß bewilligt wurde; ferner Henry Miller (1. Dez. 1896); Martin Patton und Michael Kenney (1. Dez. 1896); Vincent Shevlin (1. Dez. 1896), noch nicht verhaftet); Michael K. Davis und Joseph Metz (2. Dez. 1896); Spezialpolizist Thomas G. Hodges (2. Dez. 1896); John Bingham (26. Dez. 1896), befindet sich gegenwärtig in Portland, Oregon, im Gefängniß; Viola Russell (30. Dez. 1896); John Lattimore und Henry Rucker (31. Dez. 1896); Leon Tzoß und Wadizek Gustowski (6. Jan. 1897); Dr. Albert C. Worms (2. Jan. 1897); Era Harms (1. Febr. 1897); Michael Zargadzinski (4. Febr. 1897); George Marowski (15. Jan. 1897); Wm. T. Powers (2. Febr. 1897); James Sheehan (2. Febr. 1897); Wm. McElherney (18. Febr. 1897); Jos. Percival (18. Febr. 1897); Joseph Speigel (24. Februar 1897); Richard Alcando (27. Febr. 1897); Joseph Bernasconi (23. Febr. 1897); John Deemer (24. Febr. 1897); Thomas Redmond (24. Febr. 1897); William Scully (24. Febr. 1897), und endlich der zum Toder verurtheilte Silverio Borelli, dem kürzlich ein neuer Prozeß bewilligt wurde.

Der Prozeß gegen den Farbigen William Powers, welcher unter der Anklage steht, den Schankwirth John J. Murphy in seiner Wirthschaft an Root Straße ermordet zu haben, ist heute vor Richter Smith zur Verhandlung aufgerufen worden. Powers legte bald nach seiner Verhaftng ein offenes Schuldbekenntniß ab, das er aber vor einigen Tagen wieder zurückgezogen hat.


Rheumatismus — akuter oder chronischer — wird geheilt durch Jayne's Expectorant and Alterative. Für Leberbeschwerden gebrauche Jayne's Painless Sanative Pills.


### Mißliebige Gäste.

Der Schankwirth H. Rudolf befand sich gestern Abend mit seiner Frau und einem Freunde aus der Nachbarschaft allein in seinem Lokale, Nr. 801 Rockwell Straße, als sich die Thür desselben öffnete und drei maskirte Strolche hereindrangen. Dieselben bemächtigten sich, indem sie die drei erwähnten Personen mittels drohend vorgehaltener Revolver in Schach hielten, der Kasse und verschwanden dann mit ihrer Beute, die sich auf etwa $30 belief, im Dunkel der Nacht.


# Frei versandt an Männer.

## Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

**Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.**

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt.
Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.
Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. msa
Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.



**„Feste Nahrung ist keine Nothwendigkeit",**

bemerkte einst einer unserer größten Rechtsgelehrten, der Achtbare Luther Laflin Mills von Chicago. „Als ich einst einen wichtigen Fall vor Gericht vertrat erinnerte ich mich an die Worte meines Arztes, daß

**Johann Hoff'sches Malz-Extrakt**

der einzige wirkliche Ersatz für feste Nahrung sei. Ich nahm dann jeden Mittag eine Flasche dieses köstlichen Stärkungsmittels. Ich fand, daß es mich mit Wärme und Kraft durchdrang. Das dumpfe Gefühl der Schwere und der durch eine überreiche Mahlzeit hervorgerufenen schläfrigen Abspannung stellte sich nicht ein und ich war im Stande, schneller und energischer zu kalkuliren und zu plaidiren. Als in jeder Beziehung zuträgliches Stimulanzmittel behauptet das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt den ersten Rang."

**Man verlange das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.**

Vor werthlosen Substituten wird gewarnt.


(Eingesandt.)

„Geehrte Redaktion!

Ihr werthes Blatt, sowie verschiedene andere Zeitungen haben die Nachricht gebracht, daß der „Gegenseitige Unterstützungs-Verein" sich in Händen eines Massenverwalters befinde. Der betreffende Verein hat sich bis zur Stunde noch sehr wohl ohne einen solchen befunden.

Thatsache ist, daß ein unternehmendes Mitglied zwei andere veranlaßte, ihn zum „Receiver" beim Richter Freeman vorzuschlagen, und daß derselbe, da diese behaupteten, es geschähe auf Wunsch der Mitglieder und im Einverständniß mit denselben, ihrem Ansuchen nachkam.

Die Beamten des Vereins sowohl als der Verwaltungsrath desselben, erklärten sich einstimmig dagegen, und der Richter suspendirte nach Darstellung des wahren Sachverhalts seine eigene Verfügung.

Bei der Verhandlung im Obergericht am 8. März wurde der Antrag endgiltig abgethan, da, wie der Anwalt Bottum erklärte, ein Verein, der so lange Jahre unter den Gesetzen des Staates gewirkt, eines Formfehlers wegen, der bei einem früheren Charter vorgekommen, nicht aufgelöst werden dürfe. Denn, sagte er, die Ernennung eines Receivers bedeutet Auflösung, da sich nicht positiv feststellen läßt, daß späterhin jemand eine Reorganisation vornehmen wird. Diesen Ausführungen schloß sich Richter Freeman an, und seine Entscheidung lautete: "Dismissed for want of equity."

Achtungsvoll
Joseph Sieben, Sekretär.

### Der Rheinische Verein.

Am kommenden Samstage, den 13. d. M., hält der allgemein und vortheilhaft bekannte Rheinische Verein, nach mehreren höchst erfolgreich verlaufenen Narrensitzungen, in Müllers Halle, an North Avenue und Sedgwick Straße, seinen sechsten großen Preismaskenball ab. Ueber die Vorbereitungen zu demselben läßt sich ein Vereinsmitglied, welches in der Lage war, bei einer Probe hinter die Koulissen sehen zu können, folgendermaßen aus: „Die Verüber des ausgezeichnet gelungenen Programms sind wirklich beneidenswerthe Köpfe mit ihrer streng moralisch gehaltenen Ausgelassenheit. Vor Allem gilt dies von Herrn Ferdinand Kuhlen, dem Narrenpräsidenten, der es wie Wenige versteht, dem Verein zu neuem Ruhm zu verhelfen. Ebenso schwelgt Herr Joseph Happe, der Unverwüstliche, in seiner Natürlichkeit; die Herren Fritz Eller, John Schmitz, Jos. Gerard werden gleichfalls zum Gelingen des Ganzen behilflich sein. Herr John Dorn, das dichterische Kraftgenie, dürfte wieder etwas Außergewöhnliches leisten; Herr Reuleaux, das Eulenspiegel-Talent, wird unzweifelhaft wahre Lachsalven erzielen, und Herr Chr. Eisenhut, der Vereinspräsident, wird Alles ordnungsmäßig übersehen." Man darf also den zahlreich zu erwartenden Besuchern einige wirklich vergnügte Stunden mit Sicherheit garantiren.

### Deutsche Krieger-Kameradschaft.

Zum Andenken an die hundertste Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Ersten wird die deutsche Krieger-Kameradschaft am Sonntage, den 21. März, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., eine großartige Feier veranstalten. Die Vorbereitungen zu dem Feste sind bereits beendigt und lassen auf einen durchschlagenden Erfolg schließen. Dasselbe wird seinen Anfang Nachmittags um 3 Uhr nehmen und mit einem großen Konzert, gegeben von John Meintens Kapelle, eröffnet werden. Ferner ist es dem Komite gelungen, den Gesangverein „Freier Sängerbund", sowie das Morrison, Plummer & Co.-Quartett zur Mitwirkung zu gewinnen, so daß ein jeder Besucher ohne allen Zweifel zufriedengestellt sein wird. Der Eintrittspreis für diese Feier ist auf nur 25 Cents festgesetzt worden; die Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Mitgliedern des Vereins sowie bei Herrn Charles Richter in Schoenhofens Halle zu haben.

Wer jemals die Festlichkeiten der Deutschen Kriegerkameradschaft mitgemacht hat, wird auch dieses Mal in seinen hochgespannten Erwartungen gewiß nicht getäuscht werden. Dafür hat das Komite Sorge getragen. Die Arrangements liegen in den Händen der Kameraden E. Plath, C. Schmidt, Paul Wittmann, M. Boesing, D. Sack und F. Fetzel. Das vollständige Programm umfaßt nicht weniger als sechzehn Nummern, die an reicher Abwechselung nichts zu wünschen übrig lassen. Als Festredner ist der Vereinspräsident, Herr Th. G. Steinke, angekündigt.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

| | |
|---|---|
| Preis jede Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagsbeilage | 2 Cents |
| Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich | 6 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Jährlich nach dem Auslande, portofrei | $5.00 |


## Bescheidene Wünsche.

So billig wie früher sind die Budler im Stadtrathe anscheinend nicht mehr zu haben, denn der Baron Yerkes hat beschlossen, sie ganz von sich abzuschütteln. Er will jetzt die Staatslegislatur — veranlassen, ihm und den anderen Straßenbahn-Monopolisten ihre Vorrechte gleich auf vierzig Jahre zu bestätigen. Um sich der Aufsicht der Stadt Chicago noch mehr zu entziehen, will er sich einer vom Gouverneur zu ernennenden Kommission anvertrauen, die aus drei, je 15 Jahre dienenden Mitgliedern bestehen soll. Für sein Wegerecht will der Baron großmüthig $2000 die Meile an die Stadt bezahlen, aber nicht etwa alljährlich, sondern für die ganzen vierzig Jahre. Außerdem erbietet er sich, 3 Prozent seiner Roheinnahmen an die Staatskasse zu entrichten, — wenn er von allen andern Steuern befreit wird. Die Staatskommission soll Alles festsetzen dürfen, nur nicht das Fahrgeld, oder sonst etwas, was die Herrenrechte der Monopolisten beeinträchtigen könnte. Sie soll z. B. zu entscheiden haben, ob die Errichtung einer neuen Straßenbahn ein Bedürfniß ist, oder mit andern Worten; ob es Jemand wagen darf, den bestehenden Straßenbahnen Wettbewerb zu machen. Da die Kommissäre nur je $2500 Gehalt beziehen sollen, so kann man sich im Voraus denken, wie ihre Entscheidungen in der Regel ausfallen würden.

Mit solchen Vorschlägen wagen sich die Herren Yerkes und Genossen an eine Legislatur heran, die sich angeblich das Ziel gesteckt hat, „den kleinen Mann" zu schützen, und die deshalb u. A. die „Department Stores" vernichten will. Auch ist es nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich, daß diese Anträge im Wesentlichen werden angenommen werden, wenn man sie auch zum Schein „amendiren" wird. Alsdann würde die Stadt Chicago aus ihren Straßenbahnen, die eine Gesammtlänge von 366 Meilen haben, bis um die Mitte des nächsten Jahrhunderts ganze $732,000 herausschlagen, oder jährlich $18,300. Dagegen würden die Magnaten, welche alle ihre Straßen mit Beschlag belegt haben, aus dem Publikum Summen herauspressen, von denen man sich gar keine Vorstellung machen kann. Denn wie der Betrieb durch die Einführung der elektrischen oberirdischen Leitungen nachweislich um 75 Prozent billiger geworden ist, so wird er durch zukünftige Erfindungen sicherlich noch viel wohlfeiler werden, und wie in Folge der schnelleren Beförderung und der Zunahme der Bevölkerung der Verkehr sich bereits verdoppelt hat, so wird er in Zukunft noch viel mehr anwachsen. Dürfen also die Straßenbahnen nach wie vor fünf Cents für jede Fahrt berechnen, während im Uebrigen die Preise beständig sinken, so kann sich die lebhafteste Einbildungskraft die Schätze nicht ausmalen, die sie in vierzig Jahren sammeln müßten. Und den Besitzern solcher märchenhaften Reichthümer sollten drei Staatskommissäre widerstehen, die jährlich $2500 verdienen!

Dem lieben „Volke" wäre vielleicht mehr gedient, wenn es auf seine greifbaren Besitzthümer etwas mehr Acht geben und sich weniger um das Geschwätz der geaichten und gestempelten Volksmänner" kümmern würde. Während es bald diesem, bald jenem wesenlosen Schatten nachjagt, wird ihm sein Hab und Gut gestohlen.

## Warum es Monopole giebt.

Aus der großartigen Trustuntersuchung im Staate New York, die durch die Vernehmung der allergeschwollensten Monopolisten zu einer „Sensation" aufgebauscht wurde, ist selbstverständlich wieder nur ein Hornberger Schießen geworden. Mit 11,000 Worten sagt der Ausschuß so gut wie nichts, d. h. er stellt erstens fest, daß die meisten sogenannten Trusts gar keine Trusts sind, und daß zweitens den großen Gesellschaften, welche den freien Mitbewerb vernichten wollen, durch Staatsgesetze nicht beizukommen ist. Später wird der Ausschuß vielleicht ein Gesetz empfehlen, welches jedem einzelnen Bürger das Recht gibt, gegen Gesellschaften, die ihm seine Einkaufs- und Verkaufsfreiheit rauben wollen, im Wege des Einhaltsbefehles vorzugehen, oder die Entziehung ihres Freibriefes zu beantragen. Vor der Hand begnügt er sich damit, die Mangelhaftigkeit der Bundesgesetze und gewisse Entscheidungen des Bundes-Obergerichtes zu beklagen.

Vergleicht man diesen Bericht mit der Behauptung des Bundes-Generalanwaltes, daß die Trusts nicht durch den Bund, sondern nur durch die Einzelstaaten bekämpft werden können, so wird man an jenen Kandidaten der Medizin erinnert, der im Examen gefragt wurde, was er in einem bestimmten Krankheitsfalle thun würde und die bescheidene Antwort gab: „Ich würde einen guten Arzt zu Rathe ziehen." Keiner der Trusttödter hat offenbar das Zutrauen zu sich selbst, daß er den Fall behandeln kann, aber jeder von ihnen ist überzeugt, daß ein Anderer der schwierigen Aufgabe gewachsen sein sollte. Ihre Rathlosigkeit suchen diese Quacksalber durch eine Menge dunkler und möglichst gelehrt klingender Redensarten zu verdecken.

In Wahrheit sind gerade diejenigen Gebahrungen der wirklichen oder sogenannten Trusts, über die am meisten geklagt wird, ganz gewöhnliche Schwindeleien und Erpressungsversuche, mit denen jeder Strafrichter fertig werden sollte. Wenn beispielsweise die vereinigten Zuckersiedereien, die von Hause aus kaum 14 Millionen werth waren, mit 90 Millionen „kapitalisirt", und die mehr als sechsfach verwässerten Aktien dem Publikum aufgehängt werden durften, so läßt sich das doch nur durch die mehr als lockere amerikanische Rechtspflege erklären. Desgleichen ist nicht einzusehen, warum der Staatsanwalt nicht die „Black Mailers" sollte verfolgen können, die jeden Geschäftsmann unter Androhung von Strafen zwingen wollen, nur von ihnen zu kaufen und die von ihnen festgesetzten Preise einzuhalten. Unter den fünfmalhunderttausend Gesetzen, die es in den Ver. Staaten geben dürfte, werden doch wohl einige auf die ganz großen Gauner und Räuber anwendbar sein. Wenn aber die bereits vorhandenen Gesetze nicht vollstreckt werden, so kann doch nur ein Narr glauben, daß neue Gesetze sich von selbst vollstrecken werden.

Gerade jetzt enthalten die republikanischen Zeitungen die frohlockende Nachricht, daß der Ausschuß für Mittel und Wege dem Zuckertrust alle Vortheile entziehen werde, die derselbe unter dem jetzigen Zolltarif genießt. Indessen fügen sie vorsichtig hinzu, der Senat werde vielleicht, wie vor vier Jahren, dem Zuckertrust doch wieder Zugeständnisse machen. Mittelbar wird also endlich zugegeben, daß wenigstens dieses Monopol nicht von selbst entstanden, sondern durch den „Schutzzoll" geschaffen worden ist, und aus dem nämlichen Urquell sind noch viele andere Trusts entsprungen. Manche Monopole sind auf die schlechten Patentgesetze und ihre noch schlechtere Handhabung, einige auf die Verschenkung werthvoller Gerechtsame zurückzuführen, etliche auf die Willkür der Eisenbahn-Gesellschaften, welche den bevorzugten Kunden so niedrige Frachtgebühren gewähren, daß sie alle Mitbewerber an die Wand drücken können. Nicht das viel verschriene „Manchesterthum" hat die Trusts und Monopole gezeitigt, sondern letztere konnten sich im Gegentheil nur deshalb bilden, weil die Lehre von der gleichen Gelegenheit für Alle mit Füßen getreten, und unter der Form des Gesetzes eine Günstlingswirthschaft eingeführt wurde. Es ist nicht wahr, daß die „freie Konkurrenz" sich als Fluch erwiesen hat, denn sie hat in vollem Umfange noch nie bestanden.

## Schankgerechtsame in Indiana.

Das Obergericht von Indiana hat kürzlich eine wichtige Entscheidung abgegeben. Dieselbe gesteht den Städten das Recht und die Macht zu, Wirthschaften von den Wohnungstheilen der Stadt auszuschließen, selbst wenn schon Leute im Besitze von Schankberechtigungen sind, die ihnen von der Stadt oder dem County ausgestellt wurden und sie zum Verkaufe alkoholhaltiger Getränke an Plätzen innerhalb solcher Wohnungstheile der Stadt berechtigen sollten.

Nach der Entscheidung des genannten Obergerichts ist eine Schanklizens nichts Anderes als ein Erlaubnißschein — ein "permit" — der jederzeit widerrufen werden kann, wenn das allgemeine Wohl dies erfordert oder zu erfordern scheint. Das Gericht geht von dem Standpunkt aus, daß das Wirthsgeschäft Gefahren mit sich bringt für die Ruhe, die Sicherheit und Ordnung, oder die Gesundheit, Behaglichkeit und Sittlichkeit der Gemeinde, und stellt es auf gleichem Standpunkt mit anderen Geschäften, welche ob ähnlicher Bedrohung der Regelung durch die Polizeigewalt unterstehen und sich Einschränkungen gefallen lassen müssen. Das Obergericht von Indiana macht geltend, daß das Recht der Stadt oder Gemeinde, den Verkauf alkoholhaltiger Getränke zu reguliren, ein Theil der öffentlichen Polizeigewalt ist, welche der Stadt das Recht gibt regelnd und beschränkend einzugreifen, wo die öffentliche Sicherheit, Sittlichkeit und Wohlfahrt berührt werden, und daß sich die Stadt dieses Rechts nicht begeben kann durch irgend einen Kontrakt, den sie abschließen mag. Dagegen mag und sollte ein solcher von der Stadt eingegangener Kontrakt — heißt es weiter — aufgelöst werden, wenn immer derselbe mit den Rechten des Volkes in Widerspruch kommt und in dieselben eingreift, vorausgesetzt, daß die Gesetzgebung der Stadt das Recht hierzu gegeben hat.

Das mag gutes "law" sein, wie man hierzulande sagt, besonders klar und dem gesunden Menschenverstand entsprechend ist es kaum. Selbst zugegeben, daß das Wirthsgeschäft eine Bedrohung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit ist oder dazu werden kann, so wird doch der unbeeinflußte durchschnittliche Menschenverstand zu der Ansicht hinneigen, daß ein einmal abgeschlossener Kontrakt von der Stadt ebenso gut eingehalten werden muß, wie von anderen Gesetzespersonen oder den einzelnen Bürgern, wenn nicht zwingende Gründe vorliegen. Die Kontraktlösung will nur dann statthaft erscheinen, wenn auf der einen Seite Täuschung oder Betrug vorlag oder der Charakter dessen, wozu man durch den Kontraktabschluß berechtigte, nicht bekannt war und es vorher nicht möglich gewesen war, ihn kennen zu lernen. Das trifft aber in Bezug auf der Wirthsgeschäft nicht zu. Wenn es wirklich die Gefahren für das öffentliche Wohl in sich birgt, die man in ihm erkannt haben will, so mußte man dies auch schon bei dem Kontraktabschluß gewußt haben, denn das Wirthsgeschäft ist wahrlich nichts Neues und Unbekanntes. Man mußte ganz genau, was man that, als man die Schankberechtigungen ausstellte, und wußte auch sehr wohl, wozu man durch dieselbe berechtigte. Es würde doch besser ausgesehen haben, wenn man sich darauf beschränkt hätte, für die Zukunft die Ausstellung von Lizensen zu verweigern; in dem einen Jahr hätte doch der Schaden nicht so groß sein können, selbst wenn sich trotz der entschiedenen Erklärung, die Lizensen würden nicht erneuert werden, Leute gefunden hätten, das Geschäft auf so kurze Dauer anzufangen. Man hätte dadurch auch den Schein der Ungerechtigkeit vermieden.

## Ein Loblied auf das Schuldenmachen.

Von allem was bisher hierzulande über die Vortheile guter, bezw. die Nachtheile und mittelbare Kostspieligkeit schlechter Landstraßen geschrieben oder gesagt worden ist, dürfte eine Rede, welche Richter Thayer von Clinton, Ia., unlängst vor einer Versammlung der Iowa Banker's Association hielt, den Vogel abschießen, und es war sehr liebenswürdig vom Ackerbau-Departement diese Rede durch die Aufnahme in einer der zeitweise vom Departement herausgegebenen Flugschriften weitere Verbreitung zu sichern. Richter Thayer geht nämlich in dieser Rede, in seiner Kenntniß seiner Landsleute, mächtig in's Große; er dient ihnen mit gewaltigen Zahlen, da er wohl weiß, daß er dadurch, wenn durch irgend etwas ihre Aufmerksamkeit erregen und Interesse für seine Sache bei ihnen wecken kann.

Der schlechte Zustand der Landstraßen kostet, so erklärt Richter Thayer, dem Lande jährlich $250,000,000, durch Beschädigung von Fuhrwerken, an Futter für die dadurch bedingten zahlreicheren Zugthiere und an Zeitverlust in der Beförderung der Produkte nach dem Markt, Iowas Antheil an diesem Verlust stellt sich wahrscheinlich auf $8,000,000 jährlich. Dazu müssen ferner gezählt werden, die großen Summen, welche alljährlich für die Herstellung und Ausbesserung von Straßen in der hergebrachten Weise ausgegeben oder, richtiger, weggeworfen werden, da solche Arbeiten fast durchweg kein anderes Ergebniß haben, als daß sie im nächsten Frühjahr wieder „übergemacht" werden müssen.

Aber Richter Thayer weiß nicht nur zu tadeln, er macht auch einen Vorschlag, wie's besser zu machen ist. Er empfiehlt für jedes County durch Bondsausgaben die Summen zu beschaffen, die nothwendig sind, um durchaus „wissenschaftlich" gebaute Landstraßen zu bauen überall da im County, wo gute Straßen nothwendig sind, und alle diese Straßen mit denen der anstoßenden Counties zu verbinden. Das würde allerdings viel Geld kosten und Richter Thayer gibt auch zu, daß die Farmer seines Heimathsstaates, wenn immer er ihnen seinen Plan entwickelte, eine heillose Angst vor den großen Verpflichtungen, die man durch die Ausführung übernehmen müsse, bekundeten. Dieser Aengstlichkeit gegenüber hat Richter Thayer nun nur so etwas wie ungeduldige Geringschätzung, die seiner Ansicht über die Schönheiten des Schuldenmachens entspringt und die ihn zu folgenden Aeußerungen veranlaßte: „Versumpfung, Wildheit und Unwissenheit", sagte er, „sind die Früchte des Geschäftsbetrieb, der sich auf die Ansicht stützt, daß Niemand das Vertrauen irgend Jemandes verdiene. Die Zivilisation baut ihr Geschäft auf dem Kreditwesen auf. Das Geschäft des Barbarenthums fußt auf dem: „Hier wird nicht geborgt!"—auf dem "No trust"-Plan. Die 500,000,000 Menschen, welche Schulden machen, haben Speisen zu essen, Kleider zu tragen und einen Platz, wo sie des Nachts ihr müdes Haupt hinlegen können. Die 500,000,000 Menschen, die nicht genügend Zutrauen zu einander besitzen, um einander zu borgen, haben niemals Mehl oder Rinderbraten geschmeckt, gehen nackend und müssen unter Gottes freiem Himmel schlafen. Rührigkeit, Wohlfahrt und Fleiß sind die Früchte der gegenseitigen Abhängigkeit von einander, deren Kitt das Wort ist: „Ich verspreche zu zahlen." Als Columbus Amerika entdeckte fand er diesen großen Welttheil von einer Rasse Geschöpfe bewohnt, die nicht nur keine Schulden hatten, sondern auch keine Steuern bezahlten. Die Verschuldung hat Amerika zu dem gemacht, was es ist. Seine blühenden Städte, sein gewaltiges Eisenbahnnetz, seine unzähligen Industrien, welche Millionen intelligenten Arbeitern Beschäftigung geben; seine columbische Weltausstellung, seine wunderbare landwirthschaftliche Entwickelung und Wohlfahrt, Alles dies konnte nur dadurch hervorgebracht werden, daß ein Mann des andern Mannes Geld benutzte und etwas für diese Benutzung bezahlte. Ich könnte mir keinen traurigeren Zustand denken auf diesem Erdball als alle Welt außer Schuld."

Man darf in diesem begeisterten Lobgesang auf das Kreditwesen nicht alles wörtlich nehmen, und man wird viel Wahres darin finden.
wird viel Wahres darin finden. Aber es will doch scheinen, als ob der Gedankenflug des Richters etwas zu hoch wäre, als daß ihm der Durchschnittsfarmer folgen könnte, oder auch die geringste Lust bekommen sollte, sich der Führung des Richters anzuvertrauen. Richter Thayer hat etwas zu sehr geschwärmt.

## Der Adel von China.

In den Ländern des Westens, so schreibt der „Ostasiatische Lloyd", hat der Glaube allgemeine Verbreitung gefunden, daß China ein Land sei, welches keine Aristokratie, keinen Adel aufzuweisen hat, — eine Ansicht, die jedoch nur theilweise richtig ist. Es ist allerdings wahr, daß das Reich der Mitte keine Kaste besitzt, doch gibt es anderseits kein Land, in dem die Ansprüche auf Rang schärfer hervortreten, als in China. Im Allgemeinen kann man die Bevölkerung dieses Landes in drei große Klassen eintheilen, nämlich: in Beamte (angestellte, oder solche, die auf eine Anstellung warten), Kaufleute und Arbeiter. Die erstgenannte Kategorie, welche man zumeist mit dem Namen Literaten bezeichnet, macht in der That eine so hervorragende und äußerst einflußreiche Klasse aus, daß alle anderen Körperschaften dagegen fast völlig in den Hintergrund treten.

Und doch dürfen wir eine gewisse Gruppe von Personen nicht außer Acht lassen, deren Stellung in gewisser Hinsicht dem des erblichen Adels in Europa verwandt ist. In China findet man heute Familien — wenn auch nicht in verhältnißmäßig so großer Anzahl — deren Stammbaum ebenso viele Jahrhunderte zurückreicht, wie dies bei unserem alten Adel der Fall ist. Ja, China kann zur Zeit noch eine Persönlichkeit aufweisen, die ihr Geschlechtsregister auf ein Datum zurückführt, welches allerdings ganz märchenhaft klingt, das aber dessenungeachtet zweifellos authentisch ist: wir meinen den Herzog Konfuzius, ein Nachkomme des großen chinesischen Weisen, der vor über zweitausend Jahren das Zeitliche gesegnet hat. Es ist erst einige Jahre her, daß dieser Nachkomme Peking besuchte, wo sein vornehmes Aeußere allgemeine Bewunderung erregte und er vom Kaiser in Audienz empfangen wurde. Wo ist eine andere Nation auf dieser Erde, die unter ihrem Adel ein Mitglied aufzuweisen hat, dessen Stammvater ein Zeitgenosse des Sokrates war?

Doch ist der Adel in China dem in den Ländern des Westens sehr unähnlich. Im Mittelreiche findet man unter seinen Mitgliedern keine Müßiggänger; die Aristokratie lebt nicht in Schlössern und Palästen, und schlägt ihre Zeit nicht todt, indem sie sich den Kopf zerbricht, wie sie ihren Reichthum durchbringen, oder welchen Gebrauch sie von dem Vorrecht, das sie ererbt hat, machen kann; auch fällt ihr nicht die Beaufsichtigung und das Instandhalten von großen Ländereien zur Last. Der Adel Chinas besitzt weder alterthümliche Schlösser noch große Parke; auch ist seine Beschäftigung nicht auf den Staats- oder Militärdienst beschränkt. Im Gegentheil: er schämt sich nicht, durch Händearbeit sein Brod zu verdienen. Niemand wird in China geboren, um die Früchte der Erde zu genießen, ohne dafür zu arbeiten, eine einzige Person ausgenommen, — den halbvergötterten Kaiser. Trotz seiner vielfachen Fehler, muß es dem Charakter des chinesischen Volkes zur Ehre angerechnet werden, daß im Kaiserreich Arbeit als nichts Entehrendes angesehen wird; andererseits ist aber Trägheit eine große Schande. In Europa wird die Person schon aus dem Grunde einfach für eine ehrsame betrachtet, die von ihren Einkünften lebt; anders aber in China, wo solche Leute kaum existiren; sollte dies jedoch der Fall sein, so würde man ihnen wenig Ehrerbietung erweisen.

Der Grundsatz des Chinesen ist, daß der Mensch arbeiten muß, um sein Leben zu fristen. Die vornehmste Stufe der Arbeit ist die literarische, und in China finden wir das bekannte Wort des Dichters buchstäblich erfüllt: „Die Feder ist mächtiger als das Schwert". Die am meisten adelnde Beschäftigung ist das Studium der Klassiker, und falls das Mitglied einer Familie sich mit demselben längere Zeit beschäftigt, so erreicht er, nach chinesischer Anschauungsweise, den Zenith der Größe.

Mag auch schon die Zahl des erblichen Reichsadels in China verhältnißmäßig klein sein, so darf man deshalb doch nicht annehmen, daß man in diesem Lande die Aristokratie nicht kenne. Eine Nation, die so alt ist, und der Ueberlieferung so viel Sorgfalt schenkt, muß auch Repräsentanten der Adelsklasse aufweisen können; und so findet man denn auch — außer der kaiserlichen Familie und den Gelehrten — in China viele patrizische Familien vor, die als solche allgemein geehrt werden. Sie haben Einfluß, doch sind sie in der Regel nicht zahlreich genug, um dem des Beamtenthums — der sogenannten Mandarine — das Gleichgewicht zu halten.

# Lokalbericht.

## Erstes Stiftungsfest.

Der Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein der Südseite feiert am nächsten Samstage, den 13. d. M., in Sivores Halle, Ecke der 43. und State Str., sein erstes Stiftungsfest, an dem sich auch verschiedene andere Vereine betheiligen werden. Für ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Festreden, allerlei Aufführungen u. dgl. m., ist in bester Weise gesorgt worden. Den Schluß der Festlichkeit soll ein gemüthliches Tanzkränzchen bilden. —Der festgebende Verein zählt zur Zeit ca. 50 gutstehende Mitglieder. Mit den Arrangements für die bevorstehende Feier sind die Herren Georg Hoffmann, Henry Albach und Georg Schmidt betraut worden.

## Nahm sich das Leben.

Durch Arbeitslosigkeit und das im Gefolge derselben auftretende Elend zur Verzweiflung getrieben, hat sich der Schankwärter Gustav Küfter gestern im Delavan Hotel an der N. Clark Str. erschossen. Die Leiche ist nach dem Rolston'schen Bestattungs-Geschäft, Nr. 11 Adams Str., geschafft worden.

* Das allgemein geachtete und beliebte Ehepaar Andreas und Therese Reinhardt feierte am letzten Samstage in seinem Heim, Nr. 4823 Paulina Str., in bester Gesundheit das Fest der silbernen Hochzeit. Sämmtliche Familienmitglieder und zahlreiche Freunde betheiligten sich an der in jeder Beziehung glänzend verlaufenen Festlichkeit.

## Weiberprügler.

Polizist Erickson übel zugerichtet.

John Duff, Nr. 575 Herndon Str. wohnhaft, kam gestern Nachmittag angetrunken nach Hause und begab sich ohne Verzug daran, seine Gattin zu prügeln. Das arme Weib flüchtete sich vor dem wüthenden Unhold und bat auf der Polizei-Station an Sheffield Ave. um Schutz. Der Polizist Erickson wurde beauftragt, nach dem Rechten zu sehen. Duff empfing den Vertreter der Obrigkeit sehr übler Laune und nannte dessen Besuch einen Eingriff in die innere Politik seiner Häuslichkeit. Duff hatte dabei eine Säge in der Hand, und eine an den Küchen-Abguß gebundene Bulldogge fletschte grimmig die Zähne gegen Erickson. Duff band den Hund los, hetzte ihn auf den Polizisten und rückte selber mit seiner Säge zum Angriff vor. Der Hund riß den Erickson von hinten zu Boden. Im Fallen gab der Polizist auf Duff Feuer und verwundete ihn am Beine, dann schwanden ihm unter den Bissen der Dogge und den Hieben Duffs die Sinne. Nachbarn, die den Schuß gehört hatten, alarmirten zum Glück rechtzeitig die Polizei, und Lieutenant Hutchinson erschien mit einer Patrouille auf dem Kampfplatz. Der Hund wurde erschossen und Duff gerieth in Gefangenschaft. Erickson mußte nach dem Alexianer-Hospital geschafft werden. Dort wurde auch Duffs Wunde verbunden, dann aber mußte der Arrestant eine Zelle des Polizei-Gefängnisses beziehen.

John Fleming in Austin trieb vorletzte Nacht seine Gattin und seinen 14jährigen Sohn in ihren Nachtkleidern aus dem Hause und hielt dann, mit einer alten Flinte bewaffnet, innen Wache, um ihnen die Rückkehr zu verwehren. Am Morgen wurde die Festung von Polizisten gestürmt, die Fleming vor den Friedensrichter Anderson führten. Dieser verurtheilte den Mann zu einer Ordnungsstrafe von $25.

Jay Smith, Nr. 59 Desplaines Str., war gestern drauf und dran, seine Frau zu ermorden. Mit einem Stuhle hieb er auf die Unglückliche ein und fuhr mit seinen Mißhandlungen auch dann noch fort, als die Frau schon bewußtlos am Boden lag. Auch gegen die von Nachbarn herbeigeholten Polizisten machte Smith mit seinem Stuhle Front, wurde aber mit leichter Mühe überwältigt, selber gehörig durchgedroschen und dann vor den Polizeirichter Chott gebracht. Dieser schickte ihn auf sieben Monate in das Arbeitshaus.

## Deutsches Theater in Hooleys.

Am nächsten Sonntage: „Mein Leopold", von Adolph L'Arronge in neuer Rollenbesetzung.

Auf dem Spielplan des deutschen Theaters steht für nächsten Sonntag ein Stück, das unzweifelhaft zu den besten Werken der neueren Bühnenliteratur gerechnet werden muß. Auch unter den L'Arronge'schen Werken selbst nimmt es den ersten Platz ein. Ueber die Handlung dieser wirkungsvollen Dichtung, mit ihren belustigenden und tiefernsten Szenen, braucht nichts Näheres gesagt zu werden, da „Mein Leopold" bereits wiederholt in Chicago zur Aufführung gelangt ist und demgemäß den meisten Theaterbesuchern wohlbekannt sein dürfte. Die Besetzung der einzelnen Rollen muß diesmal als eine ganz vortreffliche bezeichnet werden. Herr Leon Wachsner wird sicherlich aus der Rolle des alten Schuhmachermeisters Weigelt eine Glanzleistung schaffen und dasselbe läßt sich von den übrigen Hauptdarstellern, den Herren Wilhelm Gehring (als Rudolf Starke), Theodor Pechtel (als Stadtrichter Zernikow), Wilhelm Stengel (als Unteroffizier Krümel), Magnus Martins (als Klavierlehrer Mehlmaier), sowie von den Damen Frl. Hardung (als „Clara"), Frl. Erneck (als „Marie"), Frl. Sandow (als „Emma"), Frl. Diekmann (als „Anna"), Frau Anna Richard (als „Natalie") u. s. w., mit Zuversicht erwarten. Die vollständige Rollenbesetzung lautet wie folgt:

| | |
|---|---|
| Zernikow, Stadtrichter | Theodor Pechtel |
| Natalie, seine Frau | Anna Richard |
| Marie, deren Töchter | Wally Erneck |
| Anna, deren Töchter | Elizabeth Diekmann |
| Emma, deren Töchter | Martha Sandow |
| Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister | L. Wachsner |
| Clara, seine Tochter | Marie Hardung |
| Leopold, Referendar, sein Sohn | Willy Lösch |
| Minna, Dienstmädchen in Weigelts Hause | Antonie Leony |
| Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt | Wilhelm Gehring |
| Mehlmaier, Klavierlehrer | Magnus Martins |
| Hempel, Gesellen | Adolph Beyer |
| Streiow, Gesellen | Albert Rasching |
| Lipki, Gesellen | Georg Kiclt |
| Wilhelm, Lehrjunge | Grete Geich |
| Krümel, Unteroffizier | Wilhelm Stengel |
| Schwalbach, Kaufmann | Max Fischer |
| Mielisch | Siegmund Selig |
| Schmidt | Albert Knuepfer |
| Gottlieb, Knabe | Kl. Beyer |
| Carl, Knabe | * * * |
| Eine Wäscherin | Eugenie Lösch |
| Kellner, Lieferanten, Gäste. | |

Der Vorverkauf von Sitzplätzen wird morgen Vormittag an der Kasse von Hooleys Theater eröffnet werden.


## Offene Wunden

**Ein kleines Mädchen leidet in Folge unreinen Blutes.—Andere Behandlung erfolglos—Aber Hood's Sarsaparilla heilte sie — Schwäche und Kopfschmerzen.**

"Meine Tochter, 9 Jahre alt, hatte eine offene Wunde unter ihrem rechten Ohr über drei Monate lang. Der Arzt rieth uns, dieselbe mit Jod einzupinseln, was wir auch thaten, es half aber nichts. Dann holte ich eine Flasche Hood's Sarsaparilla. Die erste Flasche brachte gleich etwas Besserung hervor, und nach Verbrauch der dritten Flasche war die Wunde schön zugeheilt. Seitdem ist ein Jahr verflossen, doch ist die Wunde nie wieder hervorgetreten." W. E. MAGNUSSON, Arnold Nebraska.

"Ich litt an Schwäche und Kopfschmerzen, aber seitdem ich einige Flaschen Hood's Sarsaparilla gebraucht hatte, bin ich von beiden Uebeln befreit." FRAU MARY LEWIS, Otto, Nebraska. Kauft nur Hood's, denn

**HOOD'S Sarsaparilla**

ist das beste — in der That einzig wahre Blutreinigungsmitteln. Bei allen Apothekern zu haben. $1; sechs für $5.

**Hood's Pillen** heilen Leberleiden; sind leicht zu nehmen und haben leichte Wirkung. 25c.



## MANDEL BROTHERS.

**95c für $2 Oxford Tie Schuhe**—eine elegante Auswahl von handgewendeten low Quarter Schuhen der hochfeinen Sorte—in Lohfarben und schwarz—seht sie auf unseren Bargain-Tischen—die $2 und $3 Qualität 95c.

**1.29 für $3 Muster-Schuhe**—von Selz-Schwab, A. F. Smith und anderen—schwere hervorstehende und leichte gewendete Sohlen—eine endlose Auswahl der neuesten Facons—jedes Paar aus Vici Ziegenleder—gewöhnlich für $3 verkauft—für $1.29.

**8c für Damen 15c Strümpfe**—echtschwarz, nahtlos, weit, volle Größe.

**15c für 35c Strumpfwaaren**—Muster für Damen—echt schwarz, echt lohfarbig, neue Frühjahrs-Schattirungen—ebenso schwarze, lohfarbige und operafarbige Gründe, mit Polka Dots und Novitäten-Mustern — Spliced Hacken und Zehen.

**7c für 15c Strumpfwaaren für** Männer—echt schwarz—gutes Gewicht—extra Qualität—Alle Größen.

**9c für gerippte 20c Vests für** Damen — mit niedrigem Hals, ohne Aermel, mit Band eingefaßtem Hals und Armlöchern.

**25c für 39c Balbriggan Unterzeug** für Männer — für Frühjahrs-Gebrauch, extra-Qualität — alle Größen Hemden und Hosen.

**48c für 85c Korsets—neue Auswahl**, spezielle Muster—dreifache Boning—Extra Stahl-Protektor—extra Länge—jede Größe—18 bis 30 Zoll.

**68c für $1.25 Korsets—Mandels** Spezial Coutil Korset—die neueste Facons—lange doppeltstarke Side-Steels—Seide-Flossing—Stickerei-Finish—perfektestes Passen—frische, feine, saubere Korsets—großartige Gelegenheit.

**25c für 50c schwarze Surah** Seide—extra Qualität—hell, glänzend schwarz—reine Seide—Yarn Dyes.

**35c für 75c Taffeta Broche**—elegante neue Entwürfe und Farben—ausgezeichneter Werth—eignet sich für Waists und Blousen.

**39c für $1 Gowns—eine Auswahl** von Empire Gowns von guter Baumwolle—Stickereieinsätze u. gestickten Kanten.

**25c für 65c Umbrella Beinkleider** von gutem Muslin — mit tiefen Lawn Ruffels—65c für 25c.

**35c für $1 Unterhosen — zwei** spezielle Partien in den Umbrella u. extra breiten Moden—tiefe Ruffle von feinem Lawn und Stickerei, mit Tucking—$1 Unterhosen für 35c.

**48c für $1 Wasch-Wrappers** — eine Partie von guten bedruckten Wasch-Wrappers—Vest Fronts, weite Röcke—in hellen und dunklen Farben.

**75c für $1.50 Percale Wrappers**—getrimmt m. Braid—3 Yard Rock und gefüttert bis zur Waist.

**59c für Damen $1 Handschuhe**—4 Knöpfe und 5 Haken—angebrochene Lager—alle hochfein.

**Neue Frühjahrs-Anzüge—zehn** neue Farben—Jackets mit schillernder Seide gefüttert — Rock gefüttert mit Taffeta Moire und Velveteen Einfassung — alle richtig konstruirt — vollkommen passend—alle Größen—$10 Kleider für........ **4.98**

**1.69 für $3.75 Kleiderröcke für** Damen—von schwarzem Mohair Jacquard—'97 Model—gefüt. m. rausch. Taffeta — Velveteen Einfassung—zu **1.69** für $3.75 Röcke. **1.89** für $5.00 Röcke.

**5c für 60c Spitzen—Muster-Enden** von neuen Frühjahrs-Spitzen — alle modernen Besatz- und Wäsche-Spitzen—Hauptflor-Preise rangiren von 50c bis 85c — gehen ab zu 5c, 8c und 10c.

**3c für 10c schottische Lawns**—hübsch gemustert auf weißem Grund—enge Streifen in rosa, blau und lavender, und andere geschmackvolle Muster.

**5c für 12½c Dimities — echte** Farben, hübsche Muster und 30 Zoll weit.

**7½c für 12½c Jaconet Duchesse** Lawns — der beliebteste und dauerhafteste Lawn im Handel.

**7½c für 12½c Kleider-Penangs**—navy-blau geblümt—französisch-blau geblümt—türkisch-roth geblümt — vom Stück gerade wie Ihr sie haben wollt.

4c für Standard Schürzen-Ginghams von guter Qualität.

4½c für 7c gebleichten Muslin—weicher Finish.

6½c für 10c feinen weißen Cambric.

22½c für 35c Mandel Bros. X Qualität einfache Betttücher.

29c für 40c Mandel Bros. XX Qualität doppelte Betttücher.

44c für 60c Mandel Bros. hochfeine gesäumte doppelte Betttücher.

11c für 18c Mandel Bros. Leinen-Finish 45x36-zöllige Kissen-Ueberzüge.

9c für 15c Mandel Bros. XX 45x36-zöllige Kissen-Ueberzüge.

**Futterstoffe—5c für 10c Silesias** Staple Farben.

5c für 10c Rustling Taffeta, Yard breit.

9c für 15c Taffeta—Seiden Finish.

5c für 12½c Organdie-Futter, in allen fancy Schattirungen.

10c für 18c leinen Elastic Canvas.

**2c für 10c und 15c Kleider-Besatz**—schwarz und Farben — Seiden Mohair und Tinsel gemischt.

**5c für 25c und 35c Kleider-Besatz** — Seiden-Besatz — Mohair Besatz — Bead Besatz und viele andere.

**10c für 25c und 50c fancy Gürtel** — eine angebrochene Partie — Leder-Gürtel—Seiden-Gürtel—fancy geblümte Gürtel u. viele andere.

**Toiletten-Artikel im Basement**

2c für Castile-Seife, große Stücke.

6c für Ammonia, volle Stärke, große Flasche.

10c für Witch Hazel, beste Qualität.

8c für Borax, Pfund-Packet, feinste Qualität.

7c für Electro Silicon, brillianter Silber-Polish.

10c für Espeys Cream, der echte Artikel.

9c für Zahnbürsten, extra Qualität Borsten.

25c für Almond Meal, Violet-Perfüm, große Büchsen.

10c für Schachtel mit 3 Stücken feiner Toilet-Seife.

5c für eine Unzenflasche feine Parfümerie, alle herrschenden Gerüche.

**69c für $1 Regenschirme—gute** dauerhafte Union Serge Seide Regenschirme—mit Stahl Tube—mit ausgewählten Naturholz-Griffen.

**12½c für 45c vergoldete Kabinet** Frames—ausgestattet mit weißen Mats einschließlich Glas—vollständig—gerade passend für Photographien.

**25c für 50c Medaillons—große** Auswahl von schönen Gold-Rahmen mit Braß Ecken, Ornamenten u. Standard Backs — doppelter Werth.


## Dem Kriminalgericht überwiesen.

Die Coroners-Jury erklärt den Musiker Waltenberg für den Mörder Schomakers.

Hilfs-Coroner Winkler beendigte gestern den Inquest über die Ermordung des Schankwirthes Henry Schomaker von Nr. 299 Wells Str. Frau Schomaker und ihre Töchter Clara und Ida behaupteten mit Bestimmtheit, daß sie in dem Musiker Waltenberg, welcher dem Inquest unter polizeilicher Obhut beizuwohnen hatte, den Mörder identifiziren. Alle Drei kennen Waltenberg seit sechs Jahren. Sie geben zu, daß sie ihn am Abend der That nicht erkannt haben, sondern sich erst eine Woche später darüber klar geworden seien, daß er der Mörder war. Auf noch schwächeren Füßen stand das Zeugniß des Joseph La Clair von Nr. 259 Wells Str. und des Wm. S. Rick von Nr. 1516 Wrightwood Ave. Beide haben den Mörder aus dem Schomaker'schen Lokale kommen sehen, und zwar befand sich Rick zur Zeit der Wirthschaft gegenüber auf der Ostseite von Wells Str., während La Clair, auf der Westseite der Straße, etwa 300 Fuß von dem Schomaker'schen Hause entfernt, auf dem Seitenwege stand. Beide behaupten, sie hätten das Gesicht des Mörders gesehen, und sie sagen, wenn dieser nicht Waltenberg gewesen sein sollte, so habe er mit demselben doch eine verblüffende Aehnlichkeit gehabt.

Die Geschworenen erklärten nach kurzer Berathung, daß Waltenberg als des Mordes dringend verdächtig dem Kriminalgericht zu überweisen und nicht zur Stellung von Bürgschaft zuzulassen sei.

## Verlangt Rechenschaft von seinem Vater.

Gegen den Schauspieler James O'Neill, der letzte Woche in McVickers Theater als Graf von Monte Christo mit Edelmuth und ungezählten Millionen um sich warf, sind von seinem Sohne Alfred Hamilton O'Neill im Kreisgericht zwei Klagen anhängig gemacht worden. In einer derselben wirft der Kläger seinem Erzeuger vor, derselbe habe sich in infamer Weise gegen seine Gattin, die Mutter des Klägers, benommen. Er habe dieselbe im Jahre 1871, als sie kaum den Kinderschuhen entwachsen war, geehelicht, sie vier Jahre später treulos im Stich gelassen und im Jahre 1877 die Scheidung von ihr erwirkt, unter der falschen Angabe, die Ehe sei überhaupt keine rechtsgiltige gewesen. Der junge O'Neill verlangt nun die Wiederaufnahme des Verfahrens in diesem Scheidungsprozeß. In der zweiten Klage fordert der Sohn für sich und seine Mutter von dem Mimen eine Entschädigung von $20,000 für die langjährigen Entbehrungen, denen er sie preisgegeben habe.

## Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.


**„Zum Teufel mit den Grillen all**

und frisch in die Zukunft geschaut" hört sich zwar für den, der in der richtigen Stimmung ist, sehr gut an, aber wer, gleich dem melancholischen Dänenprinzen von Hypochondrie besessen ist und an Verdauungsschmerzen und Biliosität leidet, dem wird es schwer, sich der Gedanken an diese leidigen Gesellen zu entschlagen. Gegen diese Unholde gibt es ein Mittel, vor dem sie ausreißen, wie die Amalekiter vor den Makkabäern ausrissen; Hostetters Magenbitters ist sein Name. Mit Hilfe des Bitters wird Eure Verdauung eine leichte und gesegnete sein; Ihr werdet mit Appetit essen, Eure Leber wird gehörig funktioniren. Nicht nur das, Ihr könnt Euch mit Gemüthsruhe zum Schlafe niederlegen; kein beklemmender Druck, kein Eiffelthurm wird Euch beängstigen, kein Ferrisrad sich im Magen herumdrehen. Habt Ihr ein Vorgefühl von Fieber und Schüttelfrost, Nierenleiden oder Rheumatismus, so rufet das Bitters zu Hilfe, ohne Zögern, und „kein Leid wird Euch widerfahren." Dieses vorzügliche Stimulanzmittel bringt Euere Konstitution schneller in Stimmung, als irgend ein anderes Präparat. Dreimal täglich ein Weinglas voll.


## Sittenwächter Dunlop.

Die Literatin Therese Dean, geschiedene Gattin des Dr. Tallman, hat gestern gegen Jos. R. Dunlop von der „Dispatch" eine Klage wegen krimineller Verleumdung anhängig gemacht. In der „Dispatch" ist nämlich vor Kurzem ein Skandalartikel erschienen, in welchem Frau Dean die Geliebte eines gewissen H. S. White, Herausgebers der „Construktion News", genannt und ihr vorgeworfen wurde, sie und ihr 19jähriger Sohn hätten am Samstag die Gattin des White durchgeprügelt.

* Unter dem Verdacht, am Sonntag Abend einen Raubüberfall auf die Wohnung des Spezereihändlers Fred Wolf, an Washburne Avenue zwischen Loomis und Laflin Straße, versucht zu haben — wobei Wolf einen Revolverschuß in den Kopf erhielt — sind J. P. Jerome, Philip Harmon und die Brüder James und Frank Roach verhaftet worden. Polizeirichter Eberhardt hat die Burschen vorläufig wegen unordentlichen Betragens bis zum Samstag unter Bürgschaft gestellt.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter **Florentine Fiedecke** im Alter von 56 Jahren am Montag, den 8. März, Nachmittags 5 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 738 Elston Av., aus nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

**Adelheit Murbach, Josephine Johnson, Hattie Keats** und **Johanna Benzo**, Kinder.
**George Murbach, Henry Johnson, Harry Keats, Edw. Benzo**, Schwiegersöhne nebst Verwandten.

dmi

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter **Katharine Holst**, geb. Schiller, im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten Dienstag, den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 12. März, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 948 Belmont Ave., nach Rose Hill Kirchhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Joachim Holst**, Gatte, nebst Kindern.
**Wilhelm Schiller**, Vater.
**Heinrich Schiller**, Bruder.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater **Johann Irsch** im Alter von 53 Jahren und 5 Monaten den 9. März aus diesem Leben verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 12. März 10 Uhr Vormittags vom Trauerhause 300 E. North Ave. nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

**Marie Irsch**, Gattin.
**George u. Mamie**, Kinder.

mdo


## Großer Masken-Karneval,

veranstaltet vom

**Westseite Turn-Verein**

zum Benefit der nach St. Louis gehenden aktiven Turner, in

**Schoenhofens Halle,**

Ecke Ashland und Milwaukee Ave.,

**am Samstag, den 13. März 1897.**

Tickets 25 Cents. An der Kasse 35 Cents.

☞ Zur Aufführung kommt die „Bowery Band" und Turnverein Rückwärts. 3,10,12mz

## Erstes Stiftungsfest und Ball

des

**Hessen-Darmstädter Unterstütz.-Vereins**

**der Südseite am Samstag, d. 13. März '97, in**

**SIVORES HALLE**, 43. u. State Str.

Tickets **25c** für Herr und Dame. mdofr

Ein reichhaltiges Programm kommt zur Aufführung.

## Gesundheit für leidende Frauen.

Dem berühmten deutschen Arzt und Gelehrten **Dr. Hans von Buhren** ist es nach jahrelangem Studium und Experimenten gelungen, ein unfehlbares Heilmittel für gewisse Frauenkrankheiten zu entdecken. Hunderte der schwierigsten und schon veralteten Fälle sind durch dieses wunderbare Mittel geheilt worden, bei welchen die besten Aerzte Amerikas keinen Erfolg verzeichnen konnten.

Irgend eine Dame, welche von einem Leiden, das speziell nur dem weiblichen Geschlechte eigen ist, Heilung sucht, ist uns willkommen, wir können ihr dann beweisen, daß unsere magische Behandlung sicher, selbst den schwierigsten Fall, heilen wird. Bedingungen mäßig. Office-Stunden: 10—4. Deutsch gesprochen.—Weibliche Bedienung. 10mzbw

**The Von Buhren Company,**

Zimmer 3 (4. Floor),

**148 State Str., Chicago.**

**$1.00 die Woche Frühjahrs-Anzüge.** **$1.00 die Woche Ueberzieher.**

Vielleicht interessirt Sie unser Spezial Kredit Plan. Wir thun mit vertrauenswerthen Leuten Geschäfte, gerade wie für Cash. Kommt und überzeugt Euch.

**MANHATTAN TAILORS,**

Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Zimmer 405—407.

27fe,2,4,6,10,13mz

# H R EAGLE
70 Wabash Ave.

## PFLAUMEN.

Wir wollen Euch mit Pflaumen auffüllen und Euch Preise berechnen, daß Ihr sie zu kaufen verlangen werdet.

**2¼ Cents** für eine Sorte, und wir haben eine bessere zu 3¾ Cents, und für 5 Cents das Pfund können wir Euch eine sehr große, fette californische Pflaume geben.

**6 Cents** für 2-Pfund Büchse Standard Tomatoes, oder 2-Pf. Büchsen frühe Juni Erbsen, oder 2-Pf. Büchsen süßes Zuckerkorn, oder 3-Pf. Büchsen Süßkartoffeln, oder 2-Pf. Büchsen Himbeeren, oder 2-Pf. Packete Self-Rising Buchweizenmehl.

**$4.29** das Faß (196 Pfd.) Patent-Mehl, gemacht von hartem Dakota Weizen, und $4.45 das Faß für H. R. Eagle & Co.'s Bestes Minnesota Patentmehl; $2.29 für Halb-Barrels; $1.15 für Viertel-Barrels.

**17 Cents** für 10 Pfd. Weiße Rolled Oats, oder 10 Pfd. bestes Cornmeal; oder 10 Pfd. Pearled Hominy, oder 10 Pfund ausgew. Navy Bohnen, oder 10 Pfd. grüne Erbsen, oder 10 Pfd. gesp. Erbsen, oder 10 Pfd. Graham Mehl, oder 10 Pfd. New York Buchweizenmehl, oder 10 Pfd. Roggenmehl, oder 10 Pfd. Pearled Tapioca.

**5 Cents** für Flaschen mit Pickles aller Sorten, oder Swifts reines Schmalz in 20-Pfd. Kübeln, oder Fancy gedörrte Aepfel, oder 1-Pfd. Büchsen Mackerel, oder gebr. ital. Maccaroni, oder Gold Medal Brand kondensirte Milch, oder ausgeb. Codfisch, oder 1-Pfd. Büchsen Backpulver, oder 15zöll. lackirte Kohleneimer, oder für große irische Mackerel.

**7 Cents** das Pfund für schmalen Fancy Breakfast Bacon, od. f. 1-Pfd. Büchsen Lachs, od. f. Limburger oder Brick Käse, od. für Fancy rothe reife Tomatoes, od. für feine Fresh Layer Feigen.

**19 Cents** das Pfd. für unsern Cereal Blend geröst. Kaffee, 18 Cents das Pfd. für Fancy geröst. Santos-Kaffee, od. 25 Cts. d. Pfd. für unsern After Dinner Java-Kaffee.

**14 Cents** für 3-Pfd. Kisten Bremner Bakery Soda Crackers, od. f. ¼ Büchsen russ. Kaviar, od. halbe Gall.-Flaschen Pickles, od. 1-Pfd. Büchsen Hamburger Aale, od. große flache Büchsen geräuch. Lachs, od. 1-Pfd. Büchsen Fancy Blood-Red Lachs.

**49 Cents** für ein 14-Pfd. Keg imp. holländ. Heringe, und 39 Cents für einen 15-Pfd. Eimer Family Whitefish, od. 99 Cts. f. 15-Pfd. Eimer große Family Mackerel.

**11 Cents** das Pfund für Shredded Kokosnuß, oder Fancy californ. gedörrte Aprikosen, oder geschälte und gedörrte Pfirsiche.

**10 Cents** für japanisches Löthmetall; flickt eure Blechwaaren; keine Säure oder Werkzeuge gebraucht; jedes Kind kann es gebrauchen; einfach, und gerade das was jede Hausfrau wünscht.

**$1.00** für 25 Pfd. granulirten Zucker.

**19 Cents** das Pfd. für 40 Cents Ceylon Thee, und unser Jambrosia ungefärbter Japan Thee zu 35 Cents ist der feinste im Markte.

**55 Cents** für 20 Stücke Fairbanks Santa Claus Seife od. für 25 Stücke Nat. Moje. Seife, od. f. 20. Stücke P. & G. Lenox Seife, od. f. einen 15-Pfd. Eimer imp. holl. Heringe, od. f. 2-Pf.-Büchse Fancy Ceylon Thee.

**11 Cents** die Büchse für 3-Pfd. Büchsen cal. Tafelpfirsiche—sie sind billig dafür; oder wir verkaufen Ihnen eine Büchse importirte Sardinen — kleine Fische, gutes Oel — für dasselbe Geld.

**9 Cents** das Pfd. für Country Rolls Butterine, oder 20 Cts. das Pfund für Fancy Creamery Butterine.

## Zigarren.

Es ist schwer, jetzt eine gute Zigarre zu hohem Preise zu erhalten. Wir haben einige gute zu niedrigem Preise. Kommt und macht die Probe mit einem Vierteldollar. Diese Woche eine Partie von 10-Cents Waaren für 5 Cents.

H. Upman's 5 Zoll Perfecto's, lang Havana Filler, Sumatra Deckblatt, 5c das Stück, Kiste 25...$1.25
Flor de Alonso, 5 Zoll Perfecto, lang Havana Filler, Sumatra Deckblatt, 5c das Stück, Kiste 25...$1.25
Flor de Whitman, Conchas, schmal, ganz Havana, 5 Cents das Stück, Kiste von 50...$1.90
La Guido Conchas Especials, lang Havana Filler und Havana Deckblatt, 5c das Stück, Kiste 50...$2.20
Key West Victorias, lange Kombination Havana Filler, Sumatra Deckblatt, Kiste von 50...$1.25
Havana Trolley, handgemacht, lang Spanish Filler, eine feine angenehme Cigarre, Kiste 50...90 Cents
Heart von Cuba, gemacht von ausgesuchtem Tabak, Kiste von 50...75 Cents
Eine Kiste von guten, freien Cigarren, für...30 Cents
Sweet Clippings, Rauchtabak, per Pfd....14 Cents
Battle Ax Plug, per Pfund...16 Cents
F.O.B. Rauchtabak ⅛ Packet in Staniol, Pfd....20 Cents
Red Croß Rauchtabak, das Pfd....22 Cents
Enter Fine Cut Kautabak, das Pfd....15 Cents
Star Plug, das Pfd....34 Cents
Kismet Plug, das Pfd....34 Cents

**H. R. EAGLE & CO.,**
70 WABASH AVE.



Wir verkaufen auf
# CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
**Herrenkleider,**
fertig oder nach Maß.
**Damen-Capes und Jackets,**
Uhren, Diamanten &c.
**Konfirmanden-Anzüge**
zu billigen Preisen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
**208 State Str.,**
Zweiter Floor. Abends offen.



**E. R. HAASE & Co.**
73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
Office des Forest Home Friedhofs.
E. R. Haase, Sekretär.



**Kinderwagen-Fabrik.**
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.



**S. H. SMITH & CO.**
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände



**Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.**


## Griechenland.

Von den Balkanstaaten ist der älteste Griechenland, das nach einem 7jährigen blutigen Befreiungskriege von der Türkei abgetrennt und durch den Vertrag vom 3. Februar 1830 für einen unabhängigen Staat erklärt wurde. Der Umfang Griechenlands beträgt jetzt, nach der Grenzverschiebung im Jahre 1882, 65,119 Qm., die Bevölkerung 2,187,208. Die Griechen haben mit Recht darüber geklagt, daß die Mächte seiner Zeit die Grenzen des Königreiches so eng gezogen haben und Prinz Leopold von Koburg lehnte deshalb auch die Uebernahme der Krone ab. Indessen würde Griechenland durch die Erwerbung Kretas nicht viel gewinnen, denn diese Insel umfaßt doch nur 8618 Qkm. und hat blos 294,000 Einwohner, davon 70,000 Muhamedaner. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß Kreta politisch niemals zu Griechenland gehört hat. Zu altgriechischer Zeit existirten auf Kreta eine Menge kleiner Staaten, die beständig in Fehde mit einander lagen. Dann kamen die Dorier, bis Metellus 66 v. Chr. Kreta zu einer römischen Provinz machte. Nachdem es dann mehrere Jahrhunderte zum oströmischen Reich gehört hatte, kam Kreta 1190 an den Herzog Bonifaz von Montferrat, der die Insel 14 Jahre später an die Venetianer verkaufte. Um 1650 kamen dann die Türken.

Die Grenze zwischen Griechenland und der Türkei, etwa 380 Kilometer, läuft zum größten Theil längs einem Gebirgsrücken, dessen Höhen von 4000 bis 8000 Fuß betragen und der jetzt mit Ausnahme der Straßen im Osten und an der Meeresküste für Truppen fast unzugänglich ist. Dazu kommt, daß das griechische Heer sich in einem weniger günstigen Zustande befindet, als die Flotte. Nach dem Gesetz vom 28. Mai 1887 reicht die allgemeine Wehrpflicht vom 21. bis 51. Lebensjahr und zwar 2 Jahre im stehenden Heer, 10 (Kavallerie 8 Jahre) in der Reserve, 8 (Kavallerie 10) in der Nationalgarde (Landwehr) und 10 Jahre in der Reserve der Nationalgarde. Abiturienten und Studenten dienen 1 Jahr bei der Fahne. Wer kürzere Zeit oder gar nicht aktiv dient, zahlt Wehrsteuer. Die Friedensstärke beträgt nach der neuesten Auflage von Meyers Konversations-Lexikon 10 Infanterieregimenter mit zusammen 28 Bataillonen zu 406 Mann, 8 Jäger- (Evzonen-) Bataillone zu 443 Mann, 3 Kavallerieregimenter (Hipparchien) zu 4 Eskadrons mit je 128 Mann und 100 Pferden; 3 Artillerieregimenter mit zusammen 11 Feldbatterien zu 6 Geschützen und 132 Mann mit 64 Pferden, und 9 Gebirgsbatterien zu 6 Geschützen und 122 Mann mit 48 Pferden und Maulthieren (insgesammt 120 Geschütze und 66 Munitionswagen); 1 Genieregiment von 2 Bataillonen mit je 4 Kompagnien zu 119 Mann, 1 Telegraphen- und eine Feuerwehrkompagnie, sowie 1 Train- und 1 Sanitätskompagnie; 16 Abtheilungen Gendarmerie mit zusammen 3086 Mann, außerdem 1 Polizeikompagnie. Die Sollstärke von 24,406 wird nicht erreicht. 1892 waren nur gegen 16,000 Mann vorhanden. Die Kriegsstärke von 54 Bataillonen, 15 Eskadrons, 30 Batterien, 3 Genie- und 3—4 Trainbataillonen erhebt sich auf 66,250 Mann. Die Mobilmachung dieser Truppen erfordert 8—10 Wochen. Die Nationalgarde darf nur im Kriegsfall, ihre Reserve erst einberufen werden, wenn ein Eindringen des Feindes stattgefunden oder doch unmittelbar bevorsteht. Die Beschaffung von Pferden ist sehr schwierig, da im Ganzen nur 12,600 Pferde und 6000 Maulthiere für den Kriegsdienst tauglich sind. Der schwächste Punkt der griechischen Armee ist die Reserve, deren größter Theil ungeübt ist, da die Bestimmung, daß alle zwei Jahre eine 40tägige Uebung stattfinden soll, nie genau durchgeführt worden ist. Da die Truppen nur mit Gras- und Chassepotgewehren bewaffnet sind, von denen im Uebrigen nur insgesammt 160,000 Gewehre vorhanden sein sollen — so würden die Griechen sehr im Nachtheil sein gegenüber Truppen, die wie die türkischen mit Magazingewehren bewaffnet sind. Die Artillerie besteht allerdings aus lauter Krupps und Munition soll reichlich vorhanden sein.

Gegen diese kleine und mangelhaft geübte Armee kann die Türkei wenigstens eine gut disziplinirte Streitmacht zusammenbringen. In Betracht kämen 4 Armeekorps (Ordus), von denen das 1. in Konstantinopel, ein Theil des 2. in Adrianopel, das 3. in Mazedonien und das 4. in Syrien steht. Das wären im Ganzen 180 Infanterie-Bataillone (mit den Milizen 256) 125 Schwadronen Kavallerie (ungefähr 15,000 Reiter) und 156 Batterien Artillerie. Die Türken würden wahrscheinlich beim Beginn der Feindseligkeiten zunächst ihre bei Service und Basiliza konzentrirten Truppen gegen Larissa marschiren lassen und von Mezowe aus die Endstation der Bahn, Kalabaka zu besetzen versuchen. Gelingt es den Türken, Larissa zu stürmen, so würden sie bei Pharsala vordringen können, wo ihnen das Othrysgebirge Schranken entgegengesetzt, die vor dem April nicht leicht zu übersteigen sind.

Bedeutend günstiger würde die Lage für Griechenland in einem Kriege gegen die Türkei werden, wenn Serbien, Bulgarien und Montenegro sich an demselben betheiligen würden, allein daran ist kaum zu denken, da die kleinen Staaten einander keinen Zuwachs gönnen. Serbien, durch den Berliner Kongreß völlig unabhängig und am 6. März 1882 zum Königreich proklamirt, hat einen Umfang von 48,302 Qkm. und eine Bevölkerung von 2,314,153. Die Armee wird im Frieden auf 21,200 Mann mit 970 Offizieren, 4840 Pferden und 184 Geschützen, im Kriege aber auf 148,022, mit dem 1. und 2. Aufgebot sogar auf 337,323 Mann geschätzt. Zur Offensive wären freilich kaum 100,000 Mann zu brauchen. — Das Fürstenthum Bulgarien — eine Schöpfung des Berliner Kongresses — hat zusammen mit Ostrumelien 96,660 Qkm. mit 3,309,816 Einwohnern, eine Armee von 37,204 Mann, 2114 Offizieren, 7452 Pferden in Friedensstärke und 208,966 Mann mit 38,788 Pferden und 432 Geschützen im Kriegsfalle. Die Bulgaren wären jedenfalls die gefährlichsten Gegner der Türkei, während Montenegro mit seinen 10,000 bis 15,000 Mann nur bei einem Einfalle in Albanien in Betracht käme.

## Die Giftmörder von Hodmezövasarhely.

Vor Kurzem sind, wie schon gemeldet, in einer Gemeinde des ungarischen Tieflandes zahlreiche Verhaftungen von Giftmördern vorgenommen worden, die gewerbsmäßig bei verschiedenen Gesellschaften Versicherte aus dem Leben geschafft hatten, um die Prämien beziehen zu können. Es wird in Bezug darauf vom 18. Februar aus Budapest geschrieben: Dieser Fall ist nicht der erste seiner Art. Eben jetzt veröffentlicht der Pester Lloyd Daten aus der Untersuchung einer andern Bande von Giftmördern, die vielleicht noch fürchterlicher gehaust haben. Diese Untersuchung hat im Vorjahre begonnen, ist erst jetzt zum Abschluß gebracht worden und das zu Tage geförderte Material beleuchtet in so greller Weise die idyllischen Zustände, die noch in großen Theilen der ungarischen Provinz herrschen, daß auch das Ausland einer kurzen Mittheilung Interesse entgegenbringen wird. Die vielgerühmte Sittlichkeit der biederen Landbewohner! möchte man als Bewohner irgend eines verrufenen modernen Babels bei der Lektüre dieser Mittheilungen aus dem Volksleben ausrufen. Wir Städter sind vielleicht doch bessere Menschen.

Der Thatort ist Hodmezövasarhely, eine der größten Gemeinden des ungarischen Tieflandes, ein Dorf mit über 30,000 Einwohnern. Dort existiren zahlreiche Leichenbestattungsvereine, deren Mitglieder gegen Entrichtung einer Gebühr von nur wenigen Kreuzern Anspruch darauf erlangen, daß nach ihrem Ableben den Hinterbliebenen Leichenbestattungsbeiträge bis zur Höhe von 50—200 Gulden ausgezahlt werden. Um dieser Beiträge willen haben Kinder ihre Eltern und Geschwister, Weiber ihre Männer in's bessere Jenseits befördert und es hat sich geradezu ein Konsortium gebildet, welches für diese Hinüberbeförderung die nöthigen Mittel beschaffte. Da die Mitgliedschaft eines Vereins nicht die anderer ausschloß, ein Mensch also bei mehreren Gesellschaften versichert sein konnte, betrug die Prämie für einen gelungenen Giftmord manchmal mehrere Tausend Gulden, für einen Habgierigen schon eine Summe, die jedes Bedenken niederschlug.

Das saubere Gewerbe der Giftmörder wurde erleichtert durch den Umstand, daß trotz statutenmäßiger Vorschrift, welche die ärztliche Untersuchung jedes neu aufzunehmenden Mitgliedes anordnete, diese Untersuchung niemals vorgenommen wurde und es sich häufig genug ereignete, daß die in's Auge gefaßten Opfer der Giftmörder ohne ihr Wissen, ja wider ihren Willen bei mehreren Vereinen durch dritte Personen als Mitglieder angemeldet wurden. Das Konsortium der Mörder bestand aus sechs Weibern und zwei Männern, von welch Letzteren einer verdächtig ist, seinen Vater, seine Mutter, seine Frau, seinen Schwiegervater und noch eine fremde Person durch Gift aus der Welt geschafft zu haben. An der Spitze der Gesellschaft steht eine wegen gewisser Delikte bereits abgestrafte Hebamme, die übrigen sind kleine Landwirthe, des Lesens und Schreibens kundig und fleißige Kirchenbesucher.

Die Prozedur war eine ziemlich einfache. Die Opfer waren entweder Verwandte der Mörder oder alleinstehende Personen, die man unter dem Vorwande besserer Verpflegung zu gemeinsamem Haushalte bewog, dann ohne ihr Wissen bei zehn bis zwanzig Vereinen versicherte und endlich beim ersten kleinen Unwohlsein mit einer minimalen Dosis von Arsenik „behandelte“. Verschlimmerte sich darauf das Uebel, so wurde ein Arzt gerufen, der ein Rezept verschrieb; statt der verordneten Medizin wurden natürlich neue Dosen von Arsenik verabreicht, die auch nach 8—10 Tagen die „Kur“ beendeten. Abermals erschien der Arzt, dessen man sich geradezu als sicheren Schutzes gegen behördliche Verfolgung bediente, und konstatirte den eingetretenen Tod — Ursache: Bauchtyphus, Magenkatarrh, Altersschwäche, Herzleiden. Von einer Mitschuld der Aerzte kann natürlich nicht die Rede sein, wohl aber von Leichtsinn und von mangelhafter Berufsbildung. Nicht in einem einzigen Falle hat der behandelnde Arzt auch nur für nöthig gehalten, die Excremente der Kranken zu untersuchen. Ein vielgeplagter Provinzarzt kann es ja so genau nicht nehmen mit seinen Patienten; er konstatirt den eingetretenen Tod, um die Beerdigung Lebender zu verhüten; um das Vorhergegangene mag sich kümmern, wer will.

Das Gift verschaffte sich die Hebamme auf dem offenen Markte von Hodmezövasarhely von einem Szegediner Weibe, das unter dem Namen eines bei den bäuerlichen Dulcineen beliebten Schönheitsmittels Arsenik feilbot. Die Lokalpolizei hat das nicht gewußt, auch sonst die Dinge nicht so streng genommen; wenn trotzdem einige Vergiftungsfälle vor Jahren schon allgemeiner Gesprächsstoff waren, ist keine Untersuchung eingeleitet worden, und als ein Leichenbestattungsverein im Jahre 1894 direkt Anzeige erstattete, wurde die Untersuchung so lax geführt, daß sie bald ohne Resultat wieder eingestellt werden mußte. Erst als im Jahre 1895 neue Anzeigen einliefen und ein Untersuchungsrichter des königl. Gerichtshofes mit der Führung der Untersuchung betraut wurde, gelang es, das Dunkel zu lichten. Eine Reihe von Exhumirungen wurden vorgenommen, das Gift in den Leichen konstatirt und endlich die ganze Bande durch die erdrückende Beweislast der Indizien zu offenen Geständnissen gebracht. Das letzte Wort wird nun der Richter, wo nicht der Henker sprechen. Ob aber etwas geschehen wird, in Zukunft die Verbrechen nicht nur zu bestrafen, sondern auch sie zu verhüten, darf bei einiger Kenntniß unserer landesüblichen Indolenz ziemlich bezweifelt werden.

Hinzufügen will ich noch, daß auch in anderen Landestheilen Giftmorde nicht eben zu den Seltenheiten gehören. Bei der serbischen und wallachischen Bevölkerung bildet aber weniger Geldgier das Motiv, als — Liebe. Unbequeme Ehemänner werden durch Frau und Liebhaber aus dem Wege geräumt mit Hilfe der — weisen Frau. In den Tiefen der Gesellschaft hat das Menschenleben nur einen geringen Werth, die „Macht der Finsterniß“ lastet über den Gründen und dazu sind wir noch lange nicht gelangt, die Scheuchung dieser Finsterniß als oberste Aufgabe aller Politik zu betrachten. Vorläufig brauchen wir Ausfuhrprämien für Großgrundbesitzer und Milliarden für Heeresrüstungen.

— Gründliche Auskunft. — „Wo wurdest Du mit Deiner Frau bekannt?“ — „In Kissingen bin ich ihr in die Hände gefallen.“

— Variante. — „Warum behandeln Sie die Frau Kommerzienrath denn nicht mehr? Ist sie nicht leidend? Sie klagt doch so.“ — „Die leidend?! Ich sage Ihnen, die ist keinen Schuß Brausepulver werth.“


**You Can't Deny It**

If you have ever had the good luck to try it; if your palate and your stomach have ever been in happy communion with it.

**Blatz**

is the BEST, was the BEST and will remain the BEST beer made. Call for BLATZ,

The Star Milwaukee **Beer**

See that "Blatz" is on the cork.

VAL BLATZ BREWING CO.
TELEPHONE 4357
Chicago Branch: Cor. Union and Erie



Noch im Gange. Unser März-Möbel-Verkauf.

# SIEGEL, COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Riesiger Bargain-Verkauf von Silber-Waaren.

Hier findet man eine Auswahl von neuen Frühjahrs-Waaren, zu ganz besonders interessanten Preisen. Kommt und seht sie.

**Kleiderstoffe**

15c per Yard — Doppeltbreite englische Suiting
25c per Yard
39c per Yard
49c per Yard
59c per Yard
69c per Yard

**Schwarze Stoffe**

25c
35c Englische Clan Worsted Serges
44c
59c
69c

**Kleider-Futterstoffe, morgen.**

Schwere rauschende Taffeta—gewöhnl. 15c—morgen nur ... 6c
Schwerer Leinen Finished Canvas—morgen nur ... 7c
Extra breite Zoll Silesia Percaline—schwarz und farbig, gewöhnlich 18c—morgen nur ... 9c
Ganzwollene engl. Moreens—alle Farben u. schwarz, eine regul. 40c Qualität—morgen nur ... 22½c

## GROCERIES.

Eine Auswahl von Waaren für die Fastenzeit.

10 Pfund H. & E. fein granulirter Zucker ... 38c

Hazel Columbia Red Salmon Steaks, eine sehr gute Packung, flache Büchse ... 17c
Gute Salmon, hohe Büchse ... 9c
Hazel Barataria Shrimps, köstlich für Salads, 1-Pfd. Büchse ... 18c
Pickerl's Mackerel, in Tomato oder Mustard Sauce, große 3-Pfd. Büchse ... 19c
Hazel importirte feine französische Sardinen, grätelos, in „Key-Opener“ Büchse, reg. 25c, zu ... 19c
Chancerelle französische Sardinen, eine „Standard“ Sorte, in Quarters ... 12c
Speziell—Durand & Co. strikte importirte französische Sardinen, Quarters ... 7c
Chavet gewürzte Sardinen, große ¾-Pfd.-Büchse ... 5c
Feine irische Salz-Makrelen, jede ... 5c
Runde Portland Ufer-Häringe, per Dutzend ... 18c
Fancy Finnan Haddie, per Pfund ... 4½c
Milford Codfish Bricks, 2 Pfd. im Brick, das Stück ... 10c
Hazel reiner George's Codfish, in 2 Pfd. Tablets, das Stück ... 15c
Unsere eigene Verpackung—Importirte norwegische Häringe, 10-Pfd.-Kübel, garantirtes Gewicht, werth 95c, für ... 60c
Unsere eigene Verpackung—Hazel Fancy Bloater Mackerel, Köpfe u. Schwänze ab, 10-Pfd.-Kübel, garantirtes Gewicht ... $1.50
Importirte Yarmouth White Hoop holländische Häringe, gemischt, 14-Pf.-Faß ... 68c
Ceylon Thee, eine Spezial Marke zu einem Spezial-Preis, werth 50c, 5 Pfd. in Caddy, für ... $1.25
Irgend eine unserer reg. verkauften Sorten Thee, wth. 50c Pfd., 3 Pfd. für ... $1.00
Büchse frei mit 3 Pfd. berühmtem Gandarali Kaffee für ... $1.00
Kombination-Kaffee, eine richtige und ausgezeichnete Sorte von hochfeinem Kaffee, werth 33c Pfd., 4¼ Pfd. für ... $1.00
Hazel Breakfast Cocoa, fein, gesund, echt, ½ Pfd. für ... 21c
Hazel Golden Aprikosen oder Green Gages, Feine Californier Früchte, schwerer Syrup, garantirt als der beste in der Welt, 3 Pfund Kanne ... 25c
Hazel Yellow Crawford Pfirsiche, feine Californier Früchte, 3 Pfund Kanne, für ... 29c
Hazel schwarze oder rothe Raspberries, feine Gartenfrucht, schwerer Syrup, 2-Pfd. Büchse, werth 19c, zu ... 13c
Hazel Maine Sweet Sugar Corn, 2-Pfd. Büchse, das Stück ... 9c
Hazel Solid-Pack Acme Tomatoes, 3-Pfd. Büchse ... 10c
Hazel Early June Erbsen, wohlschmeckend weich und süß, 2-Pfd. Büchse ... 12c
Milford weiße Wachsbohnen, die 2½-Pfd. Büchse ... 8c
Milford Sweet Corn, 2-Pfd. Büchse ... 7c
Hazel Boston Style Baked Beans, einfache oder Tomato Sauce, 3-Pfd. Büchse ... 12c
White-Wing gesalzene Flake Crackers, 1-Pfd. Packet ... 10c
Take's frische Soda Crackers, 3-Pfd.-Box ... 16c
Frische Crisp Oyster Crackers, das Pfd. ... 3c
Cracker Mehl, in 1-Pfd.-Packeten, das Packet ... 4c
Crisp frischer Blätter Lettuce, per Büschel ... 1c
Fancy Sweet Potatoes, das Pfund ... 1c
Große Messina Zitronen, das Dtzd. ... 12c
Hübsche süße Orangen, das Dutzend ... 12c
Fancy Smyrna Feigen, 2½-Pfd.-Box ... 23c
Tägliche Sendungen—Oysters in Bulk oder Schale—Lobsters u. Eastern frische Fische — für die Fastenzeit.

**Spezial-Bargains für Donnerstag: Spitzen, Taschentüchern, Stickereien und Damen-Halstrachten.**

Speziell großes Assortiment von Damen-Taschentüchern mit bestickten und gezackten Kanten, werth 35c, für ... 12½c
Damen-Taschentücher, in großer Auswahl von hübschen und neuen Mustern, werth bis zu 50c, für ... 25c
Spezielle neue Partie von fancy Damen-Halstrachten, gemacht m. Bändern und Spitzen, werth 75c, für ... 49c
Alles was neu und modern ist in Spitzen ist hier — Partien von neuen und hübschen Net Top Spitzen, die richtigen Breiten für Hals- u. Aermel-Besatz — Spezial-Partie von breiten Valenciennes und Net Top Oriental Spitzen, werth 35c die Yard, für ... 10c
Stickereien—Spezial-Partie von feinen 10 und 12-zöll. Denim Flouncings, feine und neue Muster, Stickereien werth bis zu 75c die Yard—speziell—die Yard ... 25c

**Ausräumung von 3000 Paar von lohfarbenen $5 Damenschuhen.**

Patentlederne und Kidlederne Damen-Schuhe, handgewendet, runde und spitze Zehen, Kid- und Tuch-Obertheile, Schuhe die $5 und $4 werth sind, für morgen ... $1.75
$2.00 und $3.00 Slippers und Oxfords für Damen ... 98c
Neue Mädchen und Kinder-Slippers, das Doppelte werth ... 89c

**Unser Restaurant.** Gute Speisen zu populären Preisen.

$2.50 Platinum Photographien in unserm Photographischen Atelier diese Woche ... $1.50

**Unsere Möbel-Verkäufe** übersteigen unsere Erwartungen.

Feiner massiver Eichenholz Schaukelstuhl — fein polirt, drei Entwürfe, werth $2.50—Preis ... 95c
Feiner, großer Box Sitz Schaukelstuhl, ganz polirt, drei Entwürfe, massives Eichenholz, thatsächlich $4.50 werth—Preis ... $1.90

**Tapeten.**

Jetzt werden hier Tapeten, von den besten Fabrikanten in Amerika hergestellt, zu der Hälfte der Preise anderer Tapetenhändler verkauft.

Spezial-Offerte von Parlor, Hall und Reception Room Tapeten, künstlerische Entwürfe in blau, roth, gelb und grün, gemacht, um für 60c und 75c verkauft zu werden—unser Preis ... 40c
Hübsch gestreifte, Rococo und Renaissance Muster, in weiß und gold, geprägt ... 50c
22-zöllige Tapeten für Parlor und Bibliothek, werth 50c ... 25c
Viele Entwürfe von Gold- und geprägte Tapeten, gemacht um sie für 35c zu verkaufen ... 15c
Delft blaue, Terra Cotta und grüne Tapeten, werth 12½c ... 7½c
Gute Schlafzimmer- und Küchentapeten, werth 10c ... 3c

**Drugs und Sundries.**

Witch Hazel, volle Pint-Flaschen, reg. 25c ... 15c
Hazel Bouquet Toiletten-Seife, reg. 25c, per Stück ... 9c
Zahnbürsten, ganz Bristle, reg. 25c ... 10c
Floral Zahnpulver, reg. 25c ... 14c
Saug-Flaschen, alle Sorten ... 3c
Bade-Bürsten, reg. 25c, für ... 18c
Kämme, 8zöllige Dressing-Kämme, reg. 20c ... 10c

**22-k. Gold-Kronen, $4.00**

$6.00. Gut von unseren besten Zähnen für $6. Zähne werden positiv schmerzlos gefüllt und ausgezogen.
22-k. Gold-Kronen ... $4.00
Porzellan-Kronen ... $4.00
Silber-Füllung aufwärts von ... 50c
Die beste Arbeit für das wenigste Geld. Alle Arbeiten garantirt. Keine Studenten. Alle Arbeiten ausgeführt von graduirten Zahnärzten mit 12 bis 20jähriger Erfahrung. Balkon gegenüber von der elektr. Fontäne. E. P. Hayes, D. D. S.

Siegel Cooper & Co.



**Theo. Philipp**
62 So. Clark Str. (SHERMAN HOUSE.)
Gen'l Agentur der Baltischen u. Hansa Linie.
Agent für die Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) und Red Star Linien.
**Kajüte und Zwischendeck nach allen Plätzen der Welt.**
Geldsendungen per Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.
**THEO. PHILIPP,** General-Passagier-Agent,
**62 Süd Clark Str.,** Sherman House.
Offen Sonntags Vormittags.

**Vollmachten, Testamente, Kontrakte** und Rechtssachen jeder Art besorgt
**ALBERT MAY,** Rechtsanwalt und Notar.
Erfahrener Rathgeber in deutschen und amerikanischen Erbschafts- und Nachlassenschafts-Angelegenheiten.
62 So. CLARK STR. (SHERMAN HOUSE).
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.



**KEMPF & LOWITZ,**
General-Agentur,
**84 LA SALLE STR.,**
verkaufen die billigsten
**Schiffskarten**
**Deutsches Konsular-** und Rechtsbureau.
Vollmachten gesetzlich ausgefertigt. Erbschaften eingezogen.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
**Oeffentliches Notariat.**
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,
84 LA SALLE STR.



Will man eine recht angenehme und billige Reise nach
**Deutschland**
machen, sollte man nicht verfehlen, eine meiner weitbekannten Exkursionen mit den besten Dampfern der Hamburger, Bremer, Baltic, Red Star, Französischen und Holländischen Linien beizuwohnen. Für beste Bedienung in Chicago sowohl wie in New York wird speziell Sorge getragen.
**Schiffskarten**
von Deutschland erhält man stets zu niedrigen Preisen. Wer Verwandte herüberkommen zu lassen wünscht, wolle jetzt die Billette kaufen, bevor Hindernisse in Folge des neuen Emigrationsgesetzes eintreten.
Billige Eisenbahnbillette nach allen Richtungen.
**R. J. TROLDAHL,**
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft.
171 E. Harrison Straße (Ecke Fifth Avenue).
Offen Sonntags bis 1 Uhr.



Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.



**Finanzielles.**

Die älteste Sparbank in Chicago.
**HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION SPAR BANK**
Clark N.-O.-Ecke Randolph.
Etablirt 2. Oktober 1867
Betreibt ein allgemeines Bank-Geschäft.
**Depositen** von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
**Depositoren** können es so arrangiren, daß ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
**Verheirathete Frauen** können Geld in ihrem eigenen Namen deponiren, so daß nur sie es ziehen können.
**Ausländische Wechsel.** Anweisungen auf die Bank von Irland und ihre Zweiganstalten von £1 und aufwärts.
**Office-Stunden:** 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstag 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.

**E. G. Pauling,**
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

**TEMPEL, SCHILLER & Co., Anleihen**
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave.

Washington, D. C., 21. Dez. 1896.
Alle Personen, welche Forderungen an die National Bank of Illinois at Chicago, Chicago, Illinois, haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, mit den gesetzlichen Belegen versehen, innerhalb der nächsten drei Monate, beim Maßsenverwalter John C. McKeon einzureichen, da sie später zurückgewiesen werden mögen.
JAMES H. ECKELS, Comptroller of the Currency.

$2.25. **Kohlen.** $2.50.
Indiana Nut ... $2.25
Indiana Lump ... $2.50
Virginia Lump ... $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen ... $5.00
(Größe einer Walnuß.)
Sendet Aufträge an
**E. PUTTKAMMER,**
Zimmer 305, Schiller Building.
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.



**Eisenbahn-Fahrpläne.**

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Burlington-Linie.
CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION.
MONON ROUTE
CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route."
Chicago & Erie-Eisenbahn.
Baltimore & Ohio.

## Vergnügungswegweiser.

Auditorium.—Große Oper.
Columbia.—The Bostonians in „The Serenade.“
Gaiety.—Little Miß Chicago.
Grand Opera House.—The Wizard of the Nile.
Great Northern.—Carroll-Kerker Opera Co. in „Kismet.“
Hooleys.—E. S. Willard in „The Middleman.“
McVickers.—Shamus O'Brien.
Lincoln.—Hanlon's „Superba“.
Academy of Music.—A Good Thing.
Alhambra.—Humanity.
Hoplins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Schiller.—Kinematographe und Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

## Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch an dem nämlichen Tage. Die Annahmestellen sind über die ganze Stadt hin so vertheilt, daß mindestens eine von Jedermann leicht zu erreichen ist.

### Nordseite:

**Andrew Daigger**, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
**R. H. Hanke**, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
**E. Zobel**, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
**Herm. Schimpsky**, Newsstore, 282 O. North Ave.
**F. E. Stolze**, Apotheker, Center Str. und Orchard und Clark und Addison Str.
**C. F. Claß**, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre.
**F. H. Ahlborn**, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
**Carl Becker**, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
**Geo. Zoeller & Co.**, Apotheker, 445 North Ave.
**Henry Goetz**, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
**E. Tanke**, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
**E. E. Krzeminski**, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
**H. F. Krueger**, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
**L. Geispitz**, 757 N. Halsted Str.
**Wieland Pharmacy**, North Ave. u. Wieland Str.
**A. M. Reis**, 311 E. North Ave.
**E. Ripke**, Apotheker, 80 Webster Ave.
**Herman Fry**, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
**John Voigt & Co.**, Apotheker, Bissell und Centre Straße.
**Robert Vogelsang**, Apotheker, Dayton und Clay und Fullerton und Lincoln Ave.
**John S. Hottinger**, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
**E. Rehner**, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
**A. Martens**, Apotheker, Sheffield und Centre.
**Wm. Feller & Co.**, 545 N. Clark Str.
**Draheim's Apotheke**, Sheffield und Clybourn Ave.

### Lake View:

**Geo. Huber**, Apotheker, 1358 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
**H. M. Dodt**, 859 Lincoln Ave.
**Chas. Hirsch**, Apotheker, 303 Belmont Ave.
**R. L. Brown**, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
**Max Schulz**, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
**Wm. Perlau**, Apotheker, 920 Lincoln Ave.
**A. Gorges**, 701 Belmont Ave.
**Gustav Wendt**, 955 Lincoln Ave.
**A. L. Coppack**, Apotheker, Lincoln und School Str.
**Victor Kremer**, Apotheker, Ecke Ravenswood und Melrose.
**B. Hellmuth**, Apotheker, 1199 Lincoln Ave.
**A. G. Reimer**, Apotheker, 702 Lincoln Ave.
**W. Kramer**, Apotheker, 1659 Lincoln Ave.
**Keller & Benzri**, Clark und Belmont Ave.
**Geo. Koehne**, Apotheker, Racine u. Wellington Ave.
**Latterner Drug Co.**, 813 Lincoln Ave.

### Westseite:

**F. J. Lichtenberger**, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
**B. Bavra**, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
**Henry Schröder**, Apotheker, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
**Otto G. Haller**, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
**Otto J. Hartwig**, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
**Wm. Schultze**, Apotheker, 913 W. North Ave.
**Rudolph Stangohr**, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
**Stubenrauch & Truener**, Apotheker, 477 W. Division Str.
**A. Rafziger**, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
**C. Behrens**, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
**Max Heidenreich**, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
**Ignatz Duda**, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
**J. R. Bahlteich**, Apotheker, Milwaukee u. Center Ave.
**J. H. Kelowsky**, Milwaukee Ave. u. Noble Str. und 570 Blue Island Ave.
**J. J. Berger**, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
**E. J. Kasbaum**, Apotheker, 361 Blue Island Ave. und 1557 W. Harrison Str.
**J. E. Link**, Apotheker, 21. und Paulina Str.
**F. Wrede**, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
**C. F. Eisner**, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Ave.
**L. Mühlhan**, Apotheker, North und Western Ave.
**A. Wiedel**, Apotheker, Chicago Av. u. Paulina St.
**A. C. Freund**, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
**Hugo F. Baur**, Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
**R. Cetz**, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
**R. B. Bachelle**, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
**Wm. H. Cramer**, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
**M. Georges**, Lincoln und Division.
**Withhad & Lundberg**, Halsted und Harrison Str.
**F. Schmeling & Co.**, Apotheker, 952 Milwaukee Ave.
**H. G. Dretzel**, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
**C. & F. Brill**, Apotheker, 949 W. 21. Str.
**A. Hausen**, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.
**A. Martens**, Apotheker, 408 Armitage Ave.
**Chas. Hitzler**, Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
**Chas. A. Ladwig**, Apotheker, 323 W. Fullerton Ave.
**Geo. Zoeller**, Apotheker, Chicago u. Ashland Ave.
**Max Kunze**, Apotheker, 1369 W. North Ave.
**Hermann Elich**, Apotheker, 769 Milwaukee Ave.
**A. F. Hubka**, 745 S. Halsted Str.
**Andrew Barth**, Apotheker, 1190 Armitage Ave.
**L. A. Grimme**, 317 W. Belmont Ave.
**R. M. Wilson**, Van Buren und Marshfield Ave.
**Chas. Matson**, 1107 W. Chicago Ave.
**C. B. Grafely**, Apotheker, Halsted und 12. Str.
**Behrens & Gwatol**, Apotheker 12. und Laflin Str.
**Dominick Gehmers**, Apotheker, 232—234 Milwaukee Avenue.
**National Pharmacy**, Apotheke, North Ave. und Dickson Str.
**A. H. Kremer**, Apotheker, 381 Grand Ave., Ecke Noble Str.
**Klotz's Apotheke**, Ashland Ave. und Emily Str.
**Grazhle & Koehler**, Apotheker, 748 W. Chicago Avenue.

### Südseite:

**Otto Colzau**, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
**C. Kampman**, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str.
**W. R. Forsyth**, Apotheker, 3100 State Str.
**J. R. Fordrich**, Apotheker, 629 31. Str.
**H. A. Hibben**, Apotheker, 420 26. Str.
**Rudolph P. Braun**, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
**F. Wienecke**, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
**Ferd. W. Otto**, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
**F. Masquelet**, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
**Louis Jungk**, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
**C. C. Kreyßler**, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
**A. P. Ritter**, Apotheker, 44. und Halsted Str.
**J. M. Farnsworth & Co.**, Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
**A. L. Adams**, 5400 S. Halsted Str.
**Geo. Lenz & Co.**, Apotheker, 2901 Wallace Str.
**Wallace St. Pharmacy**, 32. und Wallace Str.
**Chas. Conradi**, Apotheker, 3815 Archer Ave.
**C. Grund**, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
**Geo. Barwig**, Apotheker, 37. und Halsted Str.
**C. Jurawski**, Apotheker, 48. und Loomis Str.
**Ferd. Neubert**, 36. und Halsted Str.
**Ernst & Jungk**, Apotheker, 47. und State Str.
**Jno Valentin**, 3085 Bonfield Ave.
**Dr. Steurnagel**, Apotheker, 31. und Deering Str.
**R. Busse**, 3001 Archer Ave.
**E. Henz**, Apotheker, 31. Str. und Portland Ave.

**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**

## Briefkasten.

Leser. — 1) Bis Samstag wurden insgesammt 5693 Wirthslizensen herausgenommen. 2) Frankfurt a. M. zählt heute annähernd 200,000 Einwohner.

F. K. — Wir leben im neunzehnten Jahrhundert. Ihr Freund A. hat die Wette verloren.

G. M. — Die Kinder sind gesetzlich verpflichtet, sich Ihrer anzunehmen. Wenden Sie sich einmal an den Rechtsschutzverein (Bureau of Justice), im 7. Stockwerk des „Garden City Block“-Gebäudes, an der Nordwest-Ecke von Randolph Str. und 5. Ave.

Hugo R. — 1) Sie wenden sich in dieser Angelegenheit am besten an den Heirathsclerk Salmonson im Countygebäude u. machen zuerst das genaue Datum ausfindig. 2) Die Note hat einen Werth von 5—50 Cents, je nach der Seltenheit und Beschaffenheit derselben. 3) Uns liegt bereits ein ausführlicher Bericht eines Kriegskameraden von Ihnen, Namens Julius Plambeck, vor, der jetzt in Davenport ansässig ist. Der Genannte hat ebenfalls den Feldzug in Tonkin mitgemacht.

J. P. — Ihren Bericht erhalten. Wir hoffen denselben in nächster Woche veröffentlichen zu können, wenn nicht, werden wir Ihnen das Manuskript zurücksenden.

E. Sch. — Uns ist von einer derartigen Sängerfahrt nichts bekannt.

A. Z. — Um Bundessoldat werden zu können, müssen Sie wenigstens einigermaßen der englischen Sprache mächtig sein und überdies ein von zwei hier ansässigen Bürgern beglaubigtes Leumundszeugniß vorweisen können. Als früherer deutscher Soldat erhalten sie direkt keine Bevorzugung, da sie als solcher aber an Disziplin und Subordination gewöhnt sind, so wird es Ihnen nicht schwer fallen, sich schnell die Gunst ihrer Vorgesetzten zu erwerben. Soweit uns bekannt, ist das 37. Lebensjahr die Altersgrenze für Rekruten. Der Sold beträgt, bei freier Verpflegung, 13 Dollars den Monat für die ersten drei Dienstjahre und steigt dann auf 14 resp. 15 Dollars. Wir würden Ihnen anrathen, dem Fort Sheridan einmal einen Besuch abzustatten, woselbst sie zweifelsohne deutsche Soldaten antreffen werden, die ihnen gewiß gerne nähere Einzelheiten mittheilen.

Regina. — Wir nennen Ihnen die Firmen: Kehm, Fintsch & Miller Co., 209 S. Clinton Straße, ferner Pictorial Printing Co., Nr. 34 Clark Straße, Zimmer Nr. 504. Auf Seite 2101 des städtischen Adreßbuches finden Sie überdies noch eine ganze Anzahl anderer „Label“-Firmen verzeichnet.

H. H. — Unter den amerikanischen Radfahrern gibt es kein allgemeines Losungswort; in Deutschland gebrauchen die Radfahrer den Gruß: „All Heil!“ der auch von deutsch-amerikanischen Radfahrer Klubs schon vielfach angenommen ist.

J. P. — Die Stadt Chicago hat jetzt etwa 1,700,000 Einwohner.

Otto M. — In Hoboke erscheinen: „Der Zeitgeist“ und die „Rundschau“, in Fall Rivers gibt es dagegen keine deutsche Zeitung. Die gelesensten englischen Blätter daselbst heißen „Globe“ und „Herald“.

M. 100. — Daß auch bei der öffentlichen Armenpflege die Günstlingswirthschaft in Blüthe steht, ist allgemein bekannt. Versuchen Sie es mit einer Beschwerde bei einem der deutschen County-Kommissäre, also etwa bei Herrn Fred Schuen, 572 S. Ashland Avenue.

C. D. — Es stehen uns keine Hilfsmittel zur Verfügung, um allen Gruben-Gesellschaften nachzuforschen, die in den Golddistriften von Colorado aus dem Boden gewachsen sind. Vielleicht ertheilt Ihnen der Postmeister von Colorado Springs auf eine briefliche Anfrage die gewünschte Auskunft.

J. H. — Nein, Sie brauchen auf einen Hund, den Sie von Deutschland mitbringen, keinen Einfuhrzoll zu zahlen.

L. H. — 1) In Venezuela herrscht subtropisches Klima, d. h. der Sommer ist lang und sehr warm, der Winter kurz und mild. 2. Die Arbeitslöhne in Venezuela sind nicht hoch, und die, welche Bäckern und Konditoren gezahlt werden, machen hiervon keine Ausnahme. 3) Die größte Stadt Venezuelas ist das etwa 75,000 Einwohner zählende Caracas. Andere Plätze von mehr als 20,000 Einwohnern sind Valencia, Maracaibo und Barquisimeto. Auf der Arbeitsuche würde man sich wohl am besten nach der einen oder der andern von diesen Städten wenden. — 4) Fracht in dem angegebenen Gewicht von hier nach Venezuela mitzunehmen würde Extrakosten in der Höhe von mindestens $120 verursachen, während eine einfache Hauseinrichtung sich an Ort und Stelle für denselben Betrag anschaffen läßt.

E. M. — 1) Es gibt keine gesetzliche Bestimmung, welche einen römischen Katholiken verhindern könnte, Präsident der Vereinigten Staaten zu werden. 2) Ob ein Katholik, wenn nominirt, eine Chance haben würde, erwählt zu werden, das käme noch erst auf die Probe an. Bisher ist dieselbe noch nicht gemacht worden. 3) William Jennings Bryan ist kein Katholik, sondern Protestant und sogar ein sehr eifriger.

J. M. — Chinesen soll es nach der Zählung von 1896 in Chicago nur 902 gegeben haben, während bei der Zählung vom Jahre 1894 in der Stadt 1921 ermittelt worden sind. Personen von afrikanischer Abstammung waren nach dem Schulzensus des Jahres 1894 in Chicago 24,889 ansässig, ihre Zahl mag sich seither auf 28,000 bis 30,000 vermehrt haben.

J. P. — Getragene Kleider und Unterwäsche wenn nicht in zu großen Partien geschickt, brauchen nicht verzollt zu werden.

S. E. — An dem Verkaufe eines Rezeptes, das nicht von Anderen patentrechtlich geschützt ist, kann Sie Niemand verhindern, auch bedürfen Sie dazu keiner obrigkeitlichen Erlaubniß.

P. G. — Banken, für welche die Bundesregierung eine Garantie übernimmt, gibt es nicht. Bei den Nationalbanken erstreckt diese Garantie sich nur auf das Stammkapital, d. h. auf den Betrag eigener Banknoten, welche die Banken im Umlauf haben. Ihre weiteren Fragen erledigen sich durch vorstehende Beantwortung der ersten von selbst.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. L. Simmons, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2124 Van Buren Str., $1,000.
J. D. Horarka, 2stöck. und Basement Brick Flats, 896 Hamlin Ave., $1,600.
A. Splinter, 2stöck. Frame Residenz, 435 Belle Plaine Ave., $2,500.
E. Tosetti, 1stöck. und Basement Brick Brauerei, 4001 bis 4021 Butler Str., $6,000.
First Church of Christ. Scientist., 1stöck. und Basement Brick Kirche, 4017 bis 4023 Drexel Boulevard, $65,000.
E. M. Fowler, 7stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 61 bis 63 Plymouth Place, $35,000.
C. A. Nelson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 574 Sacramento Ave., $3,000.
Frank C. Bleimehl, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 818 N. Avers Ave., $1,200.
S. Burade, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 23 Larrabee Str., $2,500.
A. Meyers, 2stöck. Frame Store und Flat, 4675 N. Clark Str., $1,200.
Brand, Bullen & Gund, 1stöck. Brick Grain Elevator, 616 bis 634 S. Tallman Ave., $25,000.
Henry W. Schlueter, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2265 W. Jackson Str., $5,000.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Edward Meyer, 327 S. Clinton Str., 39 J.
Florentine Fiedeke, 738 Elston Ave., 56 J.
Sophia Leser, 273 Oak Str.
Maria Behlek, 272 Hudson Ave., 80 J.
Daniel Dahl, 3326 Seeley Ave., 34 J.
G. S. Lechler, 352 N. Ashland Ave., 38 J.
Friederike W. Prafke, 1351 N. Campbell Ave.
Frau Ida Hauck, 3902 Wentworth Ave.

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Henrietta gegen Wm. D. McKinnon, wegen Verlassung und Trunksucht; Emil H. gegen Rosine Marten, wegen Verlassung; Mary F. gegen Frederick W. Miller, alias Max Miller, wegen Verlassung und Trunksucht; Charlotta gegen Wilbur F. Frees, wegen Trunksucht; Frank P. gegen Helen A. Little, wegen Verlassung; Charles F. gegen Melisena St. John, wegen Verlassung; Golda gegen Samuel Friedman, wegen grausamer Behandlung; Winnifred gegen Alexander Harvey, wegen Verlassung.


# St. Bernard Kräuter Pillen.

**Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,**

**sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen**

## Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

| | |
|---|---|
| Gallenkrankheit. | Nervöser Kopfschmerz. |
| Uebelkeit. | Alpdrücken. |
| Appetitlosigkeit. | Hitze. |
| Blähungen. | Kurzathmigkeit. |
| Gelbsucht. | Reizbarkeit. |
| Kolik. | Allgemeine |
| Seitenstechen. | Schwäche. |
| Verdrossenheit. | Heißer, wirbelnder Kopf. |
| Unverdaulichkeit. | Dumpfer Kopfschmerz. |
| Erbrechen. | Schwindel. |
| Belegte Junge. | Kraftlosigkeit. |
| Leberstarre. | Herzdrücken. |
| Leibschmerzen. | Herzklopfen. |
| Hämorrhoiden. | Schwäche. |
| Müdigkeit. | Blässe. |
| Verdorbener Magen. | Gastrischer Kopfschmerz. |
| Sodbrennen. | Kalte Hände u. Füße. |
| Schlechter Geschmack im Munde. | Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. |
| Krämpfe. | Herzklopfen. |
| Rückenschmerzen. | Blutarmuth. |
| Schlaflosigkeit. | Ermattung. |

Jede Familie sollte

**St. Bernard Kräuter-Pillen**

vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden nach Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.



# Nur noch sechs Tage

**sind übrig, um den Rest des Lagers loszuschlagen in**

M & Co. B THE GREAT-CORNER FOR BARGAINS STATE & MONROE
DIRECTLY OPPOSITE PALMER HOUSE.

**Es gibt nur einen Platz morgen in Chicago** Jackets, Capes, Suits, Bicycle Anzüge, Kinder-Kleider, Wrappers, Thee Gowns, 2c. zu kaufen und das ist M., B. & Co. Große Ecke für Bargains.

**Nachstehende Preise bestätigen unsere Behauptung:**

Frühjahr **Damen-Jackets.** Winter

**Ganzwoll. Cheviot Jackets,** prachtvoll mit Braid u. Knöpfen besetzt, neueste Façon, Box-Front neue Aermel, Werth $10
**Neue Façon ganzwoll. Biber Jackets,** fancy Braid besetzt, Box-Front, neueste Aermel, ehemaliger Preis $10.00.....
**Ganzwoll. schwarze Biber Jackets** — Empire Front, lose Aermel, wirklicher Werth $12.00....
**Schwarze Diagonal Cheviot Jackets,** gr. Sammt Kragen, Box-Front, neueste Aermel, gut werth $10

Eure Auswahl **$2.98**

**Bicycle-Anzüge.**

Aus ganzwollenem Damentuch gemacht — reguläre $7.50 Werthe —

**$1.98**

**Frühjahr-Capes**

Kersey und Broadcloths, — durchaus mit fancy Seide gefüttert, früherer Preis $9.00, Ausverkaufs-Preis

**$2.49**

**Wrappers.**

Schwarz u. weiß gemusterte Flanelette Wrappers — besetzt, echtes Schwarz, Seide-Saum, werth $2.50, nur

**$1.19**

## Ganz spezielle Bargains.

**Helle Tan Broadcloth Frühjahrs-Capes,** kurzer voller Sweep, schillerndes Seidenfutter, werth $6.00, Ausverkaufs-Preis..... **$1.89**
**Braun, schwarz und grau gemischte Jackets,** werth $4.00 und $5.00, nur ........ **59c**
**½ Länge Jackets,** in braun gemischten Cheviots und schwarzen Meltons und Beavers, einige mit losen Fronts, einige mit eng anschließenden Fronts, frühere Preise $12 bis $15, Auswahl zu....... **89c**
**2-Stücke Wasch-Anzüge,** hellgemustert und gestreift, gut gemacht, volles Kleid, gut werth $2.98, nur..................... **39c**
**Hellgemusterte Calico-Wrappers,** mit Braid besetzt, werth $1.50, nur............ **59c**
**Ganzwoll. Bade-Roben für Damen,** $6.00 Werthe, für...................... **98c**
**40 wollene Kinder-Kleider,** eine Auswahl von Moden, nur die Größen 6, 8 und 10 Jahren, $3, $4 und $5 Werthe, Eure Auswahl......... **98c**

# TAPETEN

**Jetzt ist die rechte Zeit!**
**Dieses ist die Gelegenheit!**
**Alle Tapeten werden sofort verkauft!**

10c und 8c und 6c Tapeten, in Gold-Glimmer usw ............ **1c**
20c, 18c, 15c und 12c Gold-Tapeten, große Auswahl.............. **3c**
30c, 25c und 20c Gold-Tapeten, eine sehr große Auswahl, die Rolle.............. **5c**
35c feine Gold-Tapeten....................... **8c**

**Hunderte von Mustern, in allen Sorten, allen Farben. Seht sie Euch jetzt an.**

## Apotheker- und Kurzwaaren.

**5 Spulen Heft-Zwirn** für..................1c
**3 Spulen Kings Maschinen-Faden** für...4c
**Dreß Shields,** Gummi oder Stockinette, das Paar..........................4c
**Große Spulen Strickseide,** alle Farben, die Spule..........................3c

MORGENTHAU, BAULAND & Co.
S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.

## Unterkleider.

**Schwere Fleeced gerippte Vests u. Beinkleider für Mädchen,** verkauft zu 35c, jetzt......... **15c**
**Naturwollene Vests für Damen,** verkauft zu 69c, jetzt............ **25c**
**Angebrochene Partie von Alling Bros.' Gesundheits-Unterzeug für Männer**—verkauft zu $1.50, jetzt, das Stück **59c**
**Gerippte Vests und Beinkleider für Damen**—schwer gefließt, verkauft zu 49c, jetzt, per Garment........ **25c**

## Muslin-Unterkleider.

**Damen Muslin Beinkleider,** Yoke-Top, breiter Saum und Tucks, werth 25c,.......... **12½c**
**Echt schwarze Sateen Röcke f. Damen,** mit breiter Flounce, werth 75c, für .... **29c**
**Perfekt passende Korsets,** viel Fischbein, Stickerei-Kante, Drab und Mode, 75c werth, Ausverkauf zu.......... **25c**

MORGENTHAU, BAULAND & Co.
S.W. COR. STATE & MONROE STREETS.


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

91. Str., 166 Fuß östl. von Cottage Grove Ave., 50×125, F. W. Dana an S. E. Dana, $1,200.
Washington Str., 192 Fuß westl. von Falls Str., 25×125, M. in C. an J. Jump, $6,000.
Harding Ave., 75 Fuß südl. von Indiana Str., 25×125½, L. P. Noble an G. T. Claflin, $2,500.
Gebäulichkeiten 286 W. Division Str., 24×100, F. F. J. Weisman an F. J. Dewes, $6,000.
Halsted Str., Nordost-Ecke W. 12. Place, 23×125, J. Hughes an S. Schallmann, $5,500.
Talman Ave., 513 Fuß nördl. von Ogden Ave., 22×134, M. J. Cook an H. E. Tinsman, $2,000.
Ellis Ave., 82 Fuß südl. von 45. Str., 20×140, F. Bode an L. M. Dillman, $12,000.
47. Str., 49 Fuß östl. von Laflin Str., 24×120, J. Romel an P. Damm, $3,300.
Claremont Ave., 32 7Fuß südl. von Polk Str., 16×125¾, mehr oder weniger, J. Hammond an S. E. Bradley, $5,500.
Thomas Str., 250 Fuß östl. von Washtenaw Ave., 25×120, F. Reuschell an H. Kruckstein, $2,700.
Dasselbe Grundstück, H. Kruckstein an M. Reuschell, $2,800.
Humboldt Str., 193 Fuß nördl. von North Ave., 25×120, S. E. Erickson an G. H. Balues, $1,500.
Avenue L, 125 Fuß südl. von 96. Str., 25×124, C. E. Schwell an G. Rider, $1,000.
60. Court, 50 Fuß westl. von Houston Ave., 25×120½, B. J. Parker an M. Fleming, $1,000.
61. Str., 252 Fuß westl. von Wallace Str., 30×124, Commercial L. and B. Ass'n. an E. Burke, $2,100.
59. Str., Nordost-Ecke Laflin Str., 25×115, R. A. Mayer an S. Pick, $1,500.
Honore Str., 214 Fuß nördl. von 46. Str., 24×124, J. Vitek an F. S. Bereman, $2,500.
Walnut Str., 200 Fuß östl. von Robey Str., 50×125, S. E. Bradley an J. Hammond, $5,000.
Colorado Ave., 22 Fuß südwestl. von Albany Ave., 24×125, John C. West an M. E. H. Decker, $1,500.
Dasselbe Grundstück, M. H. E. Decker an K. S. West, $1,500.
Fulton Str., 199 Fuß westl. von Albany Ave., 24×137, J. C. West an M. H. E. Decker, $1,500.
Dasselbe Grundstück, M. H. E. Decker an K. S. West, $1,500.
Wilson Ave., 232 Fuß westl. von Halsted Str., 50×130, D. C. Eddy an W. J. Cochran, $1,500.
Saginaw Ave., 125 Fuß südl. von 80. Str., 50×124½, H. A. Harrell an R. G. Wright, $1,500.
Troy Str., 221 Fuß südl. von W. 19. Str., 25×123¾, G. W. Amos an M. Quinlan, $3,900.
Newport Ave., 527 Fuß östl. von N. Clark Str., 50×125, J. Stewer an R. S. Elder, $4,800.
Hoyne Ave., 92 Fuß nördl. von Montrose Boulevard, 33½—137½, R. S. Elder an J. Stewer, $6,000.
119. Str., 150 Fuß westl. von Emerald Ave., 36½×125, H. A. Ruehl an W. Ruehl, $5,769.
Diversey Ave., 137 Fuß östl. von Abbott Court, 20×128, B. Morey an H. C. Morey, $6,500.
Erie Ave., 205 Fuß südl. von 90. Str., 50×130, J. C. Whaling an J. H. Clark, $10,500.
Chicago Ave., 30 Fuß östl. von Washtenaw Ave., 25×122, W. Wilde an A. Wilde, $10,000.
Parnell Ave., 200 Fuß nördl. von 33. Str., 25×124, J. H. Wentzell an J. Donovan, $2,500.
Garfield Boulevard, 32 Fuß östl. von May Str., 100×147½, J. T. Young an T. Phee, $7,000.

## Marktbericht.

Chicago, den 9. März 1897.

**Preise gelten nur für den Großhandel.**

**Gemüse.**
Kohl, $1 00—$1.25 per Faß.
Blumenkohl, $3 00—$3 50 per Faß.
Sellerie, 20×25c per Bund.
Salat, hiesiger, 50—60c per Kiste.
Zwiebeln, $1.20—$1.30 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—60c per Faß.
Kartoffeln, 18×25c per Bushel.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, $1.50—$1.75 per Dutzend.
Tomatoes, Florida, $1.00—$1.50 per Kiste.
Spinat, 35—40c per Kiste.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner, 7—8c per Pfund.
Truthühner, 10½c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, 6—8c per Pfund.

**Nüsse.**
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

**Butter.**
Beste Rahmbutter, 18c per Pfund.

**Eier.**
Frische Eier, 10½c per Dutzend.

**Schmalz.**
Schmalz, $3.24—$3.67½ per 100 Pfund.

**Schlachtvieh.**
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.50—$5.50.
Kühe und Färsen, $3.00—$3.80.
Kälber, von 100—400 Pfund, $5.75—$6.00.
Schafe, $3.80—$4.10.
Schweine, $3.75—$3.80.

**Früchte.**
Birnen, $1.35—$3.50 per Faß.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $1.25—$1.70 per Kiste.
Ananas, $3.75—$3.75 per Kiste.
Aepfel, 70c—$1.60 per Faß.
Zitronen, $1.50—$2.50 per Kiste.

**Sommer-Weizen.**
März 74½c; Mai 75½c.

**Winter-Weizen.**
Nr. 2, hart, 78c; Nr. 2, roth, 84½—85½c.
Nr. 3, roth, 79—84c.

**Mais.**
Nr. 2, gelb, 23½—24½c; Nr. 3, gelb, 19½—20½c.

**Roggen.**
Nr. 3, 33×34½c.

**Gerste.**
Neue 24—32c.

**Hafer.**
Nr. 3, weiß, 16½—17½c; Nr. 3, 16½—18c.

**Heu.**
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.00.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$7.50.

**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**

## Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William J. McKinney, Lizzie Klose, 26, 27.
Joseph Wetzel, Kittie Hall, 22, 20.
Anton Knippen, Mary Brinskelle, 26, 21.
Chas. B. Williams, Jennie Hatfield, 30, 30.
Walter G. Owen, Dagmar Hanson, 31, 21.
Harry Griffin, Martha Raider, 21, 19.
William H. Fish, Lottie E. Rockwell, 25, 18.
Frank J. Houtt, Helen Carlson, 31, 29.
Frederick Gallenbeck, Bertha Engellandt, 31, 27.
Albert E. Griffith, Delia Jackson, 31, 24.
Charlie Ogden, Mary Peterson, 27, 27.
Fred E. Koch, Ida F. Regalin, 22, 22.
Lewis Goldmann, Blanche Haas, 30, 18.
Giovacheno Bainest, Maria Palmisano, 19, 17.
Thomas W. Knell, Mary J. Ort, 32, 29.
Charles V. Bowman, Julia P. Nelson, 29, 24.
Henry Williams, Carrie Temple, 39, 34.
Charles Griffiths, Ellen LeClaire, 28, 24.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Weber und ein Cutter an Rugs. 1500 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein brauchbarer Masseur. Madsens Institut, 9. Stock, Schillergebäude, 103 Randolph Str. mdo

Verlangt: Ein kräftiger Junge von 13 bis 14 Jahren, um die Abendpost auszutragen. 850 Lincoln Ave., 3. Floor.

Verlangt: Porter für Hausarbeit. Nachzufragen Restaurant, Südwest-Ecke Clark und Washington Str., Basement.

Verlangt: Guter deutscher Junge, um Schmiede- und Wagenarbeit zu erlernen. 96 Dayton Str.

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparaturen. W. Klepke, Grant Park, Ill.

Verlangt: Zweite Hand Brotbäcker. 471 Wells Str.

Verlangt: Mann, der etwas waiten kann. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Alt etablirte Firma wünscht Mann von guter Bildung für ihre deutsche Abtheilung. Muß gute Erscheinung und Referenzen haben. Muß englisch sprechen und stadtbekannt sein. Donnerstag Morgen zwischen 9 und 11 Uhr. C. G. Stueckrath, 606 Masonic Temple.

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. Münds Bäckerei, 38. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge am Bäckerwagen. 250 Wilmot Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 3304 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, Geschirrwascher, sich im Allgemeinen nützlich zu machen. $8 den Monat mit Room und Board. 478 Wells Str.

Verlangt: Lediger Mann. 865 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Gärtner, muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen im jüdischen Altenheim, Drexel Ave. und 62. Str. mdo

Verlangt: Apothekerlehrling. Muß willig sein. Nordseite. Adr. N. O. 90 Abendpost.

Verlangt: Tapezierer-Gehilfe. 228 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Teamster, welcher Erfahrung hat im Fahren behauener Steine, kann dauernde Arbeit finden. Muß gut empfohlen sein (verheirathet). Adr. O. 632 Abendpost.

Verlangt: Guter Abbügler an Röcken. 130 Samuel Str., oben.

Verlangt: Agenten für neue Bücher und Zeitschriften, für Chicago und auswärts. Beste Bezahlung für geeignete Leute. B. M. Mai, Buchhandlung, 146 Wells Str. 5mz1w

Verlangt: Männer und Knaben zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. 28jpl

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen zum Kleidermachen und Zuschneiden zu lernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut nähen kann. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, das Hemdenmachen zu erlernen. 31 N. Clark Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Hosen. 524 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 751 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 127 Jane Str. dmdo

Verlangt: Mädchen zum Lernen. E. S. Patten, Präsident. 12 Jahre bei der Postal Telegraph Co., 40 Dearborn Str., 4. Floor. Wislt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kein Waschen und Bügeln. 3600 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer Privatfamilie. 1629 Barry Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in Privatfamilie. Lohn $6, keine Wäsche. Süddeutsche vorgezogen. 545 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3, $4 und $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Köchin in amerikanischer Familie. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 883 Blücher Str., nahe Wellington Ave.

Gesucht: Ein nettes ordentliches deutsches Mädchen sucht eine Stelle. Näheres bei Jussek, 604 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in gewöhnlicher Hausarbeit behilflich zu sein. 14—15 Jahre alt. 619, 31. Str.

Verlangt: Frau, um in einem Officegebäude den Ladies Toilet-Room und 2 Officen reinzuhalten. Adr. N. 496 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann Zu erfragen im Saloon 78 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junges ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 118 W. 47. Str., im Store.

Verlangt: Köchin, Haus-, Küchen- und andere Mädchen. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei 2 Kindern, 4 und 8 Jahre alt. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5700 Union Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Lohn $4. Stadt-Referenzen. 5 Hubbard Place.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 952 Armitage Ave., Drugstore.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 S. Halsted Str. Nur gutes braucht vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 889 N. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 474 Rumsey Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 380 N. Halsted Str., im Saloon.

Verlangt: 100 Mädchen. Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 10mz1w

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Küchen-, Haus- und Kindermädchen. Mrs. Lindloff, 130 Clybourn Ave. md

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 401, 31. Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 3757 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 407 Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 324 N. Paulina Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 265 Fremont Str.

Verlangt: Kindermädchen Muß zu Hause schlafen. 636 Sedgwick Str. md

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Referenzen verlangt. 2723 Wabash Ave. dm

Verlangt: 50 Mädchen. Stellenvermittlungs-Bureau, 582 Wells Str. 9mz1w

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, bügeln und waschen können. Guter Lohn. 362 Bissell Str., 2. Etage. dm

Verlangt: Mädchen, die in Wirklichkeit alle Hausarbeiten verstehen, finden stets gute Plätze bei gutem Lohn. Mrs. Julius Heß, 515 Sedgwick Str. Damen kostenfrei bedient. 19jelm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie Lohn $3.50. Mrs. Mathews, 510 Sedgwick Str. mdmdo

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Eifelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15aplj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 80j*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 2ins*

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren zur Aushilfe der Hausfrau. 4905 Princeton Ave.

Verlangt: Gebildetes deutsches Fräulein, das bei erwachsenen Kindern und im Nähen behilflich sein kann. Adr. N. 498 Abendpost.

Verlangt: Gute, starke, deutsche Köchin. 174 W. Randolph Str.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin und alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 845 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, eines das gut waschen und bügeln kann. 505 Ashland Boulevard. mdo

Verlangt: Ansehnliches tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Muß gut empfohlen sein. 654 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4008 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder aufzupassen. 1258 George Str.

## Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Butcher, Wurstmacher, sucht Stelle. 6644 Halsted Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, Buchdrucker, stadtbekannt, mit Empfehlungen, sucht passende Beschäftigung. 313 E. North Ave.

Gesucht: Junger Mann im Besitze des Einjährigen Attestes, besuchte 1 Semester die Hochschule zu Darmstadt, sucht permanente Stellung. Geringer Gehaltsanspruch. Korrespondenz in Französisch, Deutsch Englisch. Adr. N. 41 Abendpost.

## Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. 1269 Lincoln Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. Adr. O. 640 Abendpost.

Gesucht: Gut empfohlene Frau sucht Arbeit zum Waschen und Reinemachen. 115 Locust Str., hinten.

Gesucht: Die besten Mädchen für irgend eine Arbeit sind nur in 13 N. Clark Str. zu beziehen.

Gesucht: Ein Fräulein sucht Stelle bei einem Wittwer oder Herrn als Haushälterin. Nachzufragen die ganze Woche. 125 Lewis Str., Top Floor.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 313 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Eine erster Klasse Restaurations-Chefköchin sucht Stellung. Versteht deutsche, französische u. jüdische Küche. Beste Referenzen. Adr. R. 139 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- u. Putzplätze in und außer dem Hause. 450 Larrabee Str.

Dienstmädchen kostenfrei geliefert. Schickt Postkarte. 372 Garfield Ave. 8mz1w

Gesucht: Herrschaften bitte vorzusprechen für gute Köchinnen, Kindermädchen und zweite Mädchen. Mrs. S. Mandel, 687 S. Halsted Str. 25fe2w

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Grocerystore nebst Saloon auf der Westseite. Günstige Gelegenheit für einen deutschen Geschäftsmann. Geschäftsführer will sich vom Geschäft zurückziehen. Nachzufragen bei H. Zölk, 320 North Lincoln Str., Ecke Chicago Ave. Abends zwischen 7 und 8 Uhr 27fe1mm

Zu verkaufen: Saloon an der Nordseite. Ausgezeichnetes Geschäft. Alles Nähere Northwestern Brewing Co., 781 Clybourn Ave., von 8—9 Uhr Morgens. fimm

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenladen mit 5 Wohnzimmern, hochfeine Gegend. Nordseite. Rudowsky, 509 Ashland Block.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, nur Storegeschäft, wegen Krankheit. Adr. O. 643 Abendpost. mdfr

Zu verkaufen: Billig, ein guter Saloon an W. Chicago Ave. Dunsing, 352 Noble Str.

Grocery und Candy-Store zu verkaufen, billig. Store zu vermiethen. Mrs. Podlesak, 715 N. Wood Str.

$250 kauft Grocerystore. 1631 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Meine Bäckerei, billig, wegen Abreise, guter Geschäftsplatz. 156 Centre Str.

Krankheitshalber zu verkaufen: Saloon mit 24 möblirten Zimmern, alle besetzt. Goldgrube. 120 Wells Str. dm

Zu verkaufen: Billig, Mehl-, Futter- und Kohlengeschäft. Muß sofort verkauft werden wegen Abreise. 470 S. California Ave. dmd o

Bezahle höchste Baarpreise für Groceries und andere Stores, sowie Fixtures jeder Art. Julius Bender, 908 N. Halsted Str., Tel. North 865. 9mz1w

Zu verkaufen: Billig, ein Liquorstore und Saloon, wird viel Whisky und Wein bei Gallonen an Familien verkauft. Gutes Geschäft mit Kondukteuren und Treibers, muß in 14 Tage verkauft werden. Näheres im Geschäft. Ecke Leavitt und 24. Str., gegenüber der Carbarn. 4mz1w

## Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei Zimmer für 3 Herren mit Kost, nahe Robey Str. und Grand Ave. Adr. N. 420 Abendpost.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein graues Pferd. 4739 Freezer Str., nahe Loomis Str. mdo

$28 kauft Pferd mit gutem Expreßwagen, Topwagen, billig. 967 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Eine gute junge Kuh, wegen Abreise. 1855 N. Marshfield Ave., sowie Show Cases und Counters, für $15.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 9mz1m

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 30mj*

## Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eine fast neue Nähmaschine kann für halben Preis gekauft werden. Adr. W. 913 Abendpost. 8mz1w

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei-Einrichtung, billig. 9252 South Chicago Ave., South Chicago.

Zu verkaufen: Feine Bäckerei- und Restaurants Fixtures mit Marmor-Tischen. Nachzufragen 85 Fremont Str.

Zu kaufen gesucht: Mitgliedschaft für die Retail Seed Dealer's Association. 619 Larrabee Str.

Fixtures jeder Art für Grocery-, Delikatessen- u. Zigarrenstores, Meat Markets und Saloons, sowie Top und offene Wagen. Größter und billigster Platz in Chicago. Julius Bender, 903 bis 909 und 908 N. Halsted Str. Telephon North 865. 9mz1w

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein gutes modernes Piano muß wegen Geldverlegenheit verkauft werden; preiswürdig. Adr. F. 537 Abendpost. 9mz1w

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. — Ein intelligenter Mann, der Buchführung mächtig, mit $1000 als Theilhaber in Eisengießerei. Adr. F. 533 Abendpost.

Partner verlangt, aufgeweckter junger Mann, mit $50; gutes Auskommen. Adr. N. 418 Abendpost.

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 La Salle Str., Zimmer 4. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.

Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 3nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frau Ida Zabel,

318 Division Str., Ecke Sedgwick Str. Geburtshelferin, in Berlin studirt. 25felm

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten nach den neuesten Methoden schnell und sicher geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 103 Wells Str., nahe Ohio Str. 8olj

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

—$20— ——— Lots ——— —$20—
—$20— ——— Lots ——— —$20—

Ich habe 100 Lots, die ich zu obigem Preise verkaufen werde; alle hochgelegen und schönes Gartenland. Macht Euren Garten diesen Frühling auf Eurem eigenen Land. Sprecht an irgend einem Tage in meiner Office vor und holt Euch Freitickets, um am Samstag, den 13. März, hinauszufahren. Dies ist ein Bargain, verfehlt also nicht, sie zu sehen. Perfekter Titel. Pläne und jede Auskunft gegeben in meiner Office. — 22 Lotten verkauft am Samstag und Montag.

C. J. Williams,
dmi 218 LaSalle Str., Zimmer 527.

Zu verkaufen: 9½ Acker Fruchtfarm nahe Benton Harbor, Mich., mit Wohnhaus und Stall. Größtentheils Beeren aller Art, feinster Sorte. Für $2000. Nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Zu erfragen bei Frank A. Stauber, 724 Milwaukee Ave. 27fesammja

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 15femmjalm

Achtung! Heimstättesucher! — Verhältnisse halber schönes Wohnhaus mit Gartenland in einem aufblühenden Städtchen in Arkansas billig zu verkaufen. Gelegenheit für Handwerker, der eigenes Geschäft gründen will oder Geschäftsmann. Näheres durch Carl Reuter, im Basement 271 Madison, Ecke Market Str. Nächsten Dienstag Exkursion.

Zu verkaufen: Heimstätten im Süden. Große und kleine Streifen Landes im südwestlichen Louisiana. In der Nähe gutes Absatzgebiet. Herrliches Klima. Ertragfähigster Boden des Südens. Alles Nähere zu erfragen durch Hopkins Bros., 410 Fisher Bldg., Chicago. 10mz1w

Zu verkaufen: $2700 kauft 40 Acker verbesserte Farm, Obstgarten, viel Frucht. Hohes welliges Land. 40 Meilen von Chicago. Oder zu vermiethen für $160 per Jahr. A. Gray, 77 S. Clark Str., Zimmer 10. mfrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei gute Farmen, eine 40 Acker, die andere 80 Acker groß, 4 Meilen nördlich von Valparaiso, Ind. Beide haben gute Gebäude und große Obstgärten. Mineralquelle nahe beim Hause. Nähere Auskunft ertheilt Ed. A. Wesman, 55 Fry Str., City, oder schreibt an den Eigenthümer Fred Jentzen, Valparaiso, Ind. mo

Zu verkaufen: Als Bargain, Haus und Lot mit gutgehendem Grocerystore, wegen Abreise sofort zu verkaufen. 311 Cortland Str., nahe Milwaukee Ave. Car-Barn. 28felm

## Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos u. Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon. In den letzten zehn Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1j*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malj

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 3 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 18felm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mz1j

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 25felm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 1301 und 1303, 134—142 Washington Str., Chamber of Commerce Bldg. 17fe*

Zu leihen gesucht: $1800 von einem Privatmann zu 6 Prozent, auf 2 Jahre Sicherheit, 1. Hypothek auf eine 120 Acker Farm in McHenry County, Ill. Adr. N. 499 Abendpost.

Geld zu leihen gesucht von einem Privatmann, $3000 auf erste Hypothek. Keine Agenten. T. W. 110 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2,500 auf Wentworth Ave. Property, von Privatmann, 6 Prozent ohne Kommission. Adr. N. 419 Abendpost.

Geld zu verleihen, billig, von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 N. Clark, Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 6mz1w

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen-Schneiderei.
Die McDowell franz Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Wir haben die größte und beste Schule für Damenschneiderei in der Welt.
Der Grund hierfür ist klar: Wir sind die einzige Gesellschaft, die ihren Schülern die wundervolle McDowell Garment Drafting Maschine liefern kann.
Diese Maschine wendet in jedem Falle das thatsächliche Maß an, genauer sogar als das Winkelmaß, und erfordert nur ein Zehntel der Zeit zum Lernen und ein Fünftel der Zeit um ein gutes Muster auszuschneiden.
Das Winkelmaß arbeitet zu langsam, zu schwierig im Gedächtniß zu behalten und im Ganzen zu komplizirt.
Tausende von Kleidermacherinnen haben ihr Winkelmaß aufgegeben und unsere Drafting Maschine eingeführt, welche so einfach und leicht zu verstehen ist; sie übertrifft alle Methoden in Façon, Grazie und Schönheit, und hat auf der Weltausstellung wie auch überall, wo sie ausgestellt war, den ersten Preis erhalten.
Unser Lehrplan ist am vollständigsten; er umfaßt jede Art von Taillen, Röcken, Aermeln, Mänteln, Jackets und Besatz in allen Departement. Jetzt ist die Zeit, sich auf das Frühjahrsgeschäft oder auf eine gute Stellung vorzubereiten. — Muster irgend einer Art nach Maß zugeschnitten.
mmja* Die McDowell Co., 78 State Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 28m*

Löhne, Noten, Miethe, Board Bills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether herausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets, Konstabler. 3mz1m

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat, Fritz Schmitt, Konstable.

Picnics. — Ogdens Grove kann jetzt für Picnics gemiethet werden an Sonn- und Wochentagen. Nachzufragen 415 Clybourn Ave. 8mz2w

Umgezogen: Mrs. Siebert von 569 Halsted Str., nach 465 Ogden Ave. dm

Mrs. Margareth wohnt jetzt 642 Milwaukee Ave. 10mz1m

Mrs. Schelle wohnt 250 Wells Str., oben. 4mz1w

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch schnell und gründlich gelehrt in der Sprachschule für Eingewanderte. 646 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave. Tag und Abend. Schulgeld mäßig. 27fesmmlm

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt H. Herz, 815 W. 12. Str., nahe Lincoln Str.; 26jährige Erfahrung nur als Zitherlehrer gibt Garantie für Erfolg. 9felm

## Verkaufsstellen der Abendpost.

### Nordseite.

R. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. R. Haßler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Bezig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
F. F. Raub, 807 Clark Str.
F. H. Liepl, 255 Cleveland Ave.
Louis Voß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Genbe, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. C. Nelson, 334 Division Str.
R. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
W. Baly, 467 Division Str.
E. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Ordemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 391 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
C. H. Schimpfki, 282 North Ave.
C. H. Beuder, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
R. Roevenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
C. C. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferjan, 90 Wells Str.
W. Reck, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Rutsford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
G. C. Putnam, 66 Willow Str.

### Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Dede, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
C. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. E. Amundoon, 418 W. Chicago Ave.
C. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Anborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
B. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
F. C. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Matson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
C. Ruhoff, 192 Grand Ave.
W. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
W. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
R. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Olißmann, 626 N. Paulina Str.

### Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Jate, 12 Desplaines Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
E. Witanski, 324 S. Halsted Str.
U. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. E. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Th. Levy, 1288 W. Harrison Str.
L. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Faih, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Lehler, 143 W. Polk Str.
M. C. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
L. Goldnetz, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
R. Prischl, 184 W. 18. Str.
F. Preth, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

### Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
C. G. Gosshlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 E. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halst, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weintzoa, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
C. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1780 S. State Str.
F. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Pirchler, 2724 S. State Str.
J. Schnedder, 3902 S. State Str.
F. Capehoft, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weinhold, 2251 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wiefer, 2403 Wentworth Ave.
J. Feeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.

### Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Jöde, 845 Belmont Ave.
H. Hoeleke, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donroados News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 840 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. E. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnaßl, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. C. Dietz, 1403 Wrightwood Ave.

### Town of Lake.

News Co., 5224 Ashland Ave.
Pilsgradt, 4754 Union Ave.
Dunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

## Sonjas Rache.

Roman von Jassy Torrund.

(Fortsetzung.)

Es war der letzte feste Kinderschlaf, den ich in meinem Leben haben sollte! Seitdem habe ich immer das Wimmern und Röcheln meiner armen Mutter hören müssen —"

Sonja brach ab — zitternd vor Grauen und überwältigt von dem Furchtbaren, was sie als achtjähriges Kind erleben mußte.

Henry zog ihren Arm fester durch den seinen und blickte mit wunderlich gemischten Gefühlen auf sie nieder. Er hatte vortrefflich zugehört, — keine Frage, kein Laut des Erstaunens hatte die hastig und mit erschütternder Deutlichkeit vorgetragene Erzählung unterbrochen. Während sie sprach, fing er an, ihr Wesen mehr und mehr zu begreifen, und der dämonisch unheimliche Zug ihres Charakters ward ihm plötzlich verständlich. Ein Riß war durch ihr Leben gegangen — unausfüllbar, nie wieder gut zu machen — und hatte das achtjährige Kind mit einem Schlage zu dem gemacht, was sie jetzt war: launenhaft, despotisch, ruhelos und unglücklich.

Er gönnte der Erschöpften einige Minuten Ruhe, dann fragte er leise — ihrer Erzählung vorgreifend, um ihr das grausame Wort zu ersparen: „Ihre Mutter wurde in jener Nacht ermordet, Sonja?"

Sie schauerte zusammen, ein trockenes Schluchzen stieg in ihrer Kehle auf. Sie nickte und wiederholte heiser: „Ermordet." Dann ein schwerer Seufzer — und sich gewaltsam aufraffend, fuhr sie fort: „Alles, wie ich es Ihnen da erzähle, ist ja nicht das Ergebniß meiner eigenen Erinnerung. Sondern aus meinen kindlichen Erinnerungen, aus den Mittheilungen unseres Adoptivvaters, aus dem Resultat seiner Nachforschungen und zuletzt aus meinem eigenen unablässigen Nachdenken heraus hat sich mir so nach und nach das Bild dieser schreckensvollen Reise zu einem Ganzen gestaltet. Ich kann Ihnen das nicht so klar machen — es ist wie ein Bild aus Mosaiksteinchen, hier eins und da eins, und endlich ist das Ganze fertig und steht einem greifbar deutlich vor Augen und prägt sich unauslöschlich in die Seele ein.

Wie Alles so kommen konnte, hat mein Adoptivvater mir ja erst viel später erklärt. Der scheinbar fest eingerostete Riegel der nach dem Flur führenden Thür war unter der Haspe zerbrochen gewesen, so daß, wenn man von außen einen Schlüssel hineinsteckte und aufschloß, man ohne Weiteres die Thür öffnen konnte. Und der Revolver meiner Mutter war — ich weiß nicht mehr, auf welche Art — unbrauchbar gemacht worden, so daß sie nicht im Stande war, sich zu vertheidigen. Doch ich will Ihnen Alles der Reihe nach erzählen.

Ich muß wie todt geschlafen haben in jener Nacht; ich war doch noch ein Kind, und die Strapazen der Reise, die stundenlange Fahrt durch die Kälte hatten mich müde gemacht. Vielleicht hatte Piotr auch wieder unserem Thee ein einschläferndes Mittel zugesetzt, wie er es bestimmt am vorhergehenden Morgen gethan.

Wenn ich später darüber nachdachte, hat es mir manchmal geschienen, als hätte ich im Schlaf einen Hilferuf gehört, dann einen unterdrückten Fluch und ein Murmeln wie von Männerstimmen — aber schlaftrunken, halb betäubt, wie ich war, konnte ich mich nicht zu vollem Bewußtsein durchringen — vielleicht ist das Alles auch nur ein Trugbild meiner Phantasie gewesen — jedenfalls, daß wir Beide, Vera und ich, so fest schliefen, hat uns wohl das Leben gerettet.

Als ich erwachte, graute schon der Morgen herein. Ich lag ein Weilchen ganz still mich besinnend. Dann fiel mir auf einmal ein, wir hatten ja um sechs Uhr weiter fahren sollen und jetzt mußte es schon viel später sein. Ich richtete mich leise auf, um Vera nicht zu wecken, und sah mich nach Mama um. Die lag noch ganz ruhig unter ihrem Pelzmantel, ihr Gesicht konnte ich nicht sehen — aber irgend etwas an ihr fiel mir auf, ihre Regungslosigkeit oder ein herabgerissenes Kissen, ich weiß selber nicht was — genug, ich sprang auf und lief zu ihr hin. — Gott im Himmel! — so lang' ich lebe, werde ich das nicht vergessen! — Ihr Gesicht war weiß wie Kalk und grauenhaft verzerrt vor Entsetzen und Todesangst — ich erkannte sie kaum, und ich fürchtete mich vor ihr — vor meiner Mutter! — und begann laut zu weinen. Und in meiner rathlosen kindischen Angst und Zärtlichkeit wollte ich nach ihrer Hand greifen, die unter der Decke lag — da faßten meine Finger in etwas Warmes, Nasses — und als ich die Decke fortriß, da sah ich, daß Alles, ihre Wäsche, ihr Bett, ihre Arme und Hände voller Blut waren. Sie hatte ihr Armband abgerissen und hielt es mit der rechten Hand fest umklammert, und die silberne Schlange, die gleichfalls ganz mit Blut überronnen war, hatte die scharfe Zunge weit aus dem Rachen gereckt und sah nun wirklich mit den schillernden Augen so aus, als ob sie lebte — und einen Augenblick dachte ich in meinem dummen Kindersinn, sie sei es, die meine arme Mutter so fürchterlich zugerichtet. Und nun war kein Halten mehr, ich schrie laut um Hilfe. Von draußen wurde gegen die Thür gepoltert — ich sah mich um und merkte nun erst, daß alle Koffer aufgerissen und durchwühlt waren, und das ängstigte mich noch mehr und gab mir in meiner sinnlosen Todesangst Riesenkräfte, so daß ich den schweren Koffer von der Thür wegrücken konnte. Vera war nun auch aufgewacht und schrie jämmerlich — und die Wirthin kam aus dem Gastzimmer hereingestürzt und fragte, was geschehen sei. Ich konnte kein Wort herausbringen, die Zähne schlugen mir zusammen vor Kälte und Grauen, und die Wirthin hob mich auf und hüllte mich in eine Decke. Dann erst sah sie, was mit Mama geschehen war, und that sehr erschrocken. Sie rief ihren Mann, und Beide redeten laut und heftig in einer Sprache, die ich nicht verstand. Der Mann war an Mamas Bett herangetreten und legte die Hand auf ihren Mund und auf ihr Herz. „Sie lebt noch," sagte er und nahm ihr Taschentuch und drückte es fest auf die Wunde in ihrer Brust, von wo das Blut unaufhörlich heraussickerte. Er und die Frau verbanden dann die Wunde, und der Mann holte eine Flasche und goß Mama etwas daraus auf die Lippen. Ich kauerte auf ihrem Bettrande und streichelte ihr das Gesicht und küßte sie und rief sie mit allen zärtlichen Namen, die mir einfielen, und meine Thränen liefen über ihr armes kaltes entstelltes Gesicht. Die Wirthin nahm die kleine Vera auf ihren Schooß und suchte sie zu beruhigen — der Mann war fortgegangen. Dann fiel mir auf einmal Piotr ein, und daß er doch kommen und Mama helfen oder zum Doktor laufen müsse. Ich fragte die Wirthin nach ihm, sie zuckte mit den Achseln und sagte in ihrem wunderlichen Russisch: „Weit fort — Pferde fort, Jemschik, Schlitten — Alles fort — ganz früh Morgens schon. Nach Kasan." Ich konnte das nicht begreifen — warum war er nicht vorher zu uns gekommen und warum hatte er uns hier so allein gelassen, in dem häßlichen Hause, bei diesen fremden Leuten? Mir war angst wie noch nie in meinem Leben, selbst nicht, als Papa gestorben war — und ich legte mein Gesicht dicht neben Mamas und schluchzte bitterlich.

Und vielleicht, weil nun die Blutung gestillt war, vielleicht aber auch weil der laute Jammer meines verzweifelten Kinderherzens ihr hinüberschlummerndes Bewußtsein weckte und ihre Seele wie aus weiter, weiter Ferne noch einmal zurückrief — allmälig veränderte sich Mamas Gesicht und nahm wieder den gewohnten lieben, sanften traurigen Ausdruck an. Ihre Lippen bewegten sich, als wenn sie sprechen wollten. Ich rief die Wirthin, und sie gab ihr wieder aus der Flasche zu trinken, und dann auf einmal schlug Mama die Augen auf und schaute sich um — zuerst so wirr, als ob sie mich gar nicht kennte — und dann kam wieder der fürchterliche Ausdruck von Angst und Entsetzen in das liebe blasse Gesicht. Sie mochte sich wohl auf Alles besinnen, was geschehen war, sie stöhnte und griff mit der Hand nach der Wunde, und dann rief sie ganz leise nach Vera. Ich nahm die kleine Schwester aus den Armen der Wirthin und hielt sie Mama hin. Sie wollte die Arme heben, aber sie war zu schwach, sie sah nur immerfort die Wirthin an und dann uns Beide, mit einem schrecklich traurigen, hilfesuchenden Blick. Die fremde Frau mochte wohl fühlen, was in Mamas Herzen vorging, sie streichelte ihr ganz sacht die Hände und fragte: „Wer ist es, Mütterchen, der Dir das zu Leide gethan hat?"

Da richtete Mama sich ein wenig auf, ihr blasses Gesicht wurde auf einmal dunkelroth, und ihre Augen blitzten vor Zorn und Abscheu — „Piotr!" sagte sie laut und hastig, „aber er wird seine Strafe finden, der Elende! Er ist gezeichnet — quer über die linke Wange geht die Wunde!"

Die Wirthin verstand nicht, was sie meinte, aber ich — wie ein Kind plötzlich so alt und klug und verständig werden kann! — ich begriff augenblicklich — meine Mutter hatte sich mit der Schlange gewehrt! — Ich löste das Armband aus ihren Fingern und drückte auf die Feder, daß die schmale Klinge mit scharfem Zischen zurückfuhr — in diesem Augenblick griffen Mamas Hände nach meinem Arm und streiften den silbernen Reifen darüber, der noch mit ihrem Blut bedeckt war, und ihre Stimme murmelte kaum verständlich: „Immer tragen, Sonja — hörst Du, immer!" Sie sank wieder auf das Kissen zurück, hielt aber immer noch meine Hand fest und sagte ein paar Mal ganz leise: „O meine Kinder — o meine armen Kinder!"

Die Wirthin beugte sich über sie.

„Sei ruhig, Mütterchen — ich werde für sie sorgen!" sagte sie freundlich.

Mama gab keine Antwort, sie hatte wieder das Bewußtsein verloren. Sie schob den Kopf immerfort auf dem Kissen hin und her, als fände sie nicht den rechten Platz zum Schlafen und sagte nur manchmal wie im Traum: „Arme Kinder — so arm — und in der Fremde! — O, Ludwig, Ludwig!" Das war Papas Name — den rief sie immer wieder. Dann schien sie einzuschlafen — aber noch einmal fuhr sie wieder auf — mein armes Mütterchen! Die Angst um ihre Kinder ließ sie nicht ruhig sterben. Sie richtete sich auf, blickte im Zimmer umher und fragte: „Wo ist Dein Mann?"

„Er ist in's nächste Dorf gegangen, zum Ispravnik, Mütterchen. Er muß doch melden, daß ein Unglück geschehen ist," sagte die Wirthin.

„Sag' Deinem Mann — nein, sag' es dem Ispravnik, er soll meine Kinder nach Deutschland bringen," sagte Mama mühsam. Sie schloß die Augen und schien sich zu besinnen — dann streckte sie die Hand aus. „Dort im Kasten — die Papiere — die Kinder nach Deutschland zu — zu meinen —" widerholte sie stammelnd — ihre Sinne verwirrten sich — die Schatten des Todes sanken auf sie herab — es kam nichts mehr, nur ein dumpfes gurgelndes Röcheln — und dann war Alles vorbei —"

Sonja schwieg. Sie hatte die letzten Worte so undeutlich gesprochen, daß Henry Mühe gehabt, sie zu verstehen. Er drückte ihr tief ergriffen, in ehrlicher Theilnahme die Hand und störte ihr trauriges Schweigen durch keine Frage. Sie hatten längst die Stadt erreicht und waren vor den Häusern wieder umgekehrt. Statt der Allee, in der es jetzt völlig finster geworden, hatten sie die Chaussee gewählt, die sich wie ein grauweißes Band vor ihnen hinzog — und schritten langsam den schmalen Seitenweg entlang. Von links her blitzten durch das tiefe Dunkel der Bäume die Lichter der Villen und Hotels zu ihnen herüber — ab und zu kam aus einer Veranda oder aus offenstehenden Fenstern der halbverwehte Schall eines Lachens. Dazu rauschte und brauste es in den Baumkronen, und am dunkel bewölkten Himmel war ab und zu das unruhige Aufblitzen eines blassen Sternchens.

(Fortsetzung folgt.)

## Allerhand Spanisches.

Aus Madrid wird vom 19. Februar geschrieben: Daß Mitglieder des diplomatischen Korps sich dem Schmuggel ergeben, das ist eine Thatsache, die Vielen unglaublich erscheinen wird und die dennoch hier in Madrid beobachtet worden ist. Ich lese es in der offiziösen „Correspondencia de España" und kann also nicht daran zweifeln. Das Blatt drückt sich folgendermaßen aus:

„Wie Jedermann weiß, genießt das bei unserer Regierung beglaubigte diplomatische Korps vollständiger Zoll- und Thorsteuerfreiheit. Wir vernehmen nun, daß der Octroi-Verwaltung seit einiger Zeit die wahrhaft ungeheuren Mengen von Verbrauchsartikeln, die als den hiesigen Botschaftern bestimmt hier eingeführt werden, aufgefallen sind, und daß hierüber eine Untersuchung eingeleitet worden, die bereits sehr interessante Thatsachen zu Tage gefördert hat. So wurde vor einigen Tagen seitens einer Botschaft, die allein während des Monats Januar d. J. über 10,000 Liter Wein eingeführt hatte, wieder ein Freibrief zur Einführung von 9 Pipen (Gebinden) Wein nachgesucht. Das betreffende Schriftstück wurde anstandslos ausgefertigt. Als nun die betreffende Spedition am Ottroi anlam, konnte man feststellen, daß sie nicht aus 9 Gebinden, sondern aus 9 großen Stückfässern, die zusammen 5130 Liter Wein enthielten, bestand."

Man könnte auf den ersten Blick annehmen, daß die Mitglieder der in Rede stehenden Botschaft eifrige Bacchusdiener seien, aber nein, dem ist nicht so: Der meiste auf so diplomatischer Weise eingeführte Wein wird nachträglich, wie die Verwaltung ermittelt hat, an Schenken und Weinstuben abgegeben!

Soeben ist der Kalender und Wegweiser für 1897, den die spanische Tabakmonopol-Gesellschaft jedes Jahr veröffentlicht, im Buchhandel erschienen. Ich entnehme demselben nachstehende Daten: Es gibt in Spanien über 22,500 Tabaksläden. Die Zahl der Tabaksarbeiterinnen (Cigarreras) beläuft sich auf 21,156. Während des verflossenen Rechnungsjahres wurde in Spanien für 160,178,186 Pesetas (über 125 Millionen Mark) geraucht. Das macht also auf den Kopf, bei einer Bevölkerungszahl von kaum 18 Millionen Einwohner, ungefähr 9 Pesetas. Am meisten geraucht hat die Provinz Barcelona, nämlich für über 16 Mill. Pesetas. Madrid war mäßiger und rauchte für nicht volle 12 Mill. In der Stadt Madrid wurde Havanatabak für 2,338,641 Pesetas gekauft.

Der Aussatz (Lepra) greift in gewissen Ortschaften unserer östlichen Küsten hauptsächlich in den Provinzen Alicante und Valencia, in besorgnißerregender Weise um sich. Im Dorfe Alcublas, nahe bei Valencia, sollen 12 bis 13 Familien mit der unheimlichen Krankheit behaftet sein. Wie einem hiesigen Blatte aus Alberique berichtet wird, hat sich vor einigen Tagen folgender, wirklich bezeichnender Fall zugetragen: Der Delegirte des Sanitätsrathes in Alberique hat vom Zivilgouverneur in Valencia die amtliche Weisung erhalten, sich nach Villanuega, einer am Jucarfluß gelegenen Ortschaft zu verfügen, um über die dort auftretende Lepra eine ärztliche Untersuchung anzustellen. Der Mann kam dieser Weisung pünktlich nach und legte in einem Amtsberichte die von ihm gemachten Beobachtungen nieder. Ehe er die Ortschaft verließ, begab er sich zum Bürgermeister, damit ihm dieser eine Bescheinigung seines Besuches in Villanueva ausfertige. Als der Alkalde hörte, der Arzt habe Leprafälle in der Ortschaft beobachtet, lachte er hell auf und sagte: „Die verlangte Bescheinigung will ich Ihnen gern ausstellen, aber Sie scheinen mir, lieber Herr, auf dem Holzwege zu sein!" Der Delegirte aber blieb sprachlos vor Erstaunen, als er bei dem schreibenden Bürgermeister selber die deutlich ausgeprägten Zeichen des Aussatzes wahrnahm!

**Ich heile Hodenbruch**

und alle Folgen von Selbstbefleckung und Ausschweifungen.

**Keine Operation.**
**Keine Klammern oder Kompressen.**
**Kein Unterbrechen der täglichen Arbeit.**
**Keine Gefahr.**
**Keine Einreibung oder Medizin.**

Nur galvanische Elektrizität. Sie ist das natürliche Heilmittel. Meine elektrische Körper-Batterie in Gürtelform wird beim Schlafengehen angelegt, und der milde, belebende, fortwährende Strom, welcher durch die kongestiven Adern fließt, muß die Blutanhäufung bald beseitigen und das Leiden in einigen Wochen heilen. Mein Pamphlet „Drei Klassen von Männern" enthält einen illustrirten Artikel über dieses Leiden, und jeder damit Behaftete sollte die Beschreibung lesen. Es wird auf Verlangen frei versandt. Man adressire:

**DR. SANDEN, 183 Clark St., Chicago.**

Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.


## Eine Hochzeitsschwindlerin.

Gewissermaßen als Rächerin ihres ganzen Geschlechts gegen die so häufig wiederkehrenden Umtriebe von Heirathsschwindlern ist — so schreibt die Berl. Voss. Ztg. vom 20. Febr. — die Köchin Anna Godelmann zu betrachten, die als Hochzeitsschwindlerin einige Erfolge erzielt und zwei glückliche Bräutigams betrogen hat. Sie hatte in der Provinz ihre Kochkünste nach ihrer Meinung schon zu lange ausgeübt und schlug sich zur Zeit der Gewerbe-Ausstellung nach Berlin, in der sicheren Erwartung, hier allerlei Abenteuer zu erleben. Sie kam hier mit dem inzwischen verstorbenen Rechtskonsulenten Klinge in Verbindung, und dieser gebrauchte sie als Hauptdarstellerin in einer Heirathskomödie. Ein Mühlenbesitzerssohn P. in S. ging ihr in die Falle. Er hatte durch zwei Jagdfreunde erfahren, daß er durch Klinge mit einer reichen, heirathslustigen Dame bekannt werden könne, die vielleicht eine ganz annehmliche Partie für ihn sein würde und 42,000 Mark baar besäße. P. kam nach Berlin und lernte hier die Angeklagte kennen, die zwar keinen Pfifferling besitzt, aber doch die Rolle des wohlhabenden und doch bescheidenen Mädchens sehr geschickt spielte. Sie bestätigte, daß sie ein Vermögen von 42,000 Mark besäße und nicht abgeneigt wäre, den jungen Mann zu heirathen. Es kam auch wirklich zur Verlobung, und P. scheute keine Kosten, um während seines hiesigen Aufenthalts seiner Braut recht frohe Stunden zu bereiten. Er nahm sie dann auch mit nach S., um sie über seine gesammten Verhältnisse zu unterrichten und sie seinen Eltern vorzustellen. Ihr gefielen die Verhältnisse anscheinend auch recht gut und sie schied aus S. mit dem Versprechen, Herrn P. heirathen zu wollen. Dieser ließ es an freundlichen Grüßen aus der Ferne nicht fehlen, und die Sendungen von Hasen, Honig, Fischen und dergleichen folgten rasch aufeinander. Schließlich blieben aber alle Nachrichten von ihr aus, und als er einen Vertrauensmann nach Berlin schickte, erfuhr er durch diesen, daß seine Braut eine verschmitzte Schwindlerin sei, die inzwischen schon ein anderes Liebesverhältniß angeknüpft hatte. Auch bei dem zweiten hatte das Märchen von den 42,000 M. Wunder erwirkt und bald zu einer Verlobung geführt. Der zweite Bräutigam besuchte mit ihr fleißig den Zirkus und die Theater und machte für sie Aufwendungen in Höhe von etwa 500 Mark, bis ihm endlich die Binde von den Augen fiel. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Schwindlerin drei Monate Gefängniß, der Gerichtshof erkannte aber auf fünf Monate Gefängniß.

## Eine Erinnerung an Münchhausen.

Aus Bodenwerder wird dem Hannoverschen Kourier untern 23. Februar geschrieben: „Entgegen den irrthümlichen Angaben, nach welchen Hieronymus Karl Friedrich v. Münchhausen im Jahre 1781 hierselbst gestorben sein soll, sei mitgetheilt, daß derselbe nach Ausweis der hiesigen pfarramtlichen Bücher am 22. Februar 1797 auf seinem Gute zu Bodenwerder starb. Gestern waren es also 100 Jahre, daß der Erfinder der Münchhausiaden im Alter von 76 Jahren 9 Monaten das Zeitliche segnete. Nachdem Münchhausen in den Jahren 1737 bis 1739 als russischer Kavallerie-Offizier mehrere Feldzüge gegen die Türken mitgemacht hatte und zum Rittmeister befördert worden war, kehrte er heim und lebte auf seinem Gute hierselbst als Wohlthäter Armer und Leidender. Mit besonderem Wohlgefallen pflegte er die größtentheils an das Wunderbare grenzenden Thaten und Ereignisse des Türkenkrieges oder Anekdoten von Pferden und Hunden, sowie Jagdabenteuer in die Unterhaltung einzuflechten. Unter dem Titel „Wunderbare Abenteuer und Reisen des Herrn von Münchhausen" wurden diese durch Witz, echt komische Schilderungen im Geiste des Volkes und Einfachheit der Darstellung so allgemein ansprechenden Erzählungen herausgegeben und bald in mehrere fremde Sprachen übersetzt. Herausgeber war der Dichter Bürger, welchen Münchhausen einst in Pyrmont kennen gelernt hatte. Haus und Hof derer von Münchhausen ist jetzt Eigenthum des Kaufmanns F. W. Geitel, während der Münchhäuser Berg in den Besitz des Gastwirths H. Brünig übergegangen ist. Die von Münchhausen im Jahre 1763 erbaute Grotte und das Grottenhäuschen im Münchhäuser Berge sind noch gut erhalten und vom jetzigen Besitzer durch Erneuerung der Fenster und Bemalung der Wände vortheilhaft ausgestaltet. Erwähnt sei noch die Inschrift im Innern des Grottenhäuschens. Dieselbe lautet

„Siebenzehnhundertsechzigdrei, wie der Friede uns beglücket,
Wurde Berg und Grotte neu angelegt und ausgeschmücket.
Schnöde Junker macht euch fort; denn ihr sollt zum Neide wissen,
Daß an diesem stillen Ort Freunde sich in Eintracht küssen."

## Sonderbare Mittheilungen.

Dem „Berl. Tagbl." zufolge hat der frühere Gouverneur von Kreta, Berowitsch Pascha, sonderbare Mittheilungen über seine Beziehungen zur Pforte und über die Ursache seiner Flucht gemacht. Er sagt, daß er seit längerer Zeit vom Palast Befehle erhielt, die nicht blos seine Gefühle als Christ, sondern als Mensch mit Abscheu erfüllten. Er habe zum Beispiel die Weisung erhalten, eine Bande von Muselmanen mit reichen Geldmitteln zu dingen, um die Häuser der Christen in Brand zu stecken, besonders aber, um die Häupter der Epitropie ermorden zu lassen. Derartige Weisungen erhielt er alle Augenblicke, und er mußte Anstrengungen machen, um nicht persönlich Antheil an derartigen Schandthaten nehmen zu müssen. Er war nicht einmal in der Lage, die Bedrohten zu warnen, geschweige denn sie zu retten. Er hatte schon lange geplant, zu fliehen, war aber so scharf bewacht, daß er es nicht wagte. Die beständige Angst, daß man ihn vergiften werde, ließ ihn kaum noch Speise und Trank genießen und machte ihn zuletzt nervenkrank.

Das Maß zum Ueberlaufen machte jedoch der nach dem letzten Blutbad eingelaufene Befehl, er solle den Konsuln erklären, daß sie die Schuldigen seien, indem sie durch ihr passives Verhalten die Häupter der Insurgenten ermuthigt hätten. Berowitsch konnte einem solchen Befehl am so weniger nachkommen, als er ganz genau wußte, daß die Konsuln gerade Alles aufgeboten hatten, die durch die vorhergegangenen Metzeleien empörten Gemüther zu beschwichtigen. Er flüchtete in das griechische Konsulat, da er befürchtete, die übrigen Konsuln würden die Verantwortung nicht übernehmen. Berowitsch schloß mit den Worten: „Ich kann es bezeugen, daß nicht Griechenland nach Kreta, sondern Kreta nach Griechenland verlangt hat."

## Der Weinbau in Rußland.

Von der Bedeutung des Weinbaues in Rußland geben folgende Zahlen eine Vorstellung. Die Weinberge bedecken im Kaukasus eine Fläche von 120,000 Hektar, in der Krim von 8000 Hektar, in Bessarabien von 70,000 Hektar, am Don von 2500 Hektar. Die Weinproduktion hat sich im Laufe der letzten 14 Jahre verdoppelt: 3,689,700 Hektoliter gegen 1,844,850 Hektoliter. In dem Transkaspi-Gebiete befinden sich 21,850 Hektar Weinberge, die 1,146-628 Doppelzentner Weintrauben im Werthe von etwa $1,600,000 bringen. Da die Bevölkerung im Transkaspi-Gebiete fast ganz aus Mohamedanern besteht, mußte die Weinbereitung erst von den Russen eingebürgert werden. Sie beträgt aber bereits über 10,000 Hektoliter. Dagegen ist die Bereitung von Rosinen aus Weintrauben schon alt, weil die Rosinen dort Nahrungsmittel sind. Ihre Ausfuhr nach dem europäischen Rußland ist in gewaltigem Steigen begriffen. Auf der Transkaspi-Bahn wurden ausgeführt: 1890 — 30,800 Doppelzentner, 1891 — 42,425 Doppelzentner, 1892 — 74,039 Doppelzentner, ferner nach Troizk jährlich etwa 15,000 Doppelzentner; außerdem werden von Taschkenter Kaufleuten in Buchara, Samarkand und Chodchent jährlich etwa 16,000 Doppelzentner Rosinen aufgekauft. Der Preis für den Doppelzentner Rosinen schwankt auf diesen Märkten zwischen $4.75 und $7. Vom Hektar wurden in der Provinz Samarkand 1894 im Durchschnitt 150 Doppelzentner Weintrauben geerntet, doch stieg der Ertrag in einigen Bezirken bis auf 264—330 Doppelzentner.

## Eine neue Kaninchenart

wurde von Merrian auf dem Popokatepetl in Mexiko in einer Höhe von 3000 Mtr. entdeckt. Das Thier ist ungewöhnlich klein, hat kurze Ohren und keinen Schwanz. Außerdem bewegt es sich nicht wie das gewöhnliche Kaninchen durch Sprünge, sondern wie andere Thiere auf allen Vieren. De Schlüsselbeine, die sonst bei den Angehhörigen der Hasenfamilie gewöhnlich nur unvollkommen entwickelt sind, sind hier vollständig vorhanden. Das Thier hat den Namen Romerolagus Nelsoni erhalten.

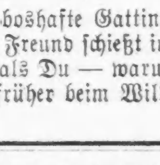
— Eine boshafte Gattin. — „Du, Emil, Dein Freund schießt immer schönere Hasen als Du — warum bist Du denn nicht früher beim Wildprethändler?"


MON. TUES WED THUR FRI. SAT SUN.
**SAPOLIO**

**Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.**

**Jeder braucht's zu 'was Anderem.**

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.



... Es ist ...
unzweifelhaft wahr
daß durch ein vernachlässigtes Magenleiden
**Biliösität,** begleitet von
**Kopfschmerzen**
entsteht, eine weitere Vernachlässigung erzeugt ....
**Leberleiden**
und schließlich wird das Blut in Mitleidenschaft gezogen.
**Jeder weiß oder sollte es wissen, daß**
Dr. August König's
**Hamburger Tropfen**
ein unfehlbares Mittel gegen obige Leiden ist. ......

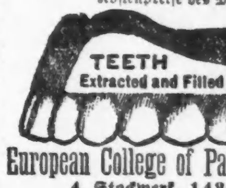
**$5 den Monat.**
Einschl. Medizin.

**Kirk Medical Dispens'y,**
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

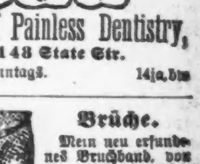
**Blut-Vergiftung,** Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
**Nieren-Krankheiten,** Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.
**Bruch** bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation.
Bruchband für immer entbehrlich.
**Chicagos hervorragendste Spezialisten.**
Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.
☞ Jeder Fall garantirt. mmsadw
**KIRK MEDICAL DISPENSARY,**
371 Milwaukee Ave., Chicago.

**Schmerzlose Zahnarbeit frei**
in dem alten zuverlässigen Platz.
**Deutsche Professoren stehen an der Spitze.**
Kleine Unkosten für das Material. Alle Arbeit von Zahnärzten mit langer Erfahrung verrichtet, die aus allen Theilen der Welt hierher gekommen sind, um das einzige System der schmerzlosen Zahnarbeit zu erlernen.
**Gebiß Zähne $2 bis $5,**
je nach der Art, die bestellt wird.
**Zähne gereinigt..............Frei**
**Weiche Füllung..........20c bis 25c**
**Goldkronen..............$2.00**
Brückenarbeit angewandt ohne Schmerzen zum Kostenpreise des Materials.

**European College of Painless Dentistry,**
4. Stockwerk, 148 State Str.
☞ Offen täglich und Sonntags. 14ja,bw




**Brüche.**
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



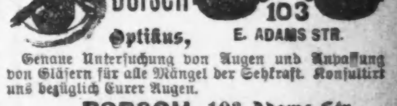
**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

**Männlichkeit! Weiblichkeit!**

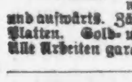
Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:
Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

**Frei für schwache Männer.**
Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mja

**Wichtig für Männer und Frauen!**
Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 8malj

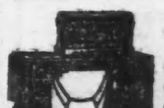


**Borsch** 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
**BORSCH, 103 Adams Str.,**
gegenüber Post-Office.



**Dr. SCHROEDER,**
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str...... Chicago.




**N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

**$20**
für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

# 2. Woche des jährl. März-Verkaufs von Allem, was sich für den Haushalt eignet, zu 50% Ersparniß.

## Zwei neue Brandenburg Anzüge, $9¾ & $15.

Gemacht ausschließlich für uns von einer feinen Qualität ganzwollenem Damentuch in den neuen hollygrünen, yaleblauen, marineblauen, pflaumenfarbenen und schwarzen Schattirungen, Leib und Aermel durchweg seidegefüttert, mit neuen Aermeln, Militärrücken, Husarenfront von schwarzem Braid Fourageres, Sammtkragen, 5 Yd. Gored Röcke, durchweg gefütt. **$9.75**

Feiner, der Rock slashed und braided, ausgezeichneter Werth .......... **$15**

Neue Frühjahrs-Jackets in Coverts, Whipcords und Kerseys, seidengefüttert, alle Farben, ausgezeichneter Werth. **$8¾**

Schwergeblümte Grosgrain seidene Kleiderröcke, 4½ Yard weit, Rustling Taffetafutter, $10 Röcke für... **$5.90**

Seiden- und Sammt-Kleiderwaists, werth $10, Ausräumung des ganzen Lagers .......... **$3**

Alle erster Klasse Flanellette-Wrappers die bis zu $3.75 kosteten, gehen zu .......... **98c**

160 Coats, Capes und Schneidergemachte Anzüge, für die jetzige Saison gemacht, sind zu räumen, ehe die leichte Waare fertig ist, für die Hälfte. Partien, werth bis $20, gehen zu $5—Partien, werth bis $35, gehen zu .......... **$10**

## Ein verdoppeltes Putzwaaren-Departement—

hat jeden Tag mehr und mehr zu zeigen, und jeder Tag vergrößert seine Herrschaft über alle hiesige Konkurrenz.

Unser neuer Hut, der „Bradley Martin", ist ein Erfolg—natürlich. Eine erquisite Sache aus schwarzem Haargeflecht mit cremefarb. Spitzen-Vorstoß, garnirt mit 12 Seidensammt-Rosen, schwarzen Spitzen, schwarzem Sammtband u. Gras Piquet—ein Hut, den Ihr auf $8 schätzen würdet, wäre der Preis nicht .......... **$4.75**

Einige sehr hübsche Hüte, welche $5 sein könnten, sind .......... **$2.45**

Neue Kleider Façons, werth bis 35c, zu .......... **19c**

Rosen und Blätterwerk, Büschel und Zweige, werth bis 50c, zu .......... **19c**

## Frühjahrs-Eröffnung von neuen Schuh-Moden.

Kein ähnliches Assortiment irgendwo anders. Kommt und lernt die neuesten Moden kennen—Ihr braucht nicht zu kaufen, wenn Ihr nicht wollt.

Ochsenblutfarb. Vici Kid Damen-Schuhe, handgenäht. welt Sohle, Coin Zehe, wth. $5 **$3.90**

Ochsenblutfarbige Willow Kalbleder-Schuhe f. Damen, handgenähte welt, Coin Zehen Façon, $5 Werth für .......... **$3.90**

Chocoladefarbige Schnürschuhe f. Damen, handgewendete Sohlen, Kid oder Tuch-Obertheil... **$3**

Vici Kid Damen-Schnürschuhe, handgenähte gewendete Sohlen, nahtlos, neue Façon Tip, $5 Werth für .......... **$3.90**

Vici Kid Schnür- oder Knöpfschuhe für Damen, dehnbare und handgenähte welt Sohlen, Coin oder spitze Zehen, für Straßen-Tracht oder für Gesellschaften, werth $4, zu .......... **$3**

Neueste Façons Oxfords in den neuesten Farben, Kid oder Tuch-Obertheil, zu $3.00, $2.65 und .......... **$2**

Korrekte Façons in Bicycle Schuhen für Damen, mit Golf Tops u. Cuffs, in lohfarbig, schwarz u. s. w.

Chocoladefarbige Vici Kid Schuhe für Herren, handgenäht welt, Coin Zehe, billig zu $4, für .......... **$3**

Farbige russische kalblederne Schuhe für Männer, handgenäht, Coin u. Yale Zehen, $4 Werthe für.. **$3**

Französ. Patent oder Emaille Lederschuhe für Herren, handgenäht, doppelte Sohlen, College Zehe für Straßen-Tracht, werth $6 für .......... **$5**

Ochsenblutfarbige Boarded Kalbleder-Schuhe für Herren, handgemacht, Bulldog oder College Leisten—gleich mit der $5 Sorte anderswo—für nur **$3.50**

## Novitäten und schwarze Kleiderstoffe

Echos von dem berühmten Wunder-Verkauf von Kleiderstoffen.

40 Zoll Novitäten Jacquards, ganzwollene und gemischte, Checks und gestreift, und ganzwollene Serges; Stoffe öfters bis zu 50c .......... **19c**

Seid. u. woll. u. ganzw. Mischungen, Novitäten-Mischung., fancy Chevrons, Vigognes, große u. schmale Novitäten-Checks ꝛc, reg. Alltags 75c Stoffe, für.. **48c**

54 Zoll ganzw. Granitcloths in d. neuesten blau, braun, grün, heliotropes, ꝛc., hochf. Sorten Novelty-Mischungen u. Checks; 50 Zoll englische u. schottische Cheviots; 46 Zoll franz. Vigoreaux—sollten bis zu $1.25 sein, für .......... **75c**

46 Zoll schwarze ganzwollene Sturm-Cheviots, schwerer Twill, die 50c Sorte .......... **29c**

52 Zoll ganzw. Cheviots, 42 Zoll schwarze Jacquard Brocaded Mohairs und Novitäten Sateen Berlins u. 52 Zoll ganzw. Habitcloths, reg. Preis 75c, für **39c**

## Ein Stickerei- und Spitzen-Verkauf.

6000 Yards hochfeiner Stickereien von einem Importeur mit Verlust verkauft und gehen in drei Partien zum Kostenpreise. 10,000 Yards wünschenswerthe Spitzen werden schnelle Abnehmer zu deren neuen Preisen finden.

3 Stickerei-Partien für den Donnerstags-Verkauf, bestehend in:

1—Feinen Cambric und Swiß Kanten in Openwork Mustern, bis zu 3 Zoll breit—werth den doppelten Preis von .......... **4c**

2—Cambric und Nainsook Kanten und Stickereien bis zu 8 Zoll breit, in frischen Entwürfen und werth bis zu 20c, für .......... **8c**

3—Die neuesten, besten und feinsten Muster, 15 Zoll breit—Werthe bis zu 50c, für nur .......... **15c**

Feine neue Spitzen in Mustern, die nirgendwo zu haben sind; Oriental, Point de Venise und rare Muster von Maltese—in Anbetracht der Werthe sollten die Preise bis zu 35c kommen, aber für morgen die Auswahl nur .......... **10c**

Seidene Spitzen der feinsten Qualitäten, in schwarz und weiß, mit feiner Qualität Netz-Tops, sehr elegante Entwürfe und alle gewünschten Breiten—wirkliche Werthe von 35c bis $2.50, für Donnerstag zu 25c, 20c und .......... **15c**

## In der Neuen Apotheke.

Aerztliche Rezepte genau ausgeführt, keine Substitute verwandt, für weniger Geld als andere Geschäfte dafür berechnen.

Wrisley's Parma Violetseife, Bargain-Preis anderswo 9c — unser Preis **5c**

Mongenth's Triple Extrakte in 2-Unz. Flaschen mit Glas-Pfropfen—in allen Aromas .......... **21c**

8-zöll. Hartgummi-Kämme, garantirt für ein Jahr .......... **15c**

Angebr. Partien Haarbürsten, werth bis zu $1.50 das Stück, Auswahl.... **59c**

Lyon's Zahn-Pulver .......... **10c**

Liebigs Beef Iron und Wine, 50c Größe für .......... **25c**

Vallentines Heilmittel .......... **12c**

Warners Lithia Tablets .......... **14c**

Abbotts Rheumo oder Rheumatic Cure .......... **58c**

Arnolds Sterilizer complet, Regal mit 7 Flaschen in Holzkästen .......... **$2.49**

Sterilizer Flaschen .......... **4c**

Pfd.-Packet absorb. Watte .......... **22c**

Halsey Bros. homöop. Heilmittel mit Buch .......... **10c**

Geaichte Medizin-Gläser, Theelöffel- und Eßlöffel-Maße .......... **1c**

## Strumpfwaaren-Bargains.

Fancy Strümpfe für Damen, in einer gemischten Partie von Cotton Lisle Thread u. Seide, werth bis zu $1, für .... **25c**

Import. Damen-Strümpfe, in schwarz, schieferfarbig, tan und ungebleichtem Balbriggan, voll regulär gemacht, werth 25c u. 35c—alle zu **15c**

Partie von Union Suits für Damen in verschiedenen Mustern u. Stoffen, werth bis $1.50 .......... **49c**

Echtschwarze reine seidenartige Maco Baumwoll. Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 8½, einige etwas unvollkommen, wirklicher Werth 35c, für .......... **9c**

Corduroy gerippte Kinderstrümpfe, echtschwarz, tragen sich sehr gut, zu der Hälfte des Werthes, für ...... **12½c**

**$1¼ Glace-Handschuhe 59c** Für Donnerstag offeriren wir 500 Dutzend sehr feine franz. Glace-Handschuhe—bis heute zu $1.25 verkauft—zu 59c das Paar. Diese Handschuhe sind alle bestes französisches Fabrikat, jedes Paar so gut wie irgendwelche $1 Handschuhe im Markt, haben aber keinen bestickten Rücken. Dies macht keinen Unterschied beim Tragen, aber es ist Grund genug für uns, sie für Donnerstag herabzusetzen auf **59c**

## Muslin-Unterzeug.

Mit Fancy Ruffle besetzte Gowns für Damen, mit Tucket Yoke, Mother Hubbard Façon, werth 49c, zu.... **29c**

Muslin-Beinkleider für Damen, m. Tucks und Stickerei Flounce garnirt, mit Yoke Band, werth 49c, zu .......... **29c**

Weiße Röcke für Damen, mit franz. Yoke und Stickerei Flounce, $1 Werth zu .......... **49c**

Feine Lawn Dressing Sacques in Empire Façon für Damen, mit Spitzen garnirt, 98c Werth zu .......... **49c**

Mädchen- u. Wärterinnen-Häubchen, groß. Sortiment z. Hälfte d. Werthes **12c**

**Rosebud Korset.** Ein neues Korset aus feinstem import. Sateen, lange tapering Waist mit gestreifter, geschnürter Waist, überall niedlich bestickt in den neuesten Blumen-Entwürfen, $3.00 Werth, jedes Paar wird angepaßt und garantirt .......... **$1.48**

Dr. Warners Caraline und Ball's Kabo Korsets, alle Größen, perfekte Waaren .......... **69c**

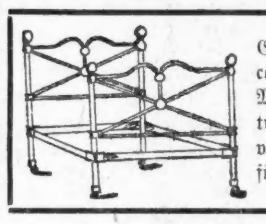
Gemusterte Korsets, verschiedene Façons und Formen, starke, gut gemachte Waare, werth bis zu 90c .......... **39c**

# A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der große Block von Läden." - - STATE STR. - - VAN BUREN STR.

Die unbestrittene Thatsache: „Bessere Waaren hier in allen Fällen billiger, als anderswo."

## März-Verkauf feiner Möbel zu weniger als wie wir sie wieder kaufen können.



Emaillirte Bettstellen, in feinen Façons, einschließlich gewebter Draht-Matratze und guter Cottontop Matratze, werth $11, vollständig für .......... **$4.95**

Eisernes Kinder-Bettchen, schöne Muster, werth $10 ... **$5.98**

Hoher Kinderstuhl, werth $1.75, zu .......... **79c**

Starke eichene Parlor-Tische, mit 22x22 Tischfläche und niedrigem Bücher-Regal, werth $1.25, für .......... **57c**

Schaukelstühle mit Cobbler Sitz, in viertelgesägter Eiche und Mahagony finish, fein polirt und schön geschnitzt, werth $3.75, für **$1.98**

Große Armstühle oder Schaukelstühle für Männer, in viertelgesägter Eiche, mit hoher Lehne und handgemachtem Rohrsitz, werth bis zu $4.75 .......... **$1.49**

Große Schaukelstühle von viertelgesägter Eiche und Mahagony finish, mit Seiden-Tapestry gepolstert, mit Federsitz, $6 Werth für .......... **$3.48**

Eßzimmer-Stühle, Antique Eiche, Rohrsitz, schön geschnitzt, werth $1, zu .......... **45c**

Starke eichene Schaukelstühle mit Rohrsitz, hoher Rückenlehne und Seitenlehnen, werth bis zu $2.75, für ....... **89c**

$10 Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, nur .......... **$5.88**

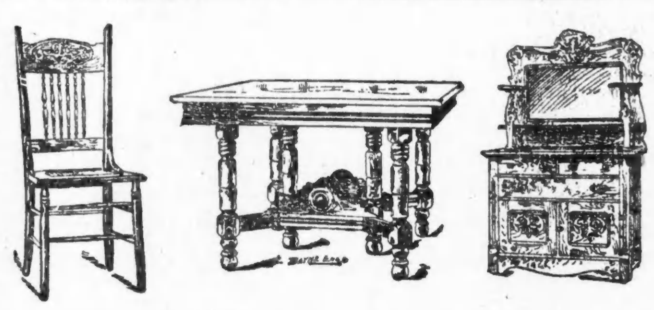
Solide eichene Chiffoniers, in 4 verschiedenen Façons, mit französ. geschliffenem Spiegel u. 5 großen Schubladen, $12.75 Werth für... **$5.98**

Kleiderständer aus feinstem ausgesuchtem gequartertem Eichenholz mit französischem diamondförmigem Spiegel, Behälter für Gummischuhe u.s.w., werth $15, zu...... **$7.89**

5-Stücke Rug-gepolsterter Parlor-Suit, over stuffed, voller Sprungfeder-Sitz, hält für Lebenszeit aus, gut $50 werth, für .......... **$29.68**

Couches in Gondola-Façon, 30 Zoll breit, gepolstert mit Corduroy oder Kaiser-Plüsch, hübsch tufted, $14 werth, für .......... **$7.88**

Combination Bücherschrank und Schreibpult von solider Eiche, 6 Fuß hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit, werth $15.75, für .......... **$10.48**



Vollständige Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus 6 eichenen Eßzimmer-Stühlen, quartered Oak Sideboard, und 8 Fuß Auszieh-Tisch—werth $42.50, für .......... **$21.48**

## Fastenzeit-Groceries: Telephon 3595 Main.

Feinste geräucherte Finnan Haddies, Pfd. .......... 3½c
Fancy geräucherter Weißfisch .......... 5½c
Fancy geräucherter Häring, in Holzkisten .......... 13c
8-Pfd.-Kübel Spanische Mackerel .......... 59c
8-Pfd.-Kübel No. 1 Shore Mackerel .......... 73c
8-Pfd.-Kübel fancy fette norwegische Mackerel .. $1.19
8-Pfd.-Kübel Round Shore Häringe .......... 32c
14-Pfd.-Faß importirte White Hoop Häringe .... 62c
14-Pfd.-Faß importirte Milchner Häringe ....... 73c
14-Pfd.-Faß importirte Milchner Häringe, „Y. M." Marke .......... 80c
5-Pfd.-Kübel Fancy Rolled gewürzte Häringe .... 55c
8-Pfd.-Kübel No. 1 Familien Weißfische .......... 35c
5-Pfd.-Kübel importirte Hamburger gewürzte Häringe .......... 45c
¼-Faß importirte Anchovies .......... 29c
Fancy geräucherte Häringe in Oel, ½-Pf.-Büchse. 14c
Fancy Marinette Häringe in Gewürz, ½-Pfd.-Büchse .......... 18c
Fancy Appetit Sild, runde Büchse .......... 14c
Bester George's Codfish, 2-Pfd.-Stücke, Pfd ...... 8c
Beardsley's Shredded Codfish, Packet .......... 8c
Fancy schneeweißer Codfish, 2-Pfd. Brick, Pfd .... 5c
Fancy rothen Lachs, flache Pfd.-Büchsen ........ 12c
Importirte Art Sardines, 16 bis 18 Fische ¼-Pfd. Büchse .......... 7c
**H. u. E. feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für** .......... 39c
**Kaffee** — Unsere spezielle Kombination, 4 Pfund für $1; das Pfund .......... 25c

No. 1 Crushed Java, 8 Pfd. für $1, das Pfd ...... 13c
Fancy O. G. Java u. Mocha, 3¾ Pfd. für $1, Pfd. 27c
**Arbuckle's Ariosa Kaffee, 1-Pfd.-Packet.** 13c
**Baker's Premium Chocolade, das Pfd** ... 26c
Schepp's Shredded Cocoanut, das Pfd .......... 12c
**Fancy Burbank Kartoffeln, d. Bushel** ... 33c
**Fancy süße Orangen, 176 Größe, Dtzd** .. 14c
Fancy frische Radieschen, d. Büschel .......... 4c
**Schinken**—Swift's No. 1 Heart Brand, das Pfd. 10c
Morris', Armour's oder Swift's No. 1 California Schinken, 8 bis 10 Pfd., das Pfd .......... 5c
Morris' Matchleß Breakfast Bacon, das Pfd .... 7c
Full Cream Brick Cheese, das Pfd .......... 7c
Full Cream New York Käse, das Pfd .......... 12c
**Swift's Cotosuet,** 3, 5 u. 10 Pfd. Pails, d. Pfd. 5c
**Butter,** Rock Falls Creamery, das feinste Elgin Fabrikat, 5 Pfd. Pails, Pfd .......... 20c
Standard Elgin Butter, 5 Pfd. Pails, das Pfd ... 19c
Bestes granulirtes Korn Mehl, gelb oder weiß, 10 Pfd. für .......... 9c
Bestes Pearl Hominy, grob oder fein, 10 Pfd für. 13c
Durchaus Hand auserlesene Navy Bohnen, Qt ..... 3c
Fancy japanesischer Reis, Pfund .......... 5c
Reines Buchweizen-Mehl, 10 Pfd. für .......... 14c
Fancy Michigan Graham Flour, ⅛ Barrel Sack 33c

Taylors reines Gesundheits-Mehl, 10-Pfd. Sack .. 29c
**Red Shield Patent Mehl,** aus dem besten Minnesota Weizen gemacht, ⅛-Sack 54c, ¼-Sack $1.08, das Faß .......... $4.30
Standard Zucker-Corn, Dtzd. Büchsen 70c, Büchse. 6c
Standard Tomaten, Dtzd. Büchsen 80c, Büchse ... 7c
Pride of Kewaunee, frühe Juni-Erbsen, Dtzd. Büchsen 90c, Büchse .......... 8c
Standard Himbeeren, 2-Pfd. Büchsen, Dtzd. $1.00, die Büchse .......... 9c
Standard String Bohnen, 2-Pfd. Büchsen, Dtzd. 70c, die Büchse .......... 6c
McMechens feinste sortirte Preserven, 1-Quart Stein-Krug .......... 29c
Extra Fancy californische Pflaumen, Pfd ........ 6c
Fancy lose Muscatel Rosinen, 4 Crown, Pfd ..... 7c
Ausgewählte californische Aprikosen, Pfd ....... 8c
Fancy Crawford californ. Pfirsiche, Pfd ........ 10c
Fancy californische getrocknete Birnen, Pfd ...... 8c
**Seifen, Armours Family oder A. M. R. & Co.'s Best Family,** 10 Stücke für .......... 39c
Seife, P. & G; Mottled German, 10 Stücke für ... 37c
Beste Corn-Stärke, 1-Pfd. Packete, 2 für .......... 5c
Stärkstes Ammonia, ½-Gal. Flasche .......... 13c
Enameline Ofenschwärze, Größe No. 4, Schachtel. 3c
**Fairbanks Gold Dust, 4-Pfd. Packet** ...... 15c

## Punching Bags

Professor Frank Colby gibt stündliche Vorstellungen jeden Tag in kunstgerechtem Punching und ertheilt ebenfalls Privat-Unterricht.

Die bevorstehenden Festlichkeiten in Nevada haben eine große Nachfrage für Bags veranlaßt, und wir haben unsere Kaufkraft mit gutem Erfolge dazu benutzt, diesen Spezialverkauf zu veranstalten.

Feine Oiltan Punching Bags mit einfacher Schleife .......... **98c**

Dieselben mit doppelter Schleife zu .......... **$1.39**

Oiltan Kip Leder, gefüttert, mit einfacher Schleife .......... **$2.48**

Der Frazier Bag, Oiltan Roßleder, welt Säume, handgenäht .......... **$3.98**

Frazier Punching Bag Handschuhe zu .......... **69c**

Moline & Frazier Platforms zu .......... **$9.50**

## Bettzeug-Bargains

**Comforters, $1.19** — werth $2.25, mit Silkaline überzogen und mit reiner Watte gefüllt.

**Blankets, 90c**—werth $2.25. Appleton Mills, weiß oder grau, mit Wolle gemischt.

**Laken, 39c**—Werth 60c. Atlantic Muslin, 81x90 Zoll, gut gemacht.

**Kissenbezüge, 7c** — Werth 15c. Bestes Muslin, Größe 45-36 Zoll.

## Vorhänge und Draperien

**95c** für $1.75 Nottingham und Ruffled Swiß Vorhänge.

**$1.50** für $3 Irish Point Vorhänge.

**$1.98** für $4 Imitation Brüssel Vorhänge.

**$2.95** für $5 Renaissance Vorhänge.

**$5** für $7, $8, u. $9 Brüssel, Tambour und Irish Point Vorhänge.

**$3.50** für $6 franz. Tapestry Portieren.

**9c** für fertiggemachte Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang.

**11c** für 25c Swiß Vorhänge, getupft, gestreift und geblümt.

**7c** für 20 c geblümte Art Denims.

## Leinenstoffe

Fringed Sideboard und Dresser Scarfs in durchweg Leinen. Damask und Momie Cloth, mit gewöhnlichen weißen und Fancy Broches im Centrum; ferner Damask, Momie und Butcher Leinwand, Carving Cloth, gesäumte und Fringed Damask Centrumstücke; alles hat den doppelten Werth morgen Preis nur .......... **19c**

Deutsche Leinen Damask Lunchcloths, 2½ Yard lang, gefranzt und einfach, weiß oder mit farbigem Rand, $1.50 Cloths für .......... **95c**

## Eingerahmte Bilder.

Gegenwärtiges Lager von eingerahmten Bildern ist auf der Räumungs-Liste. Etliche sind markirt zur Hälfte, Drittel und Viertel der früheren Preise, welche schon unter allen Offerten von anderswo waren.

170 Etchings, Wasserfarben, Facsimiles u.s.w., wunderhübsch eingerahmt, früher aufwärts bis zu $6, gehen zu .......... **$1½**

147 Pastels, Photographien, Etchings usw., geschmackvoll eingerahmt, werth bis zu $2.50, gehen zu .......... **49c**

## Notions.

Orientalische Cord in allen Farben, Ball .......... 2c

2 große Spulen Leinen-Finisch Faden .......... 1c

Stockinet und Rubber Dreß-Shields, Nr. 2 und 3 .......... 4c

Click und Twist Haken und Oesen, assortirt, 2 Dutzend .......... 1c

5c Cabinet Haarnadeln, assortirt .......... 2c

10 Bunches Finishing-Braid in allen Moden und Farben, für .......... 5c

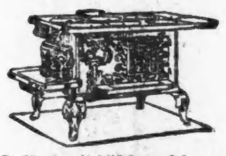
25c Seitenkämme, in allen den neuen Façons, hier für .......... 10c

## März-Verkauf von Haushaltungs-Waaren im Basement.

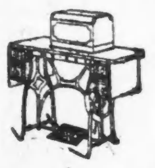
Bissell Carpet Sweeper, neuestes Modell .......... **$1.35**

*Granite Theekessel .......... **29c**

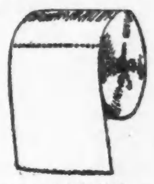
Gut gemachter Blech-Waschkessel mit eisernen Henkeln... **22c**



*Kochherd mit 6 Löchern, sehr großer Backofen und Feuerstelle, gute schwere Grate, Nickelband vorn—Ofen mit 5 Längen Rohr und Ellbogen .......... **$10.88**



Hocharmige Singer Näh-Maschine, garantirt für fünf Jahre ...... **$10.75**



*Perforirtes Toiletten-Papier, extra Qualität, werth 5c, für .......... **1c**

Echte Sohlenleder-Koffer—sie können nicht zerbrechen, sind $6 werth Bargain-Preis morgen nur .......... **$3.98**

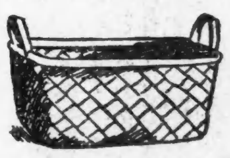
Canvasüberzogene Koffer, Leinen-faced, eiserner Boden, Messingschloß, No. 4 Catches, mit großem Combination Tray und extra Kleider Trays, wenn gewünscht, nur .......... **$3.48**

*Lackirte Spüleimer mit Deckel, flacher Boden.... **10c**

Ausverkauf einer Partie Kinderwagen zu niedrigen Preisen—Auswahl ........ **$3.98**

Neueste verbesserte runde Union American Wasch-Maschine .......... **$2.19**

Hallmans Diamond Tapeten-Reiniger .......... **12c**



*Große Sorten Splint Waschkörbe .......... **10c**

Ausziehbare Kissen-Shamhalter .......... **9c**

Stark gemachte überzogene Hampers ........ **39c**

*Granit Kaffee-Kanne .......... **29c**

Granit Sauce-pfanne .......... **9c**

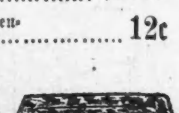
*2-Qt. überzogener Zinnkessel .......... **2c**

Turkey-Feder-Abstäuber, 35 Zoll lang, emaillirter Stiel ....... **19c**

**Für die mit * bezeichneten Artikel werden keine Post-Aufträge ausgeführt.**

1 Brenner Gas-Ofen .......... **19c**

Mohair überzogene Röhren, per Fuß .......... **2c**

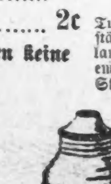


Granit-Seifenbehälter mit Drainer .......... **5c**

6-Qt. Granit nahtloser Wasser-Eimer .......... **17c**

Granit Geschirr-schüssel .......... **24c**

*6¼ Fuß Stufenleiter von angestrich. Tannenholz .......... **19c**



Seed's patentirter Nickel platirter Wasser-Filtrirer **15c**

## Von großer Bedeutung für Männer.

Wir placiren zum Verkauf morgen früh einen Spezial-Einkauf von hochfeinen importirten seidenen und wollenen Unterhemden und Unterhosen, naturgraue Farbe, sehr fein u. weich, Frühjahrsstoffe, Kleidungsstücke die gewöhnlich $30 das Dutzd. zu importiren kosten zu $3.25 das Kleidungsstück mehr als das Doppelte werth.

Letzte Partien von diesen hübschen fancy Hemden—farbiger oder weißer Rumpf — gemacht von der Monarch Co., der Trojan Co. & Wilson Bros.-Hemden wth. $1.75, alle z. **59c**

Percale-Hemden mit Krägen dazu passend, gut 50c Werthe, für .......... **39c**

Echtschwarze Satine Hemden, mit Halsband und Yoke, die 65c Sorte .......... **39c**

Weiße China Seide Imperial Fourinhands (einige wenige Farben), 50c Ties für .......... **25c**

Hochfeine Leinenkragen (gemacht für Sachs & Co., Richmond, Va., von einem der tonangebensten Fabrikanten Amerika's), moderne neue 20c Krägen für.... **5c**

Mittelschwere fancy gerippte Unterhemden und Unterhosen, 65c werth .......... **39c**

## Wir gewinnen die Achtung von Leuten, die Kleider tragen.

**$30 Anzüge für $12** — Französisches Kammgarn, in Diagonal-Geweben, Serge-Effekten und nicht appretirten rauhen Geweben — schwarz und blau—alles höchst gangbare Stoffe, die sich gut tragen und nicht fadenscheinig werden.

**$30 würden als niedrig angesehen werden nach regulärer Ansicht der Schneider — wir sagen $12.** Fertig oder nach Maß angefertigt, irgend eine beliebige Façon, gutes Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld wird zurückerstattet. Wenn diese Partie die ganze Woche vorhalten sollte, so würde uns dies überraschen. Kommt früh genug, um die erste Auswahl zu haben und zuerst bedient zu werden .......... **$12**

**Verkauf von $20 Anzügen und Top-Coats vom letzten Frühjahr zu $6.75**—Eine große Gelegenheit für jene Herren, welche es betreffs der Mode nicht so genau nehmen und aus dem restirenden Lager der letzten Saison etwas Passendes finden können. Einige davon waren in unserem regulären Lager und einige sind leichte Kleidungsstücke, welche wir bei dem großen Einkauf von E. Rothschild & Bros. erhielten, und des Wetters wegen noch nicht verkauft wurden. Hunderte anstatt Tausende—deßhalb der niedrige Preis—und jeder Anzug eine begehrenswerthe Façon, jedes Stück Tuch von gutem Geschmack — einige werth $20.00 — keine unter $12 werth alle gehen zu einem Preise .......... **$6¾**

## März-Verkauf von Teppichen, Rugs usw.

„Die niedrigsten Teppich-Preise, die Ihr dieses Jahr bekommt"—bewiesen und durch Offerten von Konkurrenten bestätigt.

Regal Arminsters, neue Vandyke und Empire Muster, sollten $1.50 kosten .......... **$1**

Smith's Arminsters, vollständig neue Entwürfe, $1.25 Teppiche für .......... **85c**

Milton Velvets, fünf neue Muster, ausgezeichnete Qualität, billig zu $1.50, zu .......... **65c**

36-zöll. wendbare „Brussels" 50 Muster, nicht 90c, sondern .......... **57¼c**

Ingrain-Teppiche, volle Extra super Qualität, werth 30c, zu .......... **15c**

3-Ply Union Ingrains, besten und schönsten, die 45c Sorte .......... **27½c**

Ganzwollene Ingrains, beste Sorte, neue Muster, werth 50c, zu .......... **32½c**

Kensington Kunst Carpets—

| | |
|---|---|
| 2½x3 Yards, $3.25 | 3x3 Yards, $3.75 |
| 3x3½ Yards, $4.50 | 3x4 Yards, $5.50 |

$2.00 Bromley Smyrna Rugs, 30x60 Zoll .......... **$1.35**

Smith's Arminster Rugs, 27x54 Zoll .......... **$1.98**

Nubia Wilton Rugs, 27x60 Zoll, befranste Enden .......... **99c**

Beste Qualität Floor Oeltuch, neueste Muster, jede Breite, 12c Quadrat-Yd. **12c**

Scotch Linoleum, 2 Yards breit, 27½c die Quadrat-Yard .......... **27½c**

Japanesisches Cottonwarp Mattenzeug, die 25c Sorte .......... **15c**

Canton Mattenzeug, extra gut, die 10c Sorte .......... **6c**

## März-Verkauf von Porzellan, Glas, Lampen ꝛc.

5000 Stück Glaswaaren in geschliffenen Glas-Effekten, werth bis zu 25c; Frucht- oder Beerenschaalen, Caketeller, Pickelnäpfe, ovale Krüge, Rosenbowls, Bouqetthalter ꝛc., Auswahl für .......... **7c**

5c Saucenäpfe, geschliffene Glas-Façon .......... **2c**

25c Blumenvasen, in Crystall-Mustern .......... **10c**

Fancy gravirte Trinkgläser, .......... **8c**

Salz- und Pfeffer-Sets von immitirtem geschliffenem Glas, mit Servirteller und vergoldetem Löffel, werth 25c—1 Set für jeden Kunden.... **5c**

Banquetlampen, mit Onyx oder fancy fluted Säulen, fancy vergoldeten Cupids ꝛc., alle mit bestem Mittelzugbrenner, große fancy Crepe-paper Schirm, Blumengarnirt, werth $3, zu .......... **$1.45**

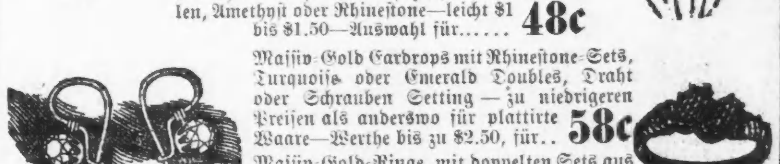
Dinner-Sets von erster Klasse englischem Porzellan, in reicher dunkelblauer Dekoration, mit runden vergoldeten Rändern, 100 Stücke, einschließlich Suppenterrine, alles für .......... **$9.98**

## Schmucksachen, Uhren, Lederwaaren, ꝛc.

Ketten-Armbänder mit Schloß und Schlüssel, silber- oder goldplattirt.... **25c**

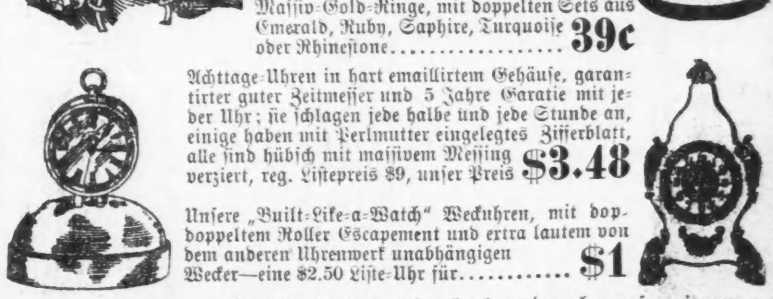
Sterling Silber Armbänder (925-1000 fein), mit fancy Chased Schloß und Schlüssel, $1.50 Werth für .......... **50c**

Massiv-Gold Scarfpins in 100 Mustern, einige mit echten Turquoise-Einsätzen, Garnets, Perlen, Amethyst oder Rhinestone—leicht $1 bis $1.50—Auswahl für...... **48c**



Massiv-Gold Eardrops mit Rhinestone-Sets, Turquoise oder Emerald Doubles, Draht oder Schrauben Setting — zu niedrigeren Preisen als anderswo für plattirte Waare—Werthe bis zu $2.50, für.. **58c**

Massiv-Gold-Ringe, mit doppelten Sets aus Emerald, Ruby, Saphire, Turquoise oder Rhinestone .......... **39c**



Achttage-Uhren in hart emaillirtem Gehäuse, garantirter guter Zeitmesser und 5 Jahre Garatie mit jeder Uhr; sie schlagen jede halbe und jede Stunde an, einige haben mit Perlmutter eingelegtes Zifferblatt, alle sind hübsch mit massivem Messing verziert, reg. Listepreis $9, unser Preis **$3.48**

Unsere „Built-Like-a-Watch" Weckuhren, mit doppeltem Roller Escapement und extra lautem von dem anderen Uhrenwerk unabhängigen Wecker—eine $2.50 Liste-Uhr für .......... **$1**

Spezielle Werthe in Ledergürteln; wir machen unsere eigenen—nur hier verkauft; für Donnerstag unsere echt ledernen, fein gepreßten Grain oder Ooze Gürtel in allen Farben und vielen neuen modischen Schnallen—würden anderswo zu 50c billig sein—unser Preis nur .......... **25c**

## Weine und Liquöre

Preis-Erniedrigungen blos für Dienstag.

35c. Qut. Flaschen 5 Jahre alter Kalifornier Wein.. **25c**

$1.25 Gallone Krügen, 5 Jahre alter Californier Wein für .......... **99c**

Gallone Krug Belle of Anderson Kentucky Bourbon, werth $2.50, für ........ **$1.59**

Quart Flaschen Belle of Anderson Kentucky Bourbon, werth 60c, für .......... **43c**

Gallone Krügen 4 Jahre alter Bourbon oder Rye, werth $2.50, für .......... **$2.18**

Quart Flaschen 4 Jahre alter Bourbon oder Rye, werth 75c, für .......... **63c**

Anheuser-Busch Budweiser Bier, Pints per Dutzend .......... **95c**

Anheuser-Busch Budweiser Bier, Quarts per Dutzend .......... **$1.50**

Pint Flaschen per Dutzend 25c; Quart Flaschen 35c: zurückgestattet zum selben Preise.

## Bargains in Taschentüchern

Gesäumte Taschentücher mit echter farbiger Einfassung ....... **1c**

Gesäumte Taschentücher von feinem Cambric werth 10c, für .......... **4c**

Taschentücher für Männer, aus purem Leinen, 35c bis $1.00 werth, für .......... **15c**

Taschentücher für Damen, in Leinen und Sheer Swiß, fein und reich ausgestattet—werth von 35c bis 50c, zu .......... **15c**

## Wasch-Stoffe

1000 Yds. neue Waschstoffe in neuen fancy geblümten Mustern, in modischen Farben; schottische Mulls, lawned, gestreifte Swisses, Crystal Streifen, Corded Algerians, Spitzen gestreifte Jaconnes, fancy Foulards und franz. Organdies—gut bis zu 50c werth, für .......... **12½c**

Feine französische Organdies und Jaconets, gestreifte Mousselines, seidengestreifter Leinen-Tissue, Dimity und schottische Swisses mit tinted oder schwarzem Grund in den neuesten Mustern, werth bis 50c die Yd., für .......... **19c**

Englische Crinkled Chameleon Moires in watered, gestreiften und persischen Mustern, werth 12½c, für .......... **3c**

Frische neue Weißwaaren, solche wie Sheer gestreifte und karrirte Nainsooks, Spitzen gestreifte Jaconets, offene Arbeit Spitzen-Streifen—sämmtlich 10c werth—morgen zur Hälfte .......... **5c**

Feine Irish Lawns, 40 Zoll weit, für Kleider und Schürzen, 19c Werthe für... .......... **10c**

## Fancy Arbeit

Freier Unterricht von einem Experten.

Gestempelte Leinen-Bilder-Rahmen—fancy gearbeitete Eyrlets, vollständig mit Zubehör, werth 75c, für .......... **25c**

Stamped Lunch Sets, Mittelstück und 4 D'Oyleys—alles neue Muster, 25c werth, für .......... **10c**

Fancy Papier-Lampenschirme mit farbigen Rändern und hübschen Blumen-Dekorationen, 75c werth für .......... **39c**